

Mitteldeutschland

Verkehrs-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Hallesche Neuzeit Nachrichten - Hallesche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

71. Jahrgang / Nr. 140

Veröffentlichung, Verlag v. Bräuer: Halle (S.), Große
 Braubaustr. 16/17, E.-Fernr. 2743, Druck-Vertrieb:
 Gesellschaft, am Ende des Grotz (Hofstr.) 17
 befreit sein Anrecht auf Übernahme als Rückvergütung

Halle (S.), Sonnabend/Sonntag, den 19. Juni 1937

W. v. D. 1.20 (einmal 0,15 (Verf.))
 u. 0,20 (Zust.) b. u. Post 2,50 (einmal)
 25,50 W. v. D. (einmal) (einmal)
 - Inhalt: 20 W. v. D. - Anzeigen v. 100

Einzelpreis 15 Pf.

Roter Umgang mit Witwen

Erpreßte Verwünschungen

Die Frau des hingerichteten Armeekommandanten Jafir sagte sich öffentlich von ihrem Manne los / Ein barbarisches Gesetz von 1934

Die Moskauer „Pravda“ enthält in ihrer Freitagsausgabe eine kleine Notiz, in der mitgeteilt wird, daß in der Redaktion des Blattes ein Brief von der Witwe des am 1. Juni durch einen Schuß ins Genick hingerichteten Armeekommandanten Jafir eingegangen sei. Danach habe sich die „frühere Frau“ Jafirs von ihrem Mann losgesagt und ihn als Gode- und Landesverräter verwünscht.

Diese Mitteilung hat in Moskau großes Aufsehen erregt. Man erinnerte sich überall an jenes noch immer bestehende barbarische Gesetz vom 8. Juni 1934, wonach Familienmitglieder und Verwandte politischer Verurteilter als Geißeln verhaftet und für fünf Jahre verbannt werden können, selbst wenn sie an dem Vergehen ihrer verurteilten Verwandten nicht im Geringsten beteiligt sind. Weiter bestimmte jenes Gesetz, daß solche Familienmitglieder, die sich von mit ihnen verwandten „Verrätern“ nicht öffentlich lossagen, zu fünf bis zehn Jahren Gefängnis verurteilt werden können. Die Beweggründe, welche die Frau des ermordeten Armeekommandanten Jafir zu ihrer Erklärung veranlaßt haben, sind also ziemlich offensichtlich.

Allgemein wird die Frage nach dem Schicksal der Familien der übrigen hingerichteten Armeeführer diskutiert. Bekanntlich hatte z. B. auch Marschall Tuschatschewitsch Frau und Kind. Man nimmt an, daß Frau Tuschatschewitsch, falls sie dem Beispiel der Frau Jafir nicht folgt, nach Sibirien verbannt wird. Dieser Art Präzedenzfälle liegen bereits vor: Die Frauen, Mütter und Kinder einiger in die Affäre Zagoda verwickelter Persönlichkeiten sind dieser Tage nach Sibirien verbannt worden.

Stalin „Leibärzte“

sind fast ausschließlich Juden.

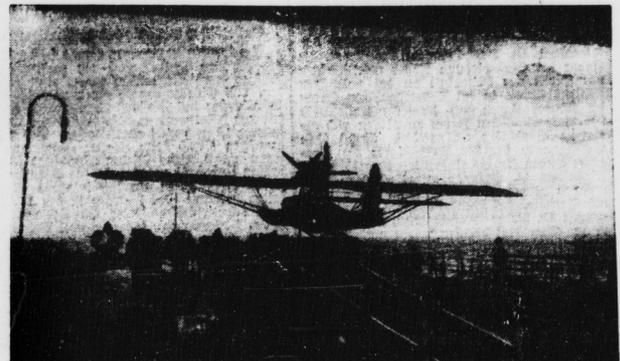
Wie die Sowjetpresse berichtet, wurde der Reichmann der dieser Tage verstorbenen Schweders Reichs, M. J. Hjalmarsson, obduziert, wobei sämtliche leitenden Arztskare zugegen waren. Bei dieser Gelegenheit wird die Zusammenfassung der „Heil- und Sanitätsverwaltung des Kreml“, der Leben und Gesund-

heit der Mitglieder der Sowjetregierung und vor allem Stalins selbst an der Tagesordnung. Von den elf namentlich aufgeführten Kremlärzten sind 8 Juden: nämlich E. Weinberg, J. Lewinsohn, M. Krol, B. Weisbrod, V. Kimisfer, L. Futs, M. Margulis, M. Kapoport.

Tuschatschewitschs letzte Worte

Der Moskauer Berichterstatter der „Daily Mail“ behauptet, Einzelheiten über die Hinrichtung der acht Sowjetgeneräle zu erfahren zu haben. Das Blatt teilt dabei mit, es sei Tatsache, daß kein einziger der Angeklagten seine Schuld anerkennen habe, sämtliche Generale bekämpften, gegenwärtig hochverrückten Beziehungen zu anderen Führern unterhalten zu haben. General Putna soll bei der Verhandlung ironisch erklärt haben: „Was spielen Sie noch Theater! ... Erbringen Sie einfach das Todesurteil!“ Marschall Tuschatschewitsch antwortete auf die Frage, ob er sich schuldig bekenne, daß die Anklage wahr sei, die ihn des Vaterlandsverrats und der Spionage bezichtigte, nichts anderes als ein Buß von Märdern und Verleumdungen sei. Tuschatschewitsch gab zu, daß das gegenwärtige Regime in Rußland nicht seinen Gefallen fand, feignete jedoch, Hochverrat bezugnehmend zu haben.

Über die Vorgänge bei der Hinrichtung schreibt der Moskauer Berichterstatter folgendes: „Sonabend, morgens 4 Uhr, wurden die Verurteilten in den von zwei Kompanien des Turkestaner Infanterieregiments umgebenen Gefängnishof (das Gefängnis der GPU in der Wladimirstr. in Moskau) gebracht. Der Vorgesetzte des Gefängnisses teilte den Generälen kurz mit, daß Stalin das Todesurteil bestätigte. Gleich darauf wurden die Generale Feldmann, Eibemann, Lubrowitsch und Korf nebeneinander an die Wand gestellt. Keinem der vieren geachtete es, das man ihm die Augen verbinde. In einer Entfernung von sechs Schritten hielten sich vor jedem der Verurteilten vier Soldaten mit schußbereitem Gewehr auf. Bevor das Kommando zum Feuern ertönte, riefen alle vier auf einmal aus: „Mieder mit Stalin! Es lebe Sowjetrußland!“ Gleich



„Friesenland“, das vierte Flugsicherungsschiff der Deutschen Lufthansa. Das Motorschiff „Friesenland“ ist der vierte schwimmende Flugsicherungsschiff der Lufthansa. Während die ersten beiden Schiffe, der Dampfer „Westfalen“ und das Motorschiff „Schwabensland“, umgebaute Frachtschiffe sind, stellte das im vergangenen Jahre fertiggestellte Motorschiff „Ostmark“ das erste eigene, für den zivilen Ozeanflugdienst erbaute Flugsicherungsschiff dar. Der jetzt von der Deutschen Lufthansa übernommene Flugsicherungsschiff „Friesenland“ weist gegenüber der bedeutend kleineren „Ostmark“ eine Reihe von Verbesserungen auf. Hier sieht man einen Katalpulsstart von Bord der „Friesenland“.

Gaston Doumergue †

Erst wenn der Mensch tot ist, erinnert man sich oft seiner Leistungen und Vorzüge. Das gilt in besonderem Maße für den jetzt verstorbenen ehemaligen Präsidenten der französischen Republik Gaston Doumergue. Man hatte ihn im aufgeregten und von politischen Leidenschaften durchwühlten Frankreich von heute fast vergessen, obwohl er erst vor wenigen Jahren das Amt vom Munde eines Hitlergegners zurückerhielt. Damals war man ihm unendlich dankbar dafür. Doch dauernde Dankbarkeit gibt es insbesondere im französischen politischen Leben nicht. Heute allerdings wenige Stunden nach seinem Hinscheiden steht einem jeden Franzosen das Bild dieses Mannes vor Augen, heute weiß man auch, was Frankreich sich hätte ersparen können, wenn parteipolitisches Intrigenpiel nicht triumphiert und Gaston Doumergue sein Werk der Wiederherstellung des inneren Ausgleichs hätte fortsetzen können. Er, der von 1924 bis 1931 als Präsident an der Spitze seines Vater-



(Scherl-Bilderdienst-M.)

Japan an USA:

Keinerlei Kaliberbeschränkung

Schlachtschiffe so bewaffnet, wie es den japanischen Bedürfnissen entspricht

Der japanische Außenminister Hirota lehnte am Freitag offiziell den kürzlich Japan übermittelten amerikanischen Vorschlag zur Beschränkung des Geschützkalibers der Großkampfschiffe auf 14 Zoll (35,5 Zentimeter) ab.

Die Ablehnung wurde dem amerikanischen Vorkommissar in Tokio persönlich durch Außenminister Hirota unter Hinweis auf den alten Standpunkt Japans zur Flottenbeschränkung, der während der Londoner Flottenkonferenz Ende 1935 und Anfang 1936 ausdrücklich begründet wurde, mitgeteilt. Japan lehnte damals die Aufrechterhaltung der alten bis 1936 geltenden Flottenverträge und die Fortsetzung der Beschränkungen im Bauprogramm bekanntlich ab und forderte dagegen die Anerkennung der völligen Gleichheit der japanischen Flottenkräfte mit denen der Vereinigten Staaten und Amerikas. Hirota erklärte, daß Japan zur Beschränkung bereit sei, falls diese sich auf die gleichmäßige Abrüstung aller Offensivwaffen erstreckte. Japan stehe auf dem Standpunkt, daß jede quantitative Abrüstung von vornherein begleitet sein müsse. Daher entspräche eine bloße Beschränkung des

Geschützkalibers nicht den japanischen Grundföhlen.

In der Presse und in politischen Kreisen hatte man die Ablehnung als gewiss vorausgesehen, nachdem schon Anregungen England in ähnlicher Richtung auf Widerstand bei der Flotte gestoßen waren und besonders, nachdem die Großaufrüstungspläne Englands bekannt geworden waren.

Große Flottenmanöver Japans

an der Küste von Formosa.
(Eigene DT.-Melbung.)

Wie verlautet, wird das japanische Oberkommando vom 10. bis 15. Juli an der Küste der Insel Formosa große Flottenmanöver durchführen, die zeigen sollen, wie weit die Insel für den Fall eines Konfliktfalls mit einer unabschließlichen Macht gedeckert ist. Seemilitäre Kriegsschiffe Japans, die in den japanischen Gewässern stationiert sind, werden sich an den Übungen beteiligen. Den Manövern wird in militärischen Kreisen hohe Bedeutung beigemessen.



Schauspielerhochzeit in Amerika. In Hollywood fand die Hochzeit des bekannten Filmstars Jeannette MacDonald mit dem Schauspieler Gene Raymond statt. (Associated-Press-M.)

Donnerstag - 1908 geboren - war, was ihm Eintritt in die Politik...

Nachfolger von Bourgeois zum Präsidenten des Senats gewählt...

General Bed auch beim französischen Kriegsminister...

Die Folterungen im Prager Polizeipräsidentium

Vergebliche Ablehnungsversuche

Die Angaben entsprechen in jeder Einzelheit der Wahrheit...

Zunächst fällt auf, daß dieses sogenannte Dokument so schnell auf die Veröffentlichung...

Der T.M.P. Bericht über die Foltermethoden tschechischer Polizeiorgane...

Zwei Meldungen aus Wien Das volkspolitische Referat endlich da

Am 14. Februar ist in Wien mitgeteilt: Am Sinne der Ankündigung beim Bundesappell...

nachst Blatt im besten Sinne des Wortes feilschte, war von jüdischer Seite schon seit langem angefangen worden...

Gelteuzig und erschöden Enkelstücker Mord in Marientann

Am Donnerstagmorgen wurde in der Nähe des Klosters Unterfrank ein zwölfjähriger Schüler durch Messerschneide ermordet...

Am Freitag 500 Meter vom Klosterwesen entfernt, unter der sogenannten Töschelstange...

Italienischer Degen für Balduin v. Schirach Der Jugendführer des Deutschen Reiches...

Blum vor neuen Schwierigkeiten

Konflikte zwischen Regierung und Kammer, sowie zwischen Senat und Kammer

Die französische Kammer hat gestern mit 347 gegen 261 Stimmen eine Reaktionsvorlage...

Es handelt sich hierbei um jene Vorlage, die die französische Kammer in deren Dauer...

Der sich daraus ergebende Anstoß auf den Reichstag...

Erziehung der Reichstierärztkammer Reichsminister Ruft bei der Festsetzung...

Charles Gounod: „Margarethe“ im Stadttheater zu Halle

Wir haben uns längst daran gewöhnt, beim Anhören dieser im Frühjahre 1859 uraufgeführten Oper...

Internationaler Filmtongress Paris 1937

Der Internationale Filmtongress 1937 in Paris wird unter deutscher Leitung stehen...

Brücker-Medaille für Prof. Dr. Müller

Brücker-Medaille für Prof. Dr. Müller, im Auftrag der Internationalen Brücker-Gesellschaft...

Als Meister aus mittelalterskulturellem Weltumkreisung...

Als Meister aus mittelalterskulturellem Weltumkreisung...

Straßenpflanzung

Speers- und Umkleenastrecken.

Infolge Veränderungen bei der Bauausführung für den Ausbau der Maadeburger Straße zwischen Krotz- und Mühlbiergasse...

Für die Fabrikstraße Stadtmitte nach Trotha durch östliche Krotzstraße - Am Röhrenberg - östliche Seebener Straße - Köppler Straße - Mühlbiergasse...

Die Deutschlandflieger

auf dem Flughafen Halle-Weizsäcker.

Der mitteldeutsche Flughafen Halle-Weizsäcker, mit seinem außerordentlich reichhaltigen und vielseitigen Angebot...

mittags wird eine erhebliche Zahl der Teilnehmer der Deutschlandflieger...

Guttempler sprachen über ihre Arbeit

Was will eigentlich der Guttempler? Sollen wir denn alle feinen alten Tropfen mehr trinken? Was machen dann die Brauer...

Denkmal zu machen, so sind sie sich bewußt, daß sie der Regierung nur einen Teil ihrer großen geschäftlichen Arbeit abgeben...

Verdingung über Plasterarbeiten.

Angebote für die Verdingung über Plasterarbeiten in der Krotzstraße zwischen Sandberg- und Werbeburger Straße...

Welt-Ehrenbrief der DMV-Führerin

Der geplante Arbeitseinsatz aller hauptamtlich tätigen Führerinnen des DMV-Deutsches Mittelband beginnt in der Woche vom 20. bis 26. Juni...

Treffer und Überzeugung

zusammengestoßen

Horstbeilender Radfahrer geteilt.

Die Bestechung der Reichsbahnverwaltung Halle-Weizsäcker mit dem Lieberow...

Wasserrohrbruch.

Am 13. Juni entstand gegen 16 Uhr in der Seerietstraße, Ecke Altemarktstraße, ein Wasserrohrbruch...

Advertisement for 'Neuralgin hilft!' showing a bottle and listing ailments like headaches and toothaches.

Die Krone im Rhein

Roman von Wolfgang Markon

Urheberrechtsschutz: Korrespondenzverlag Fritz Mardike, Leipzig 61



„Ja. Und dann kommen die Ehen zusammen, die man nicht Ehen nennen kann...“

Alexander kam kurz danach in die Küche und sah Hanna, die dem großen Scheinwurf einäscheln war...

„Sie haben mich gesehen, Sie haben mich gesehen...“

„Was habe ich mit Kräutlein Loufens Schlaf an tun? Waschen Sie nicht deutlicher sprechen, Alexander?“

„Ja. Infrach er veranlaßt, wie wäre es, Hanna, wollen wir nicht einmal im Rhein schwimmen?“

„Sie war hellhörig und wurde sofort beschuldigt, Heideke sich um und trat hinunter in den...“

„Wenn Sie Alexander eingeholt und geschnitten hatte, dann legte er den Arm um beschulden Sie, wie ein schlauer Bruder...“

„Sie wussten ja nicht, wie schön Sie sind, Hanna...“

„Hanna stand wieder in der Küche, um den Weinzerker zu fassen, als plötzlich Loufion erlosch und sie herausfordernd ansah...“

„Ich will Ihnen sagen, daß Sie es verkehrt andeuten und Sie mir eigentlich leid tun...“

„Loufion stand einen Augenblick verwirrt, dann sagte er leise: „Verzeihen Sie mir...“

„Loufion lieh sich Hanna erwartungsvoll und bittend an, so daß sie weiterbrachte...“

„Loufion lieh sich Hanna erwartungsvoll und bittend an, so daß sie weiterbrachte...“

„Loufion wurde von Loufion gestellt, als er gerade damit beschäftigt war, in den beiden Weinläuben an dem Tischchen aufzutreten...“

„Loufion wurde von Loufion gestellt, als er gerade damit beschäftigt war, in den beiden Weinläuben an dem Tischchen aufzutreten...“

„Sie sah seinen überrostenen Blick und freute sich...“

„Das habe ich ja nicht gemerkt, Kräutlein Loufion...“

„Loufion schaute sich von der besseren Seite und fiel niemand auf die Bewegung...“

„Loufion schaute sich von der besseren Seite und fiel niemand auf die Bewegung...“

„Loufion schaute sich von der besseren Seite und fiel niemand auf die Bewegung...“

„Loufion schaute sich von der besseren Seite und fiel niemand auf die Bewegung...“

Was unser Stadttheater plant

Der Spielplan für die kommende Spielzeit

Das hiesige Stadttheater legt diesen die nächste Saison seiner Spielpläne vor, die Dr. Rainer-Schäffer mit einem Regieaufsatz einleitet, das er dahin formuliert: Wenn es gilt, die Lust aufzuliegen, so legen wir nicht, wir haben es geschafft, wohl aber haben wir den Mut ausgesprochen: wir werden es schaffen!

In diesem Sinne wendet sich auch das Interesse des Lesers dem nachfolgenden Spielplanentwurf für 1937/38 an, in dem das klassische Drama mit drei Werken vertreten ist: Goethes „Faust“, Schillers „Mäxchen“ und Kleists „Prinz Friedrich von Homburg“. Dem modernen Drama werden fünf Einführungen eingeräumt, wobei Selbst „March der Veteranen“, E. M. Möllers „Frankenburger Wirtelreife“ und ein Pöbblers Drama „Nehring an der Spitze stehen“, die unter der Regie von „Homburg“, „Mäxchen der Veteranen“ folgen. Endlich folgt das Lustspiel mit neun Werken, darunter „Eitelpeeters“, „Widerwärtigen Bäumung“ und Kleists „Verbrochener Frau“, ferner aus unserer mitteldeutschen geschichtlichen Dramenproduktion die Hütten von Petersberg, geformten „Schmuffins Diktors“ Christian Kauter „Christliche Frau von Wilmse“.

In der Oper werden fünf Aufführungen angekündigt. Nach der traditionellen Handel-Oper, deren Auswahl noch nicht feststeht, kommt „Wolff-Ferraris“, „Campiello“ heraus, dann „Hörbert Schultes“, „Schwarzer Peter“, „Schiffbruch“, „Gottfried Schalk“, und ein noch nicht genau bestimmtes Werk in Aussicht. Neun Neuen sind in der Oper, darunter „Vorgäng“, „Der und Zimmermann“, „Verbis“, „Mägdelein“, „Münch Schalk“, der „Straußhahn“, „Kontenrat“, und „Wagner-Vollständiger Meisterfänger, Holländer, Koboldring und Siegfried“.

Die Operette ist mit fünf Werken vertreten, ihre Autoren sind Johann Strauß, Suppé, Heller und Debar. In den sechs städtischen Sinfonieorchestern, die unter Leitung des Generalmusikdirektors Richard Kraus stehen, werden folgende Solisten angekündigt: Kammerleiter Rudolf W. Oelmann, Ja Da (eine Violone), Gün Ne (Klavier), Udo Damer (Klavier), Ein Kammerchor der Internationalen Musik, dessen Programm und Dirigent noch bekannt gegeben werden, und die Aufführung der Westböden 9. Sinfonie dürfte das besondere Interesse der hiesigen Musikfreunde erregen.

Im Musiktheater sind unterer Bühne ein neue Aneinander einander. Neu ist der Generalmusikdirektor Kraus, der aus Stuttgart kommt, neu ist auch das Mitglied des Regiekollegiums des Schauspielers, Walter Hiller, der als schwerer Held aus Kiel verpflichtet wurde. Ludwig Hiller ist der erste und zweite, kommt ein Sinfonorchestra, Karl Maute, Naturbühne, aus Heidelberg. Als jugendlicher Komiker wurde Otto Schmidt, Otto aus Göttingen verpflichtet, von wo auch Feodor Jung als muntere Liebhaberin kommt.

In der Oper erscheint als Solopreceptor Günter Behndorn, als Lustspiel Tenor Hans Heinrich Haagen vom Landes-theater Coburg. Als „Hörbert“ wurde Otto Wendrich aus Göttingen verpflichtet. Als Operettentenor erscheint nun Herr. Kriwan, der bisher am hiesigen Stadttheater, wo Kurt Schütt beschäftigt ist in dieser Spiel-

zeit auf das Fach des Soprans im Schauspiel.

Mit einem Ueberblick auf die in der ablaufenden Spielzeit herausgegebenen Werke schließt das Heft ab. Das Stadttheater spielt noch bis zum Ablauf dieses Monats und schließt seine Pforten am 30. Juni.

70. Geburtstag eines treuen Sängers

Aus Anlaß des 70. Geburtstages des Schneidermeisters Eduard Kurze, Wohnhaft in Ammendorf, Frauhausstraße 5, fand sich gestern die Männerkassette der Ammendorf zusammen, um dem Geburtstagskind ein-

Ständchen zu bringen. Eduard Kurze ist einer der ältesten Sänger in Ammendorf und besitzt die höchste Auszeichnung des Deutschen Sängerbundes, den Ehrentitel für höchste aktive treue Sängertätigkeit. Noch heute bezieht er sich an jeder Lebensstunde der Männerkassette, und er hat auch beschlossen, am Sängerbundfest in Breslau teilzunehmen, ein Vorbild für so manchen jugendlichen Sänger.

Sonnenwendfeier der SA

Am Montagabend um 22 Uhr findet, wie wir bereits meldeten, auf dem Lutherplatz die Sonnenwendfeier des Stadtbundes Halle der SA in Gemeinschaft mit der Kreisleitung der NSDAP, der Deutschen Arbeitsfront, den Reichsarbeitsdienst und dem NSKK statt. Damit ist zugleich einem alten Wunsch der Bevölkerung uneres hiesigen Stadtteils Rechnung getragen.

Historischer Festzug zum Heimatsfest

Aus der Sitzung der Ratsherren der Stadt Ammendorf

Der nach längerer Pause vom Bürgermeister zusammenberufenen Ratsherren beriet die Entscheidung einer größeren Anzahl Vorlagen. Der Rat der Vertagung gab die Bürgermeister der vor letzten Ruhe in die Heimat zurückzuführen 31 Beschlüsse des Ratsherren, „Deutschland“. Sodann wurde in die Tagesordnung eingetreten.

1. a. wurde die vom Arbeitsausschuß der Reichsregierung genehmigte Vorberingung des Projektes betr. Errichtung eines NS-Heimes eingehend betrachtet. Ebenso das Projekt betr. Bau eines Sommerbades, das aus Zweckmäßigkeitsgründen eine kleine Anhebung erfahren hat. Die Arbeiten werden ebenfalls derart betrieben, daß mit der Weite des Bades am 4. Juli in Verbindung mit dem Heimatsfest gerechnet werden kann. Die Vorarbeiten für den Ausbau der Karlsplatz-Straße und der Feldstraße sind zum Abschluß gebracht. Die nötigen Arbeiten, mit denen am 21. Juni begonnen werden soll, führt die Tiefbaufirma Otto Barth, Ammendorf, aus. — Das alte Wasserpostamt im Ortsteil Maxdöbel, das dem Staate als ehemaliges Maximilians Vermögen verfiel, wird von diesem an die Stadt Ammendorf überlassen, wobei die Arbeitsleistung der Marine-SS kostenlos zur Verfügung.

Das hiesige der Stadt Ammendorf gebirgige Wasserleitungsnetz im Ortsteil Mendorf geht nach Zahlung einer Abfindungssumme durch die Stadtgemeinde Ammendorf mit dem 1. Juli in den Besitz der Reichs-Eisen- und Stahlwerke über. Damit befindet sich dann das gesamte Wasserleitungsnetz Ammendorf im Besitze der Wehag. — Die für das Rechnungsjahr 1937 festgesetzte Haushaltsabgabe hat die Genehmigung der Aufstufungsbehörde gefunden.

Wie bereits berichtet, hat der Bürgermeister mit dem Anlaß der Sommerfeier Ammendorf für den 3. bis 5. Juli 1937 vorgeschlagen Heimatsfest ein „Schulferienfest“ verbunden. Den Kindern soll an diesem Tage eine besondere Freude bereitet werden. Die hierfür notwendigen Mittel wurden bereitgestellt. Der Heimatsfest ist übrigens ein sprechendes Festzeichen hergestellt worden, dessen Erwerb zur Teilnahme an allen Veranstaltungen berechtigt. Es ist vorgesehen für den 3. Juli 1937 ein Paräthunabend im Goldenen Hof, mit einem Vortrag, uneres Heimatforscher, und einem Fest-

spiel. „Ein lebendes Wappenbild“, am 4. Juli ab 14 Uhr u. a. ein historischer Festzug und am 5. Juli das Schachfest. — Die Aufstufungsbehörde wünscht den Erwerb einer neuen Friedhofsanordnung nach einem besonderen Muster. Diese Musterkassettensanordnung, die zuvor den Ratsherren ausgestellt worden war, fand einstimmige Billigung. Der Bürgermeister beschloß für den Ausbau der Siedlungsbaufläche als neue Straße im Sinne der Straßen- und Bauaufsichteneinzelbesitz an Stelle der gesamten Fläche eine spätere Anhebung ergebenden Straßenausbaukosten von etwa 36 RM, einschließlich Kanal, die alsbaldiger Zahlung nur einen Betrag von 25 RM, je laufendem Meter Straßentrass für die halbe Straßbreite zu erheben. Die Ratsherren waren damit einverstanden.

Im Anschluß an die jetzt im Bau befindliche Kleinflughöhe der gemeinnützigen Wohnbau-Gesellschaft Ammendorf wird unter der Leitung der Mitteldeutschen Heimstätte G. m. b. H. Magdeburg, ein weiterer Siedlungsbauabschnitt von 24 Stellen zur Durchführung kommen. Der Bürgermeister will die hierzu erforderliche Grundfläche von rund 6000 Quadratmeter zum Verkaufsumsatz von 0,80 RM je Quadratmeter, ausnahmslos werkslos, der Trägerin übergeben. Auch hiergegen war nichts einzuwenden.

Außer diesem Landverkauf stand noch die Veräußerung von zwei weiteren — kleinen — Landparzellen zur Verfügung. Die ebenfalls zu verkaufen wurde zur Verfügung der Stadt bei der Errichtung der Stadtgemeinde Ammendorf die für die Siedlungsbaufläche bei dem „Bund deutscher Osten“ mit einem Jahresbeiträge von 100 RM. erwerben.

Brückenbau in Ammendorf

Beseitigung von Verkehrshindernissen.

Auf der Reichstraße 91 wird hinter Ammendorf der Bau der Elster- und der ersten Flußbrücke (sog. Innebrücke) zum Preußischen Landesbauamt in Hanfzig genommen. Damit ist auch an der Ausfallstraße Ammendorf nach Werchitz eine große Verkehrshindernisse abgehoben worden, da die Straße an dieser Stelle nun gerade gelegt wird. Jetzt ist mit der Auffüllung einer Notbrücke begonnen worden, über die der Verkehr bis zur Fertigstellung des Neubaus der Brücken geleitet wird.

Freiburg. (Horenhalle der SA.) Das ehemalige Jubiläumfest ist bei dem alle Jahrtausend überzuführen, und das Gebäude ist in eine Ehrenhalle der Deutschen Turnerkassette umgewandelt worden. Wir finden hier die Fahnen und Banner der Turnvereine aus den abgetrennten Gebieten, ferner die alten Gaudaner der einzelnen reichsdeutschen Gauen der Deutschen Turnerkassette. Die Aufsicht der Halle wird beherrsigt von dem überlebensgroßen Standbild des Turnvaters Jahn, während auf der anderen Seite die Wüste des Führers steht. Die große Weisheit der Deutschen Turnerkassette wird in der Halle festgehalten unter der Vorbereitung für das Jubiläum gefeiert. Der Ammendorf für die Festtage werden festgelegt. Am Sonntag wird u. a. ein Jubiläumfest Range aus Halle, der 28 Jahre Major der Schützengilde ist, zum Oberleitnant befördert. Außer den Hallen beteiligt sich auch eine Abordnung des hiesigen Ammendorf an dem Fest. Die Verpflegung der neuen Schützen wird Montagabend vorgenommen.

Zusammenarbeit von BDM und Jungadamerlein

Die hiesigen NSDAP-Führerinnen und die Studentinnen der Universität Halle-Wittenberg werden in bestimmter Zeitabschnitten an gemeinsamen Besinnungen teilnehmen, die zu einer verknüpfenden Zusammenarbeit beitragen sollen. Schon der erste dieser gemeinsamen Besinnungen vermittelte durch Aussprachen über die einzelnen Arbeitsgebiete einen wertvollen Einblick in die Arbeit der beiden Organisationen.

Semesterabschluss-Appl

Der NSD.-Studentenbund und die Studentenbünde der Universität Halle führt am Dienstag, den 22. Juni 1937, in der Aula der Unterstadt ihren Semester-Abschluss-Appl, verbunden mit der Eröffnung der Siegel aus dem Reichsbundswettbewerb der Deutschen Studenten und den Hochschullehrerarbeiten der Universität Halle durch. Die Bedeutung der Veranstaltung wird unterfunden durch die Anwesenheit uneres Gauleiters, Staatsrat Dr. Caspelin, der in längeren Ausführungen an den Studenten sprach wird.

Johannis-Gauleitung

Morgen findet, wie wir bereits berichteten, das Johann-Gauleitung aller hiesigen graphischen und papierverarbeitenden Betriebe im „Hofgärt“ statt. Dabei wird auch der stellvertretende Reichsbundsgauleitungsführer Dr. Flug-Berlin anwesend sein.

Gebührenerklärung

bei der Einrichtung von Schränken.

Der Reichsminister der Justiz hat die Landgerichtspräsidenten bzw. Amtsgerichtspräsidenten ermächtigt, die Gerichtsbüchereien, die für die Eintragungen im Grundbuch aus Anlaß der Errichtung von Schränken und die zur Durchführung der Eintragungen notwendigen Beurkundungen und Unterdriftsbescheinigungen entstehen, niederzulassen, aber zu erlassen, sofern durch Vorlage einer Bescheinigung der Hausbesitzerbeiräte nachgemeldet ist, daß die Gebühren aus dem vor bezeichneten Anlaß entfallen sind.

Auto und Dreirad zusammengestoßen.

Gegen 15.45 Uhr erfolgte gestern in der Marktstraße ein Zusammenstoß zwischen einem Auto und einem Kraftfahrzeug. Beide Fahrzeuge wurden leicht beschädigt. Verletten wurden nicht verletzt.

Motorrad gegen Auto.

Gegen 18.50 Uhr stießen gestern vor dem Grundstück Magdeburger Str. 83 ein Motorradfahrer und ein Auto zusammen. Beide Fahrzeuge wurden leicht beschädigt. Der Motorradfahrer erlitt Schnittwunden im Gesicht.

70. Geburtstag.

Der Händler Karl Striegnig, Große Wallstraße 16, begeht morgen seinen 70. Geburtstag. Er ist langjähriger Leiter der „Saale-Zeitung“.

Ua-Theater. Danziger Freiheit.

„Vor Liebe wird gewarnt“

Anna Ondra: das sind zwei erkrankte Außerzungen, eine vorwiegige Nase, ein nimmermüdes Klappermäulchen und ein Paar schmerzliche Beine. Das ist die weibliche Hauptfigur, ein fettester Kolbold mit einem Kausbüchlein.

Die blonde Anna paart sich diesmal, munter wie immer, durch einen Film, in dem „vor Liebe gewarnt“ wird. Mit dem Erlaß, daß es am Schluß drei überallfällige Paare gibt, und man den in den Reichshallen befindlichen Ebnen des so heimeligen Saales verlassen kann, wenn es angeblich, daß es ihm bei viel Liebe auf einem Saule leicht malig summe wird.

Aber von den Angelegenheiten der Großen versteht er eben noch nichts. Und erst recht nichts von den dummen Dingen, die sich Eiferstige und Verliebte so oft aneinander einreden und antun. Da könnte man allerdings vor der Liebe warnen, wenn man nicht weiß, wie sie „Unheil“ stiften kann, wüßte man nicht von vornherein — nachdem man den jungen (aber armen) Redaktionsmann und seinen weniger jammervollen (aber reichen) Nebenbuhler gesehen hat — daß sich mit gelunden Armen und Beinen irgend ein Frauenkainz beim Ua-Theater schicklich auf die Tische „Weber arm, aber glücklich“ entziehen würde.

Franz Riedlich und Erich Fiedler sind die Partner der Ondra und Eduard Wendt als Vorkommend steuert dem von Karl Vanc gedrehten feinem Filmchen Lebensweisheiten aus dem Reichsanwaltschaftsbüro bei.

Der Gauappell bei Saale-Halle-Merseburg steht im Vordergrund in seine Höhepunkten am Tage des Wechsels vorüber: dem großen Sportfest in der Kampfbahn, dem Waimarkt der Hunderttausend auf den Brandbergen, den Worten des Stellvertreters des Führers, dem Vorbemerk der Formationen vor Rudolf Hess und dem feierlichen Gang des Feuerwerks rundenden Musikanten.

Kindergruppenführer nach Neumann-Neurobe zeigt ein höchst feierliches Ua-Kulturfilm.

Fred M. Franke.

In hallischen Kinos lauten:

„Die Jugendhände“, der nach dem Gauleiterführer „Wittensdorn“ geborene Film findet höchsten Anklang.

E. C. Weidling: „Wie es geht festliche Weg“ erwirbt sich als so interessant, daß eine Verlängerung notwendig wurde.

E. C. Weidling: „Frauenliebe — Frauenverleumdung“ mit Magda Schneider und dem feinen Peter Hoffert enthält sein Publikum auch bei dieser Wiederbegegnung.

E. C. Schauburg: „Tanz“ ist so nett gefasst, daß das Haus immer wieder zum alten und neuen Publikum zurückkehrt.

Der Gauleiter im Musterbetrieb Wehlig

Appl der Papierfabrik / Gauleiter Eggeling überreicht die Urkunde für Musterbetriebe

Gauleiter Staatsrat Caspelin hat heute in der Leitung des Gauammanns der NSDAP, Dr. Caspelin, der Wehlig-Papierfabrik einen Besuch ab. Nachdem der Gauleiter die Stärkung der angetretenen Vorkämpfer durch den Betriebsführer entgegengenommen hatte, leitete er die Front der angetretenen Formationen ab, ihn und wieder herliche Worte mit dem Aufsichtsratsmitglied wechselnd. Dann besah sich die Besucher in den selbst geschmückten Aufenthaltsraum, wo sich bereits die gerade in Schicht befindliche Gefolgschaft in Höhe von 80 Mann — es wird in drei Schichten gearbeitet — zum Betriebsappell versammelt hatte.

Der Gauammannt ergriff zuerst das Wort, indem er gebührend das Verdienst des Betriebsführers, Dr. Reiter, würdigte, der aus seinem Betriebe einen Musterbetrieb gemacht habe. Er gab der Hofmann Ausdruck, daß es auch weiterhin so voranzugehen und nie zu einem Stillstand kommen möge. Dann sprach der Gauleiter, Er dankte dem Betriebsführer, der einen so vorbildlichen und musterhaften Betrieb geschaffen habe, den ersten und einzigen Musterbetrieb in der Papierindustrie Deutschlands. Ammendorf von seiner Jahren so führte er aus, sei es unter dem Namen Wehlig-Papier, seine tote Schornsteine wieder zum Rauchen zu bringen, Ordnung und Ruhe in den Betrieben herzustellen. Um so erfreulicher sei es, wenn sich nun auch Betriebsführer mit allen Kräfte für die Schaffung vorbildlicher Musterbetriebe einsetzen. Er dankte dem Betriebsführer für eine solche lobende Leistung, was es, als der Gauleiter dem Betriebsführer der Wehlig-Papierfabrik eine vom Führer selbst unterzeichnete Urkunde für den Musterbetrieb überreichte.

In bewegten Worten dankte der Betriebsführer für die seinem Betrieb zuteil geword-

ene Auszeichnung. Nicht auf äußere Einflüsse, sondern aus tiefstem Herzensbedürfnis habe er seinen inischen Betrieb schaffen können; und auch nicht er allein, sondern nur dank der tatkräftigen Mitarbeit seiner Gefolgschaft. Wennschon es schwer sei, einen Musterbetrieb zu schaffen, so sei es doch weit wichtiger, ihn zu erhalten, und dies zu tun, sei sein größtes Ziel. Dabei teilte er mit Stolz auf die goldene Fahne der NSDAP, die ihm am „Tag der nationalen Arbeit“ in Berlin vom Führer überreicht wurde.

Mit einer Festkittanna des Betriebes, für den der Gauleiter und der Gauammannt großes Interesse zeigten, fand der Betriebsappell seinen Abschluß.

Freiburg. Der Gauleiter besuchte die Führerinnenkassette des Dbergaues Mittelrand, Dbergauleiterin Käthe Reiter hatte aus diesem Anlaß alle NSDAP- und W-Intergruppenführerinnen auf der Reuebung zusammenzurufen, um die höchste Führerinnenschaft des Dbergaues vorzustellen. Gauleiter Eggeling besuchte die Räume der NSDAP- und W- Führerinnenschaft und sprach im Aufenthaltsraum der W-Schule zu den Intergruppenführerinnen über die politischen Tagesfragen.

Gauleiter Eggeling besuchte am Freitag die Politischen Leiter in den Kreisen Werchitz, Weiskissen und Zeitz. In allen drei Kreisstädten besuchte der Gauleiter die Kreisführerinnen und ließ sich durch den Kreisleiter über die Arbeit ihres Arbeitsgebietes berichten. Hier waren neben dem Kreisstadthalter als Ortsgruppenleiter. Zum Schluß besichtigte Gauleiter Eggeling noch in Kreisleitung die Kreisleitung Weinweh.

50 Jahre „Liedertafel Schochwitz“

Ehru verdorbener Gräber — Auszeichnung treuer Sangesbrüder

Schochwitz. Der Gesangsverein „Liedertafel Schochwitz“ beging dieser Tage in engstem Rahmen aber sehr feierlich und fröhlich seinen 50. Geburtstag. In schöner Weise ehrten die Sanger das Andenken derer, die dem Verein grüneten und treu zu ihm hielten. Eine Abordnung legte am Vormittag auf sieben Gräbern verdorbener Gräbermattchen auf dem Friedhof in Schochwitz und auf vier Gräbern ehemaliger Gräbermattchen auf dem Friedhof in Rinne Rosenkränze mit Schleifen in den Vereinsfarben Blau und Weiß nieder.

Zur eigentlichen Feier waren neben den Abordnungen der Brudervereine aus der Umgebung auch Kreisführer Viktor Kasse (Wiesleben) und Kreisvorsitzender Kasper (Wiesleben) erschienen. Der Kreisführer hielt den Reden würdigend, eine Ansprache, in der er die Mühsal und Aufgabe der fünfzigjährigen Arbeit umriß. Eine Reihe Liebeswörter, insbesondere „Geburtstagswünschen“, die Sangesbrüder betreuernde Vereine den Jubilären brachten, verflochten die Feier. Am Abend war eine geistliche Veranstaltung, bei der auch die Konzilantinnen zu ihrem Rechte kamen. Mit besonderer Genugung und Freude konnten Emil Möhler und Karl Hofmann den Ehren- und Jubeltag ihres Vereins begehen, was er doch zugleich für sie ein Ehrentag. Ihnen wurde die Ehrennadel für 40jährige Vereinszugehörigkeit überreicht. Ein besonderer Freudentag war das 50jährige Weibchen der „Liedertafel“ auch für den einstigen noch lebenden und dem Verein angehörenden Mitbürger, für den nun 70jährigen Albert Weimer, der unser Bild zeigt.



Arbeit umriß. Eine Reihe Liebeswörter, insbesondere „Geburtstagswünschen“, die Sangesbrüder betreuernde Vereine den Jubilären brachten, verflochten die Feier. Am Abend war eine geistliche Veranstaltung, bei der auch die Konzilantinnen zu ihrem Rechte kamen. Mit besonderer Genugung und Freude konnten Emil Möhler und Karl Hofmann den Ehren- und Jubeltag ihres Vereins begehen, was er doch zugleich für sie ein Ehrentag. Ihnen wurde die Ehrennadel für 40jährige Vereinszugehörigkeit überreicht. Ein besonderer Freudentag war das 50jährige Weibchen der „Liedertafel“ auch für den einstigen noch lebenden und dem Verein angehörenden Mitbürger, für den nun 70jährigen Albert Weimer, der unser Bild zeigt.

werden, um die vielen Kurven und Windungen auszufüllen.

Wang allgemein werden von zukünftiger Seite als diese Fragen der Neugestaltung der Straßenbahn mit Zutrauen angepaßt, um die Volksgenossen in Zukunft vor weiteren Katastrophen zu bewahren. Wie verlanget, soll die Schloßmauer, die am 21. Mai den Wassermaßen Zug bot, nicht wieder aufgebaut werden. Auch mit einer Feuerleitung des zerstörten Grundstücks an dieser Stelle kann nicht gerechnet werden.

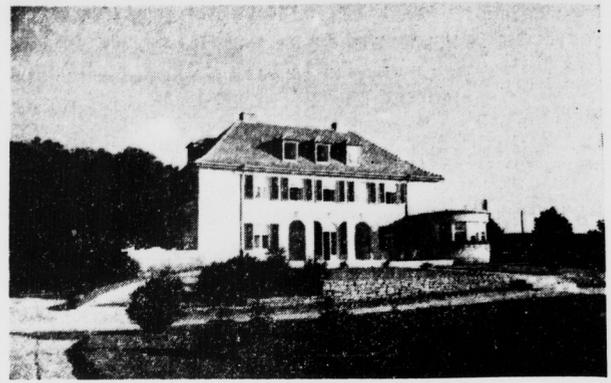
Den schwer betroffenen Einwohnern steht die NSDAP tatkräftig zur Seite. Der Gau Magdeburg-Anhalt wird ihnen helfen, ihre Wohnungen neu zu bauen und die Schäden zu beheben. Ferner werden die Kinder der vom Unwetter betroffenen Familien zur Erholung in schöne Gegenden Deutschlands geschickt werden.

Herdegehirn stirbt auf die Bahnstrecke der Strecke Schkeuditz — Riesa.

Schkeuditz. Auf der Reichsbahnstrecke zwischen Schkeuditz und Riesa ereignete sich ein einziger Unfall. Auf einem sogenannten Papeter Bohrenschiff liegenden Grundstück hielt ein mit zwei Pferden bespannter Wagen eines Landwirts aus Gursdorf. Plötzlich traten die Pferde rückwärts, und ohne jemand hinzufragen kamen, rollte das Gefährt die etwa zehn Meter hohe Böschung hinunter und blieb auf den Gleisen liegen. Glücklicherweise war in diesem Augenblick die Strecke frei. Bei dem Unfall wurde die Wagenachse gebrochen. Als zur Räumung konnten die Pferde nur in langsamem Tempo die Strecke passieren.

Verkehrsunfall in der Salzbergwerke

Naderlin von Vierwagen tödlich überfahren. Duedlinburg. In den Vormittagsstunden des Freitag ereignete sich in der Nähe am Salzberg ein schweres Verkehrsunglück, dem ein Menschenleben zum Opfer fiel. Aus noch nicht bekannter Ursache über-



So baut man heute ein Gutshaus

Zu dem Gut in Wohl-dorf, einem freundlichen Ort in der Nachbarschaft von Biendorf in Anhalt, gehört dieses neue Gutshaus. Als man da rangiert, die nötigen Ausschachtungen für das Haus vorzunehmen, stieß man noch auf alte Schächte des einstigen Kupferbergwerkes, an das auch der Name des Gasthauses „Zum Zechenhaus“ erinnert.

fuhr ein Vierwagen einer Halberstädter Firma, der aus Richtung Duedlinburg kam, ein aus Richtung Riesa mit dem Hade kommenden junge Mädchen aus Riesa tödlich. Die auf so tragische Weise ums Leben Gefommene erlitt neben anderen schweren Verletzungen einen Bruch der Schädelbasis, der den sofortigen Tod herbeiführte.

Wenjelwitz. (65 Jahre Eisenbahn Altenburg — Zeitz). Die Eisenbahn Altenburg-Zeitz, die man im Volksmund als „Längste Eisenbahn der Welt“ bezeichnet, weil sie von 8 bis 3 Fahrt konnte am 18. Juni ihr 65jähriges Bestehen feiern.

Gutshaus-Adolf-Stiftung in Acherleben

93. Provinzialtagung des Hauptvereins. Acherleben. Am Montag, dem 21. Juni, findet in Acherleben die 93. Provinzialtagung des Hauptvereins der Gutshaus-Adolf-Stiftung für die Provinz Sachsen (Zig Halle-Zaale) statt. Zahlreiche auswärtige Gäste werden erwartet. Bereits am Sonntag werden in den Kirchen die Gottesdienste von auswärtigen Pastoren gehalten, die alle aus eigener Anschauung die Arbeit in der Auslandsdiplomatie kennen. Die Tagung beginnt am Montag um 10 Uhr mit einem „Guten Morgen“ des Herrn Prof. Dr. E. C. Stephan. Der frühere Volkswirtschaftsprofessor Dr. Heintzelmann, Halle, das Wort ergreifen. Als Vorsitzender des Hauptvereins leitet er gleichzeitig die gesamte Veranstaltung. Der Dienstagormittag bleibt internen Beratungen vorbehalten.

Wöbels. (Einquartierung). Infanterie aus Sachsen, die sich auf einem Liebungsmarkt nach dem Truppenübungsplatz Altengrabow befindet, wird in der Nacht vom 20. zum 21. Juni in Wöbels, Schlettau und Wiesdorf Quartier beziehen.

Wohlfahrt. (Die gefährliche Benzinflasche). Der 10jährige Schüler E. W. befand sich allein im Grundstück des Arbeiters B. Er wollte sich in der Planne etwas Brot rösten, machte dazu Feuer an und nahm, damit es schneller brennen sollte, eine Benzinflasche und wollte daraus Flüssigkeit auf das schon brennende Feuer geben. Doch die verschlossene Flasche hina Feuer und setzte eine Kleinfeld sofort in Brand. Der Junge warf alles aneinander und die brennende Flasche in einen mit Wasser gefüllten Schüssel und eilte hinaus auf den Hof, wo ein Wasserfass stand. In dieses Fass sprang er hinein und verstaubte durch laute Hilferufe Nachbarn heranzulocken. Einmal bemüht sich in der Küche, wo die Spitze an einem Metall schon Feuer gefangen hatte, den Brand zu löschen, andere bemüht sich um den Jungen, der am Hinterkopf und am Nacken erhebliche Brandwunden erlitten hatte. Auch ein Teil von der Kleidung war durch laute Hilferufe Nachbarn heranzulocken. Einmal wurde das Kind in das Knappschäfers-Krankenhaus überführt.

Waldschmidt. (Heimatfest am 3. Juli). In den letzten Jahren hat sich das Waldschmidt Heimat- und Kinderfest zu einem wahren Volksfest entwickelt. Auch in diesem Jahre wird es wieder in der alten Form gefeiert. Als Termin ist der 3. Juli in Aussicht genommen worden. Nach den Spielen der Kinder im Kurpark wird wieder ein Umzug stattfinden.

Werbau. (1400 Mark brachte das 21. Kreisfest). Das Sommerfest des Vaterländischen Brauereivereins vom Deutschen Roten Kreuz, Zweigverein Werbau, im Schloßgarten salon nahm bei gutem Besuch einen ausgezeichneten Verlauf. Besonders ist der finanzielle Erfolg. Die Einnahme betrug etwa 1400 Mark, von denen ein Teil zur Unterstützung verwendet wird; doch der Hauptteil kommt der Rotkreuzarbeit zugute.

Waldschmidt. (Arbeitslager in Galt). Das Arbeitslager Galt befindet sich zum Wochenende das Solbad. Sonnabendabend ist ein Kameradschaftsabend im Galt. „Zum Grabermarkt“. Die Reichsmänner werden allerhand Porträts bringen und der Rufung des Arbeitskreises XIV unter Leitung von Obermusikmeister Schmidt veranstaltet ein Konzert. Sonntagsmorgen spielt der Musikzug im Kurpark.

Wien. (Diamantene Hochzeit). Das Ehepaar Karl Hömer und Hilbert geb. Zesch konnten bei verhältnismäßig guter Gesundheit das seltene Fest der diamantenen Hochzeit begehen. Generalassistentent Dr. Eger, Berlin, der aus seiner Jugendzeit her mit der Familie bekannt ist, und dessen Vater vor 60 Jahren das Paar in der Kirche zu Soltenlohe getraut hat, sandte ein herzlich gefoltes Glückwunschschreiben. Der E. Oberfirchner hat 50 Mark.

Dankeröder „Spelstube“ im Rundfunk

Heute bringt der Leipziger Rundfunk eine Sendung des Dinkeröder Brauchtums

Sonderbericht unserer rollenden Redaktion. Ich läse im Straße Heimat für dich, Du eint ich bin geboren, Im Anen a mol de Juten ich, Du selber gabst mich verloren. Du Bater un Mutter schon über geschafft, Ich hart durch Leben zerungen. Der Vater de tante Niese geschafft, Wann schepfen zulammen le Junge. Du wohnt ich nach immer mit Frane und Kind, In kleinen Elternhuse. Richard Cauerzapf.

Heute ist Festtag in Dankerode. Heute spielt sich in diesem kleinen Dorf, dessen Einwohner so lebenswichtig und gemächlich sind, das man den Abschied von Stunde zu Stunde hinauschiebt, ein Ereignis ab, das schon viele Wochen zuvor den Gesprächsstoff in den Familien und Schützen bildet, und auf das die Dankeröder mit Wohlwollen sein können. Nicht heute, sondern erst am nächsten großen Fest in Dankerode anmaßlich. Und es gibt wohl niemanden, der diesen Gott — es ist der Leipziger Rundfunk — nicht mit großer Erwartung entgegensteht. Doch um darzutun, was den Dankeröbern die Ehre dieses Festes gibt, müssen wir etwas weiter ansetzen.

Vor ungefähr 15 Jahren war es, als sich alsdann die Dankeröder Arbeiter und Bauern, erfüllt mit einer ardenen süßen Liebe zur Heimat, zum Volkstum und Spiel zusammenfanden, um Sitten und Brauch ihres Heimatvorfahren zu pflegen. Sie begannen alles Niedrig zu sammeln, liehen sich von den alten Mittern die Feder vorzunehmen, die diese damals mit den jungen Bürgern im Sommer, abends oder im Winter in der Spinnstube gefungen haben. Sie pflegten auch die Dinkeröder Mundart, es sei hier vor allem eines Mannes gedacht, Richard Cauerzapf.

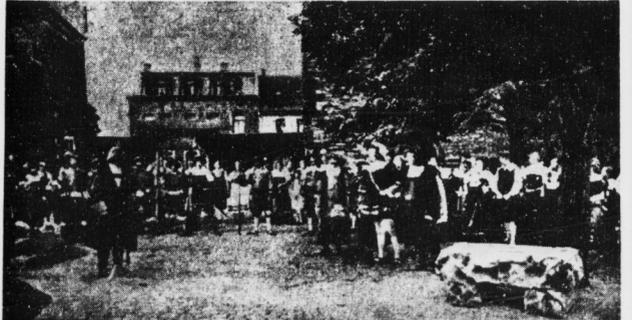
der lebt leider vollständig erblindet ist und von dem viele fällige Schicksale in dieser Mundart kommen.

Wenn sie dann zu ihren Spelstuben (Spellen — Singen, erzählen) zusammenkommen, die Mädel und Mädchen (in unserer heutigen „Mitteldeutschen Musikanten“) sind sie zu leben in ihren alten ansehnlichen Trachten. Mädel, die die Urache noch mit der Hand nennet, dann fügen sie diese Feder und es wird gespielt, geherzt und getanzt. Man gründete auch eine Saitenspielgruppe, die alle Volks- und Bauernstücke, Dorfmusikanten, „Meinbauern“, „Der Farnen vor Kircheng“, „Der letzte Schluß von Lühse“ und Pfingsten dieses Jahres „Wenn der Sohn fröhlich“ — aufführt. Das Spielen macht alle viel Freude, denn man bringt so Menschen auf die Bühne, die ein jeder versteht, die man nämlich nicht mit all ihren kleinen Fehlern und Sünden.

So ist mit den Jahren die Dankeröder „Spelstube“ weit über die Grenzen ihres Heimatdorfes bekannt geworden, zu den Auführern kommen jetzt die Besucher aus der weitesten Umgebung und heute also auch der Leipziger Rundfunk, der seinen Hörern in der Zeit von 18.15—19 Uhr unter dem Titel „Arbeit und Feierabend im Dinkerode“ (eine Zusammenfassung von Dr. Wille, Kurt Richter und Dr. Ludwig) die Dankeröder Spelstube, die Dorfkapelle, Rühr- und Blöselkapelle, Spinnstübchen und Mundartredner zu Gehör bringen wird.

Seitdem. (Schachbrett). Die Witwe Friederike Pflanzschmidt geb. Einde wurde 90 Jahre alt. Der 85. Geburtstag beginnt die Witwe Auguste Deide geb. Krene.

Aus dem Festspiel „Die gräfliche Stadt“ in Eisleben



Gestern wurden in Eisleben die Heimatfestspiele des Festspiels „Die gräfliche Stadt“ von Franz Kern eröffnet. Einen Bericht darüber finden unsere Leser im heutigen Feuilleton.

Zigarettenstummel im Kinderwagen

Sträßlicher Verkehr eines Radfahrers. Burg. Wiederholt schon wurde über Unfälle berichtet, die durch achtloses Fortwerfen von Zigaretten- oder Zigarettenstummel hervorgerufen wurden. So bemerkte jetzt auf einer Straße in Burg eine Frau plötzlich mit Schrecken, daß es am Fußende ihres Kinderwagens, den sie vor sich her schiebt, quatsche. Als sie die Decke hochhob, bemerkte sie einen brennenden Zigarettenstummel, der die Decke schon fast angezündet hatte. Dies war nur so zu erklären, daß ein auf dem benachbarten Radfahrweg fahrender Radler den Stummel achtlos beiseite geworfen hat. Wie leicht hätte schwere Verbrennungen des kleinen Kindes die Folge dieser Leichtfertigkeit sein können!

Ueberfall auf eine Sechzehnjährige

In der Nacht bewußtlos aufgefunden. Bernburg. In der Nacht wurde bei Bernburg ein bewußtlos am Boden liegendes 16jähriges Mädchen gefunden, dem die Kleidung und zum Teil auch die Unterkleidung gestohlen war. Ein Polizeibeamter rief einen Arzt herbei, der die Ueberführung des Mädchens in die elterliche Wohnung anordnete. Bei der Vernehmung gab das Mädchen an, sie sei auf dem Wege nach dem elterlichen Hause gewesen, als plötzlich hinter der Hecke ein Mann sie angegriffen und bestohlen habe. Sie habe ihn abgewehrt, darauf habe der Mann sie um den Hals gefaßt und zu wirren verfußt. Der Mann habe sie dann am Boden anzuwerfen, in ein Feld geschleift und dort vergraben. Dann sei der Mann in Richtung Bernburg verschwunden.

Umfangreiche Maßnahmen am Deel um Unwetterbeschäden in Zukunft zu vermeiden.

Siedlingen. Schon bei der ersten Katastrophe in Siedlingen war klar erkannt worden, daß umfangreiche und gründende Maßnahmen getroffen werden müssen, um Unwetterbeschäden in Zukunft wirksam zu beseitigen. Gegenwärtig weilt nun ein höherer Beamter von der Wasserbauverwaltung Dessau im Siedlinger Unwettergebiet, um die Verhältnisse an Ort und Stelle zu untersuchen. Die Arbeiten werden in mehreren Etappen vorbereitet werden. Erfam in seiner letzten Form bezügliche Maßnahmen, wie sie die Unwetterkatastrophe brachte, nicht lassen, und so am Ende der Vermittlung, wie sie die Einwohner Siedlingens erleben mußten. Maßregeln sind auch an eine Begründung des Kaufes gedacht.

Gemittelte Bilder: Rollende Redaktion.



Eilenburg gegen Gera

Am Aufstiegsplatz gegen Eilfurt verlor. Wie uns vom Radball mitteilt...

Wader gegen Varnsdorfer Eilfurt. Die Waderaner haben die Gabeln in Eilfurt recht sicher...

Sturmvolgel oder Wahnfried

Dambergers Verlobung beginnt. Der Schwerpunkt des deutschen Gaudiumspors liegt in der kommenden Woche in Damberg...

Borsennotizen für Sonntag, 10. Juni

- Ausgaben: 1. Kautschuk - 100.000; 2. Dama Clara I - 100.000; 3. Dama Clara II - 100.000...

Mittemannschaft gegen Niederheim

Wie das am 27. Juni in Hildesheim stattfindende Fußballspiel...

Zum letzten Male bei Neuragoczy

Saaleregatta gut besichtigt - 300 Ruderer aus 18 Vereinen kämpfen in 15 Rennen

Die Saaleregatta bei Halle, die sich in Mittelschiffahrt seit Jahren einer großen Beliebtheit erfreut...

Senioren-Vierer auf ein Ereignis zu werden. Praktisch alle vier auf der Victoria Wernburg...

Fußball in Halle ohne Höhepunkte

Jubiläumsspiele in Reideburg und Merseburg - SC Erfurt in Tangermünde

Halles Fußballspiel richtet sein Augenmerk morgen und ganz auf das Jubiläumsspiel...

Reideburg und Merseburg. Die Reideburger haben die Waderaner recht sicher...

Besucht die Jubiläumsspiele in Reideburg

16 Uhr v. l. Reideb. I - Wader Halle, Liga

Spiele meist sehr heftig. Wenn Wader nicht mit voller Kraft...

Saxonia Tangermünde gegen SC Erfurt

In Tangermünde wird das Jubiläumsspiel vorerst auf Sonntag...

Wader gegen Varnsdorfer Eilfurt

Wader gegen Varnsdorfer Eilfurt. Die Waderaner haben die Gabeln...

Um den zweiten Aufstiegsplatz

Entscheidende Kämpfe in der Kreisliga

Zwei Spieltage noch und die Sommerferien nimmt ihren Anfang...

Überlegen gegen Eilfurt

Wader gegen Varnsdorfer Eilfurt. Die Waderaner haben die Gabeln...

Am Sonntag empfängt Borussia den Sportverein Varnsdorf...

Wader gegen Varnsdorfer Eilfurt

Wader gegen Varnsdorfer Eilfurt. Die Waderaner haben die Gabeln...

Wader gegen Varnsdorfer Eilfurt

Wader gegen Varnsdorfer Eilfurt. Die Waderaner haben die Gabeln...

Wader gegen Varnsdorfer Eilfurt

Wader gegen Varnsdorfer Eilfurt. Die Waderaner haben die Gabeln...

Reitturnier in Zeitz

300 Reiterinnen sind eingezogen

Der Reiterverein Zeitz-Stadt und -Land veranstaltet am 19. und 20. Juni ein diesjähriges Reit- und Fahrturnier...

Spiele Ostfurt - Brandorf 13. Ostfurt gegen

Salle 94 1, Neumark und Zeuna gegen den Jubiläumsspiel...

10 Jahre Zeitz. Schützen. Der Jubilar hatte in

den letzten Jahren eine höhere Rolle zu übernehmen...

Terzverein „Sportvereine“ Brandorf wartet

anlässlich des hiesigen Jubiläumsspiels auf Brandorf 2 gegen Wolf 2...

9. Juni gegen Eintracht 3:2 (3:2). In dem

schönen Wetter des 9. Juni fand die Fußballmannschaft...

Wader - B.C. Hartha (Sachsen-Fußballmeister)

dazu in einer Partie, die Eintracht im Feldspiel überlegen war...

Wader gegen Varnsdorfer Eilfurt

Wader gegen Varnsdorfer Eilfurt. Die Waderaner haben die Gabeln...

Wader gegen Varnsdorfer Eilfurt

Wader gegen Varnsdorfer Eilfurt. Die Waderaner haben die Gabeln...

Aus meinem Sportverein

Wader, Halle. Bis auf weiteres gilt sofort folgender Trainingsplan...

Berl. Devisenkurse

Am 11. Juni 1907

Table with 2 columns: Deutsche Anleihen, Goldpandbriefe, Verkehrsbank. Lists various financial instruments and their values.

Table with 2 columns: Bank-Aktien, Industrie-Aktien. Lists various stocks and their values.

Table with 2 columns: Mitteldeutsche Börse, Dtsch. festverz. Wertp., Industrie-Obligation, Industrie-Aktien. Lists various securities and their values.

Table with 2 columns: Freiverkehr, Berl. Devisenkurse. Lists exchange rates and other financial data.

Gibt mir vier Jahre Zeit!

Deutschland wieder Kinderland

Es muß als verwirrend gelten, gerade einer der Nation voranzutreiben. Der Staat muß als Wehrer einer laienfähigen Zukunft auftreten, der gegenüber der Jugend die eigenen als einseitigen als nicht erscheinen und sich zu beugen haben.

Der Führer hat die drei grundsätzlichen Punkte in seinem Buch „Mein Kampf“ in einer Zeit, in der das deutsche Volk offenbar jeden Lebenswillen und jeden Glauben an die Zukunft verloren hatte. Die Zahl der Familiengründungen nahm von 1924 bis 1932 erheblich ab. In den ersten vier Jahren des Reiches die einzige Grundlage. Es waren Geschlechter ohne zukunftsträgen Gehalt, auf Nachkommen wurde, weil sie das Existenzleben führen, benutzt verachtet. Begriffe wie „Kameradschaft“ waren im Weimarer System zum Selbstzweck der Bevölkerungspolitik geworden.

In der großen nationalsozialistischen Zeit, die auf dem ersten Berliner Parteitag am 27. Juni ihre Wurzeln geöffnet hält, zeigen arbeitende Motoren, mächtige Maschinen, moderne Waffen der jungen Wehrmacht für den wiedererwachten Lebenswillen der Nation. Aber alle diese Leistungen und Erfolge würden nur ein vorübergehendes Aufblühen, ein künstliches Entkommen der Lebenskräfte bedeuten, sie wären nutzlos, wollte die Nation auf das gesunde Fundament des Volkes verzichten. Ein Land ohne Kinder ist zum Untergang verurteilt. In diesem geschichtlichen Bereich sind die natürlichen Naturgesetze ändern auch materielle Leistungen und Erfolge nichts. Das deutsche Volk war vor der nationalsozialistischen Erhebung auf dem besten Wege, ein sterbendes Volk zu werden. Denn noch immer herrschten in der öffentlichen Meinung die verkehrten Vorstellungen über die „Doppelt des Todes“ nicht hinwegzudenken. Es entkörperte nicht der Jugend neuen, sondern der Verlangung gegenwärtigen Lebens. Das deutsche Volk mußte zwar noch, vergriffen jedoch zu schenken.

War ein Volk mit natürlichem Wachstum in unbescholtener Besinnung, das ein Drittel der Nation aus Jugendlichen unter 15 Jahren bestand. Das war in Deutschland bis 1910 der Fall. Seitdem ist die natürliche Entwicklung beendet. Anfolge der biologischen Fortschritte sind die Sterblichkeit gleichzeitig anwachsen und auch die deutsche Volk noch einen Geburtenüberschuß aufweisen konnte, der aber nicht mehr natürlich bedingt war. Der der Mangel der Sterblichkeit zeitlich bedingt ist, muß die darauf folgende Generation in unbescholtener Besinnung nicht nur ein Aussterben des Volkes, sondern auch wirtschaftlichen Bedeutungslosigkeit führen.

Im Jahre 1933 war nicht einmal mehr ein Viertel des Volkes bis 15 Jahre alt, dagegen hatte sich die Zahl der über 65jährigen beinahe verdoppelt. Von 100 Volksgenossen waren:

0-14 Jahre	15-44 Jahre	45-64 Jahre	über 64 Jahre
1871	34,4	44,3	16,6
1890	35,0	44,2	15,7
1910	38,9	45,8	15,3
1925	25,7	49,3	19,2
1933	24,2	47,9	20,8

Unter der Annahme einer bestimmten Zahl Neugeborener läßt sich das künstliche Wachstum des Volkes und seine Altersgliederung einzeichnen genau berechnen. Wenn die Geburtenziffer von 1927 an gleichbleibend 1,2 Millionen betragen hätte, wäre der Anteil der Jugendlichen noch weiter gesunken, der der Greise dagegen weit stärker gestiegen. Bis 1970 wären in diesem Falle von 100 Deutschen alt geworden:

0-14 Jahre	15-44 Jahre	45-64 Jahre	über 64 Jahre
1940	22,8	47,9	21,5
1950	21,9	44,4	24,5
1970	22,1	41,2	22,8

In Wirklichkeit hätte die Entwicklung noch schnelleres Tempo angenommen. Denn es wurden schon vom Jahre 1929 an nicht mehr 1,2 Millionen Kinder in Deutschland geboren. Im Durchschnitt der Jahre 1931 bis 1933 waren es nur noch 988 960 Neugeborene. Das deutsche Volk war dem grauenhaften Schicksal, das sich auf diesen Fall ergibt, bewußt zu haben, hätte als eines der größten Verdienste des Nationalsozialismus in die Weltgeschichte eingegangen.

Am Eintrags zur Ausstellungshalle II der großen Volkshausausstellung „Gibt mir vier Jahre Zeit“ finden 12 hohe Glasfenster von dem beliebtesten Erfolgen vierjähriger national-

	0-10 Jahre alt	11-20 Jahre alt
Blinde	15,7	19,3
Taubstumme	76,1	64,9
Ärztlich Gebrechliche	387,3	185,6
Geistig Gebrechliche	175,2	185,6
Zusammen:	604,3	517,5

Dieser verhältnismäßig hohe Anteil Jugendlicher ist auf die zunehmende Gebrechlichkeit Gebrechlicher zurückzuführen. Von 100 Gebrechlichen im Alter von über 20 Jahren waren verheiratet:

sozialistischer Aufbauarbeit. Jede dieser auf den Tafeln verzeichneten Leistungen ist von allergrößter Bedeutung, ob sie das wirtschaftliche, soziale, kulturelle oder bevölkerungspolitische Gebiet betreffen. Die Bevölkerungsbewegung ist auf zwei Tafeln behandelt worden. Die Zahl der Eheschließungen, die im Jahre 1932 nur 516 798 betragen hatte, erhöhte sich im Jahre 1936 um rund 100 000 auf 611 114. Ein richtiges Bild erhält man jedoch erst, wenn die Zahlen der Familiengründungen für die letzten vier Jahre zusammengefaßt und mit den entsprechenden Riffen des gleichen Zeitraumes vor der Wahlreform verglichen werden:

1929/32	2 206 920
1933/36	2 640 693

987 538 deutsche Volksgenossen bedürftig Wechsels mehr als früher haben der nationalsozialistischen Staatsführung das starke Vertrauen entgegengebracht, den eigenen Dorn zu gründen.

Sofort nach dem Regierungsantritt Adolf Hitlers ließen die Eheschließungen hell ansteigen. Im Jahre 1933 waren es 321 000 mehr als das Jahr zuvor. Wenn man sich zurückblendet die damalige Not des deutschen Volkes vergegenwärtigt, wird die staatliche Förderung der Eheschließung durch Ehehilfen und allein bei der Heirat nicht gewickelt. Denn wenn auch die Zahl der ausgefallenen Eheschließungen die staatliche Föde von 729 510 von August 1933 bis März 1937 erreicht hat, sind doch 72,3 v. H. aller Eheschließungen geschehen ohne staatliche Förderung zustande gekommen.

Die in neue Wandlung, die sich im deutschen Volk in der Auffassung über den Sinn der Ehe und Familie vollzogen hat, kommt in der steigenden Geburtenzahl zum Ausdruck. Auch dafür legt die Ausstellung „Gibt mir vier Jahre Zeit“ Zeugnis ab. In den letzten vier Jahren wurden 860 708 Kinder mehr geboren als in den vier Jahren 1929 bis 1932. Für 538 078 von insgesamt 4 700 522 Neugeborenen wurden Teile der Eheschließungen erlassen.

Die Wiedererweckung des Lebenswillens der deutschen Nation, die aus der Wehrung der Bevölkerung nach Hitler die Eheschließung um 1 693 000 seit der letzten Volkszählung gefördert hat, wurde nicht mit materiellem Einsatz, sondern ausschließlich durch innere Wandlung erzielt. Wäre Deutschland nicht wieder Kinderland geworden hätte die Wehrung der Bevölkerung nach Hitler und die Lebensfreude, die sie mit sich brachte, nicht zu dem Ausmaß der heutigen Nation geführt. In dieser Erkenntnis finden hochwertige Kinderreiche Familien die belohnte Unterfertigung des Dritten Reiches. Auf einer der hohen nationalsozialistischen Tafeln innerhalb der Ausstellung „Gibt mir vier Jahre Zeit“ eine Fülle wertvoller Kenntnisse vermittelt, heißt es kurz aber um so eindringlicher unter der Überschrift: „Beifügen Sie Ihre Kinderreiche Familien“:

300 000 Familien erziehen einmal zusammen 123 Millionen RM.

300 000 Kinder erhalten monatlich je 10 RM., zusammen monatlich 3 Millionen RM.

Die positive Bedeutung der nationalsozialistischen Bevölkerungspolitik beruht auf der Auslese. Nicht das Kinder, sondern das gesunde Kinder geboren werden und heranwachsen, ist für die Zukunft der Nation ausschlaggebend. Die Verbreitung erblicher Minderwertigkeit hätte im Weimarer System mit einem Standpunkt der Ehe- und Zeugenschaft erziehende Ausnahme angenommen.

Kein Wunder in einer Zeit, in der erkrankte darüber debattiert wurde, ob nicht Schwerebedürfnisse aus dem Zustande heraus „Sexualurlaub“ gewährt werden müßte. Schon im Jahre 1925 wurden nach Abzug von 136 500 Kriegsverletzten und 78 700 Unfallbeschädigten weit über eine halbe Million Gebrechliche gezählt. Obwohl es naturgemäß schwer ist, in allen Fällen einwandfreie Angaben über die Entstehung des Gebrechens zu erhalten — Eltern werden oft dazu neigen, die Tatsache der Vererbung zu verschweigen — konnten bei der Volkszählung von 1925 fast 150 000 Gebrechliche festgestellt werden, deren Geben bereits über angenommen war. Dennoch konnten diese Unglücklichen ungehindert betreten und ihre Erbansprüche fortzuführen. Im Reich (mit Ausnahme Baden und Württembergs sowie mit Ausnahme der Taubstummen, die erst im Alter von 7 Jahren an erkannt werden konnten) wurden die 100 000 Volksgenossen der betreffenden Altersgruppe jugendliche Gebrechliche festgestellt:

	0-10 Jahre alt	11-20 Jahre alt
männlich	15,7	19,3
weiblich	15,7	19,3
Zusammen:	31,4	38,6

Blinde 59,1
Taubstumme 33,8
Ärztlich Gebrechliche 63,5
Geistig Gebrechliche 29,7

Und dieser scheinenden Verleumdung des Volkserbes hat der Nationalsozialismus einen energischen Siegel vorgeschoben. In der Halle I der Ausstellung „Gibt mir vier Jahre Zeit“ verdrängen unter den dort angebrachten zwölf tragenden Werten des Dritten Reiches das „Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses“ und das „Gesetz zum Schutze des deutschen Volkes und der deutschen Ehre“ den eisernen Willen des nationalsozialistischen Deutschlands, in Zukunft nur noch den Nachwuchs erblich hochwertiger

Volksgenossen zu fördern und minderwertige Erbansprüche auszumerzen. Auf derselben Linie liegen die geeigneten jährlichen Modelle der Schulungslager, Erbsenbürger, die Deime und das im Vergleich des Wechsels erzielte höhere Maß. So in das von den Ausstellungsbesuchern eingehend beschäftigt werden kann. Es werden in der Lebenszeit gefordert werden, daß das Dritte Reich alles daransetzt, den Eltern eine körperlich und geistig gesunde, lebensfähige Nachkommenschaft zu liefern.

Rohlen zu Sommerpreisen

Gerade jetzt, wo die Junifolge mit jedem Tag heißer auf uns niederbrennt, da ergeht immer wieder der dringende Ruf an uns „Kauft Kohlen!“ Diese Aufforderung, und während der warmen Jahreszeit mit Brennmaterial einzudecken, klingt beinahe widersinnig, denn wir sind doch froh, daß nun endlich die Winterzeit zu Ende ist, in der wir tagen, tagaus unsere Ofen heizen mußten, um unseren Räumen die Wohllichkeit und Behaglichkeit zu erhalten. Wer denkt da, wenn endlich die warme Jahreszeit wieder eingetreten hat, ausgerechnet an Kohlen?

So widersinnig der Ruf, jetzt Kohlen zu kaufen, auch klingen mag, so sehr hat er seine Berechtigung. Denn die Aufforderung des Rohlenhandels, gerade in der warmen Jahreszeit unseren Bedarf an Kohlen zu decken, hat sehr tief wirtschaftliche und soziale Hintergründe. Würde ein jeder seinen Bedarf an Brenn- und Heizmaterial für den Winter erst zu Beginn der kalten Jahreszeit einkaufen, dann würde der Rohlenhandel ungenügend, mit einem Schlag, in wenigen Tagen den Gesamtbedarf an Kohle unter die Verbraucher zu verteilen, was bei den gewaltigen Rohlenmengen größte Schwierigkeiten bereiten würde. Die Antizipation der Kohlenbedürfnisse ist die dringende Aufforderung, mit einem Schlag, in wenigen Tagen den Gesamtbedarf an Kohle unter die Verbraucher zu verteilen, was bei den gewaltigen Rohlenmengen größte Schwierigkeiten bereiten würde. Die Antizipation der Kohlenbedürfnisse ist die dringende Aufforderung, mit einem Schlag, in wenigen Tagen den Gesamtbedarf an Kohle unter die Verbraucher zu verteilen, was bei den gewaltigen Rohlenmengen größte Schwierigkeiten bereiten würde.

Gaushalte würde dadurch erhebliche Verzögerungen erfahren.

Rechtliche Schwierigkeiten wie beim Rohlenhandel würden sich bei plötzlich einsetzender verstärkter Nachfrage nach Kohlen auch bei den Eruben und der Breittiefabriken ergeben. Wenn während der ganzen warmen Jahreszeit Kohle nur in ganz geringen Mengen gekauft würde, dann müßten Erzeuger und Händler, um eine Unterbrechung der Rohlenförderung und -produktion während der Sommermonate zu vermeiden, große Mengen an Kohle lagern, was aus finanzieller und geeigneten Lagerstätten und Lagerplätzen oftmals nicht möglich wäre.

Abgesehen von all diesen erheblichen Belastungen der gesamten Rohlenwirtschaft müßte sich die nationalsozialistische Politik im Rohlenhandel naturgemäß auch außerordentlich nachhaltig auf die Beschäftigungsmöglichkeiten der in Rohlenproduktion und Rohlenhandel tätigen Arbeitskräfte aus. Wenn deshalb der Rohlenhandel jetzt die dringende Aufforderung an uns richtet, unseren Winterbedarf an Kohlen einzukaufen, dann tut er es aus einer wirtschaftlichen und sozialen Notwendigkeit heraus, um eben die geregelte Aufrechterhaltung aller an der Rohlenwirtschaft beteiligten Betriebe zu ermöglichen und den in der Rohlenwirtschaft Tätigen die Arbeitsmöglichkeit auch während der Sommermonate hinreichend zu erhalten.

Nutzt die Sommerpreise aus

Die neuzeitliche Küchenfeuerungs dauerbrandfähig, gut zu regulieren, sparsamer Verbrauch, sauber



Stimmbrand HERD
Vorzüglich geeignet sind RUHR-NUSSBRIKETS Eisen-Achilles
Oben Leinwandwaren 65
Ofen, Herde, Gruden, Kessel und verz. Eisenwaren
Fernsprecher 250 00 / 250 04

Bruno Darge
Kohlenkontor
Halle, Oleariusstraße 11
Manufactur 99. 25 Fernruf 31471 und 21096

Otto Westphal
Alter Canaer Weg — Fernsprecher 258 25/26

KURT DONAT
Büro und Lager: Georgstraße 13 — Fernsprecher 220 52
Filiale: Magdeburger Straße 77 — Fernsprecher 315 03
Kohlen / Koks / Holz

Mitteldeutsches Brennstoff-Kontor
G. m. b. H.
Schmidstr. 5, Ecke Merseburger Str. / Fernruf 217 31
Brennstoffe aller Art

Friedrich Jesau s. m. b. H.
Briketts / Koks
Dessauer Str. 50 Ruf 270 81 Thüringer Str. 16

Sonne
Brennstoffe aller Art und für jeden Zweck
Brikett-Vertrieb
Schubert & Gehrman
Königsstraße 3 Ruf 264 31

Eduard Gödeke
Kohlen - Koks - Holz
Büro und Lager
Alter Thüringer Bahnhof (Ecke König- und Raffineriestraße). Fernsprecher 237 90

Halle'sches
Kohlen- und Brikett-Kontor m. B. H. zu Halle
Schmidstraße 4, Ecke Merseburger Straße — Fernruf: Nummer 25457 und 25914
Ellorm-Briketts Briketts / Koks Grudekoks, Brennholz

Baustoffe u. Kohlen, G. m. b. H.

Halle (Saale), Deltzschner Str. 81 Fernruf: Sammelnummer 277 36



Nur noch 2870 Arbeitslose im Bezirk Halle

Table with 4 columns: Arbeitslose, Unterzahl, über Zahl, etc. Rows include Gesamtzahl, Halle, Merseburg, etc.

Das Arbeitsamt Halle berichtet über seinen Verlauf (einfach, der Reichlichen Merseburg, Lützen, Ammendorf, Könnern, Lützen, Wittenberg, Lützen).

Die Zahl der Arbeitslosen ging weiter zurück. Die Zahl der Arbeitslosen ging weiter zurück.

Bruckdorf A.-G. voll beschäftigt

Die A. G. der Braunkohlenwerke Bruckdorf A.-G. voll beschäftigt. Die A. G. der Braunkohlenwerke Bruckdorf A.-G. voll beschäftigt.

Die drei Endstoffe möglichst wirtschaftlich abgeben kann. Der mittlere Endstoff wird durch die drei Endstoffe möglichst wirtschaftlich abgeben kann.

Deutsch-österreich. Zahlungsverkehr

Ueber die Befriedigungen zwischen Reichsbankpräsident Dr. Schmidt und dem Präsidenten der österreichischen Nationalbank Dr. Klenner wurde folgendes amtliches Kommuniqué ausgeben.

Die Zahl der Arbeitslosen ging weiter zurück. Die Zahl der Arbeitslosen ging weiter zurück.

Kapitalerhebung bei Grafhof

Die Elektrifizierung Grafhof (E. G. Grafhof) deren Aktienkapital sich im März der letzten Woche auf 4,8 auf 4 Millionen Reichsmark herabgesetzt.

Die einzigen Meckerer, die Aufbau leisten

Die Gemeinden sollen die Ziegenzucht fördern - Erhöhte Milchleistungen

Der Reichsinnenminister hat an die Gemeinden einen Erlass gerichtet, in großräumiger Weise die Ziegenzucht und Ziegenhaltung zu fördern.

am Milch anfangt 1,12 dann 1,98 Milliarden Liter Milch betragen. Auch mehr Milch, mehr Felle, mehr Haare und mehr Dinger würden wir von den Ziegen bekommen.

Anhaltische Kohlenwerke in Halle

Die Gewerkschaft 'Anhalt' in Halle. Die Gewerkschaft 'Anhalt' in Halle.

Tarifpolitik der Braunkohle

Der Seminar für Verkehrsfragen. Der Seminar für Verkehrsfragen.

Getreidegroßmarkt zu Halle

Table with 4 columns: Waren, Menge, beste, vorbest. Tendenz. Rows include Weizen, Roggen, Gerste, etc.

Wochenmarktpreise für Halle

Table with 2 columns: Markt-Kleinhandelspreise, Preise. Rows include Tafelapfel, Birnen, etc.

Vom benzinzierten zum benzinbilligen Land

Bemerkenswerte Ausführungen über die Kraftstoff-Versorgung Deutschlands

Auf Einladung der Reichswehrwissenschaftlichen Gesellschaft an der Universität Münster hielt Ministerialdirektor Dr. Franzenburg einen Vortrag über die Beziehungen zwischen Kraftstoff-Verbrauch und Kraftstoff-Produktion.

Die Verteilung der deutschen Kraftstoff-Konsums läuft nicht in dem Umfang, wie vielfach in der Öffentlichkeit angenommen wird, gleichmäßig ab.

Berliner Metallnotierungen

Table with 4 columns: Berlin, 18. Juni, Amtliche Preisnotierung für Zink, Kupfer, etc.

Magdeburger Zuckernotierungen

Table with 4 columns: Magdeburg, 18. Juni, Zuckernotierung. Preise für Weißzucker, etc.

Das Wetter von morgen?

Wetterausgang für den Reichswetterdienst. Die Wetterausgang für den Reichswetterdienst.

Wasserhände von heute!

Table with 4 columns: Saale, Elbe, etc. Rows include Saale, Elbe, etc.

Umwandlung bei Most-Halle

Aus der G. m. b. H. wird eine KG. Aus der G. m. b. H. wird eine KG.

Magdeburger Zuckernotierungen

Table with 4 columns: Magdeburg, 18. Juni, Zuckernotierung. Preise für Weißzucker, etc.

Das Wetter von morgen?

Wetterausgang für den Reichswetterdienst. Die Wetterausgang für den Reichswetterdienst.

E. M. Wötzel:

Anekdoten um Mark Twain

Mark Twain, dessen humoristische Erzählungen in der ganzen Welt Ansehen und Verbreitung gefunden haben, war ein Sonderling mit echt amerikanischem, trockenem, ein wenig bissigem Humor. In Amerika erzählt man folgende Anekdoten aus seinem Leben:

Als Mark Twain noch als Kofee auf einem Mississippi-Dampfer fuhr, wurde er sowie der Indische Schiffsling "Roter Wolf", welcher von einer Amerikanerin beim "Weißen Vater" in Washington kam, einst von einem Farmer an Bord zu einer Klaische selbstbelebtem Klais-Schnaps eingeladen. "Roter Wolf" seerte auf einen Zug sein Glas, Tränen liefen ihm die Wangen hinab, denn der Schnaps brannte wie heißes Feuer. Er verbiß sich aber den mörderischen Schmerz. Mark Twain fragte ihn: "Mark Twain weinst du, roter Bruder?" — "Ich weine, weil ich daran denken muß, daß mein Vater im Mississippi ertrunken ist." — Mark Twain nahm aus Mark Twain einen kräftigen Schluck. Als auch ihm die Augen überliefen, fragte "Roter Wolf": "Warum weinst du, mein Bruder?"

Mark Twain antwortete mit besetzter Stimme: "Ich weine, weil du damals nicht mit im Mississippi ertrunken bist!"

Auf seinen Reisen in Amerika besichtigte Mark Twain auch einen der neuen Wolfenfräßer. Kritisch betrachtete er den für die damalige Zeit außerordentlichem Stiel. Es wird ihm erklärt: "Dieser Bau hier hat 40 Stodwerke und jedes ist feuerfest." — "Schade!" — sagte Mark Twain.

Die in ziemlich vorgerücktem Alter stehende Tante Gilly führt einige Jahre Mark Twains Haushalt. Keine Gelegenheit ließ sie ungenutzt, ohne nicht auf ihre vermeintliche "Jugendlichkeit" anzuspielen. Schwelgend hatte Mark Twain die Marotte lange Zeit ertragen. Eines Tages benötigte er seinen Anzug, suchte denselben aber vergebens. "Gib mir Augenblicke", rief Tante Gilly, "ich hole dir meinen — ich habe ihn noch von der Schule her aufgehoben."

"Nützt mir nichts", antwortete Mark Twain kurz angebunden — in Amerika kann da noch nicht drin sein!"

Ein Sänger war zu Mark Twain eingeladen. Es war bereits spät in der Nacht, als er sich endlich erhob, um sich zu verabschieden. "Weiden Sie", bat die Hausfrau, "und fangen Sie uns noch ein Lied." — "Sie mühen sich entschuldigen — ich möchte auch die Nachbarn nicht hören." — "Denken Sie nicht an die", warf Mark Twain ein — "die haben mir gestern meinen Hund vergiftet!"

Infolge eines Leidens suchte Mark Twain einen englischen Arzt auf, welcher mit großer Bekanntheit und von sich reden machte. Eine Heilung trat jedoch aus Verdrub Mark Twains selbst nach längerer Behandlung nicht ein. Da erhielt er eines Tages von dem Arzt die Mitteilung, daß er bedauere, seine ärztlichen Bemühungen nicht fruchtbar zu können, da er zur Schingung genötigt sei. Mark Twain schrieb als Antwort nur: "God save the Queen!"

Auf dem Höhepunkt seiner Erfolge, war Mark Twain Besitzer eines Landhauses. Ein großer Garten und mehrere Acker gehörten zu dem Anwesen. Im Jahre 1895 vernichtete ein Feuer die Gartenhäuser vollständig, soweit sie nicht schon vom Colorado-Käfer — dem furchterlichen Schädling — zerstört waren. Alle Hoffnung auf eine Ernte war somit dahin. Die briefliche Anfrage eines Freundes, wie es in Haus und Feld bestellt sei, beantwortete Mark Twain lakonisch: "Traurig genaue heißt, aller Junge — zehn Millionen prächtige Kartoffelfäher und nichts mehr für sie zu freisetzen!"

Die Gänse grün gefröhren . . .

Weil ihr die Gänse der Nachbarin nicht angenehm waren, fing eine Bäuerin in einem bei Bayreuth gelegenen Orte zwei der Gänse ein und fröh sie mit grüner Delfarbe an. Als man die Gänse wieder abnehmen wollte man sie zwingen, die Delfarbe wieder abzunehmen. Damit hatte es aber keine Beweise, denn die Farbe ging trotz aller Reinigungsanstalten nicht mehr aus den Federn, so daß der Frau nichts anderes übrig blieb, als der Nachbarin die beiden grünen Gänse abzutreten. — So es sich um Aufgänse handelte — nicht weniger als 35 Mark lieferten.

Besuch in einer Zellwollfabrik

Das Geheimnis von Wolfen

Was aus einem Buchenloben werden kann / Der endlose Faden / Die Vitra-Strache

Buchenloben sind bekanntlich auf gegen die winterliche Kälte. Man steckt mit ihnen früher den Fien voll, bis er nur Wisse zu spielen droht. Und uns, die wir uns aufgemacht haben, dem Dorke Wolfen zwischen Bitterfeld und Zeitz einen Besuch abzustatten, acht es beinahe ebenso wie jenem Fien. Unbarmerlich brennt die Sonne herab. Was an Hitze in uns erhitzen ist, löst und schmort sie aus uns heraus. Aber in Wolfen müssen wir gewesen sein, bevor dem ganzen Volke der Name dieses Ortes so geläufig ist wie irgendem anderer. Und das wird schon sehr, sehr bald der Fall sein.

Zu sehen war nun möglichst vor zwei mächtiger turmartig gebauten Werksgebäuden, die so ziemlich fertig sind, wenn auch noch einige Mater herumhantieren, Bauarbeiter die

Nähe von einem Tübeln feuernder Maschinen-gebläse zu stehen. So knallt und knattert es. Heftig bleiben kleine Holzspäne, die jetzt den Wind in die Höhe er ansetzen. Das sind Kiesel, in denen drei Tübeln Gekochte noch beugem miteinander boren könnten, ohne sich gegenseitig zu behindern. Wie ein Mauseil kommen wir uns neben diesen durch verschobene Stahmerle hindurchreichenden Kesseln vor, in denen aus den Holzspalten die Stoffe herausgelagt werden, die verschwinden müssen, bevor die eigentliche Gewinnung der Vitra-Faser beginnt.

Was der Stoker von sich gibt, wird in einer Halle aufzufangen, die wegen ihrer Abstellungsverlebung und der Raffins an eine Abwehr erinnert. Nur sei es keinem geraten, einen Stoffring in die schwarze Fänge zu

gelangt, dann aber einer Behandlung unterworfen, die geteilt, aus der gewonnenen Faserfäden einen Faden zu ziehen, der von einem Ende der langen Felle bis zum anderen reicht, durch verschiedene Fäden läuft, bis er nach der Zurücklegung der Vitra-Strache die Gestalt angenommen hat, die man für seine Verarbeitung zu irgendwelchen Textilien braucht. Man nennt man an den zahllosen Maschinen vorbei, an den riesigen Trommeln und Kesseln, in denen ein deutscher Rohstoff verwandelt, veredelt und dem deutschen Volke dienbar gemacht wird.

Und dieser endlose Faden — auf jeder Vitra-Strache laufen natürlich unzahlige Fäden nebeneinander — kommt aus dem Buchenloben und endet in einem Anzug oder Kleid. Die Spinnerei ist in ihrer Weite gegenüber der Faser vergangener Jahre wesentlich verbessert worden. Und wenn einem dann noch Gelegenheit gegeben wird, einen kleinen Blick hinter die Kulissen von Wolfen zu werfen, dann hört man zu seiner Überraschung, daß in den Laboratorien bereits wieder ein ganz gewaltiger Fortschritt erzielt worden ist. Jetzt gibt es eine Faser, die genau wie Wolle und Baumwolle aus dem Wasser abtrotzt, also die Eigenschaften aufweist, die bisher noch fehlte. Diese Faser heißt sich genau wie Schafwolle an, ist ebenso artifizial und elastisch.

Und noch etwas anderes: die J. G. Farben-Gesellschaft, unablässig bemüht, der Reinheit neuer Gewichte zu bereiten, haben eine Faser geschaffen, die völlig neue Ansichten eröffnet. Greift man zur Zeit auf den deutschen Markt zurück, so wird eines Tages der Wald als Rohstoffquelle anderen Zwecken dienbar gemacht werden, während Kohle und Galk zur Basis der Vitra-Faser werden. Denn die Faser, die aus diesen beiden Stoffen hervorgezaubert wurde, ist überaus fest und vor allem gegen Säuren unempfindlich. Auch kann sie der Industrie unentbehrlich, die von nun ab für Fäulnis und die Faser benutzen kann, so daß Stoffe aus Baumwolle oder Wolle eingepart werden können.

Das also ist das Geheimnis von Wolfen: hier ist eine Zellwollfabrik entstanden, die täglich ganze Wagenladungen Zellwolle erzeugen wird und die, sobald die Produktion voll läuft, das größte Werk dieser Art auf der ganzen Welt sein und infolgedessen auch mit ihrer Produktion an der Spitze marschieren wird. Bald ist unserm Volke Wolfen ein Name, wie Wolfen selbst zur immer liebeden Quelle der Vitra-Faser wird.



Ein neuer Stern am Film-Himmel Amerikas

Robert Taylor wurde bekannt durch den Film "Broadway-Melodie".

Wärtevolle Schwingen und Hochflieger ihrem Dandwerk nachsehen. Aber der endlose Faden, die Vitra-Faser, wird bereits gesponnen. Tag und Nacht, zu jeder Stunde, ohne Unterlass und ohne Unterbrechung. Ist es nötig, über diese Faser, die jedes kleine Kind kennt, noch ein Wort zu verlieren? Sie ist eine der unvollständigsten Erfindungen, eine der grandiossten Schöpfungen deutscher Forschungsarbeit, die im Vierjahresplan zum vollen Einfluß gelangt, um von der Einfuhr bestimmter Mengen Textilstoffe freizumachen und die so ersparten Gelder anderweitig zum Nutzen des deutschen Volkes zu verwenden.

Und wo kommt die Faser her? Aus den oben erwähnten Buchenloben, die auf einer weiten Fläche vor dem Wolfener Werk aufgestellt sind, dauernd ergänzt und auch dauernd vermindert werden. Sie fliegen auf ein langes Transportband, das sie den Fasermaschinen zuführt. Man hält sich neben diesen Maschinen, die eine riesige Halle ausfüllen, die Ohren zu, glaubt nun doch in der

Hand, die diese Wolllage anfüllt, in der aber auch das Material schimmert, auf das es ankommt: der Zellstoff. Wir wandern mit dem Gewinnungsprozess weiter, wir gehen an einem kleinen Schwinmbad vorbei, in dem der letzte Reinigungsprozess vollzogen wird. Dann folgt die Erzeugung und das Zusammenpressen der weichen Masse zu Pappen, die nun in einem Zeitraum zu hohen Bergen getrimmt sind. Von hier aus gehen sie zur Weiterverarbeitung hinaus, wird doch diese Faser durch ein einfaches Verfahren so aufgetrocknet, daß sie den Namen Zellwolle erhalten kann, die nun zum Verspinnen reif ist.

Das klingt alles sehr einfach, ist aber so kompliziert, daß dem blühenden Vögel, der staunend die Erläuterungen zu diesem Herstellungsprozess mit anhört, die fünf Sinne einigermaßen durcheinander kommen, besonders beim zweiten, dem nasalen Verfahren, das in Wolfen hauptsächlich zur Anwendung gelangen wird. Auch hier geht der Buchenloben durch die Hadmalmaschine, wird aus-

Der Hund des Kapitans

Ein Welle überfahrende das Schiff an Steuerbord und die Kommandobrücke, auf der ein Mann mit dem Antlitz zu Boden angedrückt lag. Der Kapitän sah keine Ursache, die Welle zu untersuchen, undurchsichtig, der Rebel dicht, das Meer tobt.

Der Mann war noch am Leben. Das Herz schlug, aber er war wie betäubt. Ein Hund mit traurig geflecktem Rutz und kläglich verkrüppelten Pfoten kroch zu ihm hin. Er beschleunigte ihn vom Kopf bis zu den Füßen. Dann legte er ihm das Gesicht kräftig ab. Der Hund war groß, das Haar seines fleckigen und drabig. Er sah schmerzhaft in den Mann und bellte. Dann bestellte er ihn neuerlich, bellte und wedelte leicht.

Das Schiff war halb ankern. Es war ein Spielball der entsetzlichen Elemente anwesend, mit traurigen Schauern und Mästen. Der Mann bewachte sich. Er hob den Kopf und versuchte sich auf den Rücken zu legen. Der Hund, kläglich darüber, schmeckte sich an ihm, aber er rührte ihn nicht an. Er streckte die Hand aus und befahl dem Schott des Steuerbords. Sie schickten, er hob so gut er konnte. Seine Augen waren offen, aber er atmete wie ein Toter.

Schriften durch die Niederlage in Halle (S.)
Brunnenzentrale Halle G. m. b. H.,
Gr. Brauhausstraße 5/6 - Tel. 296 69
und die Kurverwaltung Bad Wildungen.

Die Wildungen für Niere u. Blase

Zur Haustrinkkur:

Bei Nieren-, Blasen- und Frauenleiden,
Harnsäure, Eiweiß, Zucker.
Frequenz 1936: 24.000.

Helenenquelle

Der Hund war achornam verstimmt und schlich ihm nach. Der Mann betrat das Kartenzimmer und sank taumelnd auf das Kucheltisch des Raumes. Der Hund sprang auf ihn, er drückte ihn in seine Arme.

„Mein armer Vater!“, murmelte er schmerzlich, „ich glaube nicht, daß ich umindlich bin. Du kommst noch etwas Nützliches tun.“ Bei diesen Worten schaute er fest auf das kleine Tier, das seine treuen Augen nicht von seinem Herrn abwandeln konnte.

„Du“, sagte der Mann, „wirst oben bleiben und ich werde unten.“ „Ich bin dir nicht dankbar“, sagte er, „weil du mich nicht hast, und dabei die Sirene ersehen. Ich will nicht, daß ein anderes Schiff in diesem Nebel kommt und auf das Braak stößt. Verstanden, Tom? Dort oben! Gib Voll!“

Das Tier sprang auf das Deck und blieb im Nebel, der alles verhuhte, ein laues, unheimliches Geheul aus. Der Mann war erschöpft zurückgesunken, er hatte das Bewußtsein verloren.

Die Zeit verstrich. Waren es Tage, waren es Nächte, die sich endlos aneinanderreiheten?

Am der Spitze der Meeressäule lag der Leutnant des Kapitän, der Schiffsarzt und die Schiffskapitäne. Der Kapitän schritt auf und ab. Die Uhrzeit hatte sie gewacht, seit sie vermeinten, eine Sirene — eine festsame Sirene — an Nordbord zu vernehmen.

„Jetzt hörst du sie“, Am Nebel, der Himmel und Meer verhuhte, flangen die Töne erschall, verunahtet. Das Schiff machte vorwärts.

Wo war das Fahrwasser, das mit so tollfamen Tönen signalisierte? Rechts? Links? Geradeaus?

„Wie man getäuscht wird! Sie hörten den Ruf vorne. Sie konnten sich nicht verlokeln lassen. Dann besetzte der Leutnant, Hink.“

Er ärgerte sich, wenn ein Aufseher anderslautend befiehlt. Das Raubt ärgerte ihn am Ende. Die Woraendungen schien die Nebel zu teilen. Für einen kurzen Augenblick rief der Nebel an.

„Da haben die beiden Seeleute an Steuerbord einen halb unter dem Wassertropfen liegenden Schiffswinkel, nur noch sichtbar wie ein Klotz. Es rollte von Steuerbord nach Nordbord. Es war ein Braak und dennoch kam von dort ein Schall.“

Eine dicke Nebelschwade entzog wieder kleinen Aufblick, der nur einige Sekunden gedauert hatte. Aber der Kapitän lachte. Alles scheint sich wieder zu ändern. Das Schiff war ein Klotz, da man die Sirene zu hören vermeint. Nein, nicht die Sirene, sondern wahrhaftig das, was sie zur Not gefunden haben, um eine solche zu erleben. Hören Sie! Es klinkt aber wie ein Warnungsschellen.

„Gefahr! Weint aus!“ als wie ein Hülfeschrei. Verflucht! Das Schiff war ein Klotz, das Braak. Anstehen des Braufs der Schwallen hörte man jetzt das Krachen des Braaks.

Das Schiff war zweifelslos durch das Wetter gestimmt. Aber durch welches Wunder hielt es sich noch auf der Oberfläche? Durch welches Wunder? Durch die Rettung des Kapitän? Der Nebel nahm jede Sicht. Nur schuldemeise schienen der Scheller zu verzeihen, um sich neuerlich zu schließen. Noch vorflüchtiger manövrierter der „St. Patrik“.

Sunderl Meter vom Braak entfernt hielt das Schiff, der Kapitän ließ das kleine Boot anschauen, um die Rettung des Kapitän. Die Matrosen schickten sich ein. Sie hatten keine Waffe an Bord zu setzen, ihr Boot landete auf der Kommandobrücke. Am Fuß der Leiter ärgerte der Leutnant, dann lies er langsam hinauf. Die Kommandobrücke war leer. Steuerort und Kartenzimmer ebenfalls.

Die Leutnant war jetzt aus mit Wollen bedeckt und der Wind tobte wie ein wilder Best. Die Männer auf dem Boden Ded wurden beinahe von einer Sturzwelle erfasst. Und immer noch raute das Braak aus den Wellen empor. Es ärgerte, sein Tobesknopf wöhrte lana, es wollte nicht verschwinden.

Der Leutnant sah sich um und beachtete sich, als ob von einem seiner Leute auf den Rücken. Eine menschliche Gestalt lag ausgebreitet da. Es war der Kapitän, der einzeln Überlebende, derjenige, der sein Schiff nicht hätte verlassen wollen, als die ganze Mannschaft sich in die Rettungsboote verflüchtete hatte.

Derjenige, der seinem treuen Hund befohlen hatte, zu wachen, zu rufen. Er lag ansackert, röhelnd da, aber ernstliche Blicke konnte ihn wieder zum Leben zurückrufen.

Der Leutnant machte ein Zeichen. Die Matrosen bückten sich und nahmen den Besten auf. Da entdeckten sie zu keinen Rücken alagert einen großen Hund mit lauem struppigen Fell. Der Hund bewachte sich, versuchte ein letztes Mal zu bellen, dann fiel sein armer Kopf zurück, er war tot.

Der Leutnant neigte sich vor. „Ich verstehe“, murmelte er, „Jetzt verstehe ich das festsamme Klänge der Sirene. Dieser lafere Braak hat uns vor einem Zusammenstoß arrettet. Und er hat auch seinen Herrn arrettet. Meine Freunde, trant ihn fort. Wir werden ihm die letzte Ehre erwiesen, wie man sie einem Soldaten erweist.“

Das Braak erstarrte. Die Matrosen bestellten sich, in ihr kleines Boot zu gelangen.

Das erste Wort des Verlebten war ein kurzer Name und Ruf: „Tom!“ — Teilnehmend neigte man sich zu ihm. Er war aber zu erschöpft, um seinen Wunsch jenen, die ihn aufzupferen pflegten, deutlich auszusprechen und versank in heftige Wiederbeleben. Inmitten vieler, unzusammenhängender

Worte fraate er plötzlich in einem Augenblick des Bewußtseins: „Tom? Mein Hund? Wo ist Tom?“

Unablässig stellte die Besatzung des „St. Patrik“ sich das Drama zusammen, das sich an Bord des Braaks abspielte haben mochte.

Der Leutnant fandte seine Wellen durch die Nebelschwaden in die Unendlichkeit der Meer. Den einen kleinen nördlich gelegenen Hafen kamen beruhende Nachrichten. Ein norwegerischer Besucher, der in Plymouth angekommen hatte, hatte die Schiffbrüchigen aufgenommen und am selben Morgen ausgesandt. Viele gute Nachrichten, die man dem Kapitän mitteilen konnte, beruhigte ihn und trug zu einer Genesung bei.

„Und Tom?“ fraate er. „Wo ist Tom?“ „Im verandte ich mein Leben.“

Ferienpläne / Kleine Skizze im Familienzimmer

Personen: Vater und Mutter Göhle, Estrie (19 Jahre), Hans (14 Jahre), Tante (zur Familie gehörig, Alter unbekannt).

Mutter: „Es ist höchste Zeit, daß wir jetzt endlich die drei Zimmer in Krautbad besetzen.“

Vater: „Zimmer sagt du? Ich hatte jedenfalls keine Zimmer, sondern eine Zelle.“

Mutter: „Müdere Zimmer waren groß und lustig. Dein Zimmer war zwar etwas kleiner, aber was will man denn viel. Man ist ja doch den ganzen Tag an Krautbad. Und der Tante war schon das Gefühl war, daß wir doch am besten wieder nach Krautbad.“

Vater: „Aber ohne mich.“ Mutter: „Wie? Was ist das wieder für eine Redensart?“

Vater: „Wenn ich schon sterben muß, möchte ich nicht von Müden aufgefressen werden.“

Tante: „Schmidt's wohnt doch in den bauerlichen Alpen in einem ganz entlegenen herrlichen Dorf am Jelsenhang.“

Vater: „Aber wie kann ich dazu, abzufahren? Bin ich nie Gemie?“

Estrie: „Und Elio Schmidt hat mir erzählt, daß sie vor Langeweile fast gestorben ist. Lieberhaupt keine einzige Weisheit zum Tanzen.“

Vater: „Ich will schwimmen und rudern. Ich will nicht in die Berge.“

Mutter: „Wer will? Wenn einer hier will, will ich. Ich will jedenfalls nicht nach Krautbad.“

Mutter: „Du sagst Müden. Müden gibts überall.“

Hans: „Am Nordpol nicht.“

Vater: „Na also! Bestellen wir drei Zimmer am Nordpol.“

Mutter: „Ach doch diese Scherze. Es ist jedenfalls höchst Zeit, daß wir die Zimmer bei Knagges bestellen. Die haben doch immer alles bereit. Zu weilt ja, wie es voriges Jahr dort war.“

Vater: „Ja, ja, sehr müdenreich.“

Tante: „Ich wäre auch für Krautbad. Aber wir können es ja in einer anderen Pension verleben. Bei Knagges gefiel es mir nicht, daß die Toiletten nur durch eine dünne Wand getrennt waren, die nicht einmal bis zur Decke hochgeführt ist.“

Hans: „Wenn man am Wasserfallen einen Atemzug machte, konnte man gut hinüberfahren.“

Tante: „Gratenhafter Gedanke! Ich hatte immer das Gefühl, daß solche Auszubehrende jeden Augenblick ausgeführt werden könnten.“

Mutter: „Bei Knagges wohnen nur anständige Menschen!“

Estrie: „Deshalb hat Hans auch mal einen nassen Schwamm über mir ausgedrückt.“

Hans: „Als sie gerade heimlich einen Atemzug machte, konnte man gut hinüberfahren.“

Vater: „Ahu! Also Schluß mit Krautbad. Wie wärs mit Thüringen? Herrliches Land. Mittelgebirge. Gejunde Luft. Zivilie Preise.“

Mutter: „Und wo ist die See?“

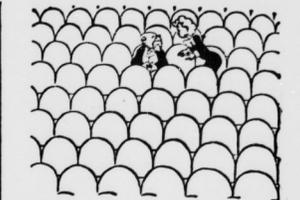
Tante: „Und die Berge? Wenn man

Schließlich mußte man ihm die traurige Wahrheit gestehen.

Aber als der „St. Patrik“ in die Nähe der entlasteten Küste kam, wurde dem Gendeleinen eine Günst abgewahrt. Tom wurde nicht den Wellen überlassen sondern am Ufer, in Gegenwart der ananen Besatzung des annernde angekommenen Schiffes bearaben.

Wenn Sie eines Tages an der entlasteten Küste bei A., einem kleinen Fischerdorf, vorbeikommen, werden Sie ein kleines, immer mit Blumen geschmücktes Grab finden, denn Seeleute vergessen nicht. Es ist das Grab von Tom, dem Hunde des Schiffskapitäns, der sein Leben für seinen Herrn und sein Schiff geopfert hat.

(Zeuich von Anna Drame.)



„Berzehrung, mein Herr, Sie haben Platz Nr. 267 aber Sie sitzen auf Platz Nr. 268!“

fein. Und entgegen allen Befürchtungen sollen seine Kunden nur ehremerzte Menschen sein, die nichts als Beweise für ihre barmonischen Reifeitungen, nicht aber ein Mißbi für die Kriminalpolizei kaufen.

Dienstmädchen im Tresor gefangen

In allen Ländern ist die Feuerwehr als „Mädchen für alles“, das abholt wird, wenn in irgendeiner unglücklichen Lage alle sonstigen Mächte versagen und Anstalten versagen. Trost dem dürfte es nicht oft vorkommen, daß Feuerwehnmänner sich als Einbrecher betätigen müssen. Eine wohlhabende Familie in London wollte kürzlich ein Essen geben. Der Hausherr, der es sehr eifrig hatte, um einer dringenden Verbesserung weizufkommen, öffnete den Tresor, damit das Dienstmädchen die Silberbesteck herausnehmen könne. Dann fuhr er schleunigt in seinem Auto fort mit unbekanntem Ziel. Denn am Abend wollte er zu dem Essen rechtzeitig wieder zurück sein. Die Hausbesitzer war kaum in dem Tresor, als durch einen Zufall die schwere Tür aufschloß. Die Besatzung des Tresors war dieser Vorfall von einem mit anwesenden Familienmitglied bemerkt worden. Es wurde Alarm geschlagen. Aber niemand konnte der Einbruchschloß öffnen. Denn niemand wußte das Schlüsselwort, auf das das Kombinationsschloß sich öffnete, und der Wächter des Hauses hatte die Schlüsselung waren nicht viele. Zum Glück kam jemand auf den Gedanken, die Feuerwehr zu rufen, die dann auch bald mit Spezialwerkzeugen anrückte und den Tresor regelrecht „knackte“. Es war auch die allerhöchste Zeit gewesen. Die Einbruchschloß waren vor Kraft und Untermittel schon ohnmächtig geworden, erholte sich aber dann allmählich wieder. Sie wird dieses Abenteuer im Tresor wohl nie in ihrem Leben vergessen.

Edisons Gartentür

Einmal beflagte sich ein Freund Edisons, der den amerikanischen Erfindler in seinem Landhause besuchte: „Du solltest wirklich deine Gartentür reparieren lassen, sie geht entsetzlich schwer auf!“

Edison lachte piffig. „Ich werde mich schon fügen!“ sagte er.

Der Freund war verwundert. Da führte Edison ihn zu der Gartentür und zeigte ihm eine Drahtleitung, die von der Türschwelle bis zum Gemüsegarten lief.

„Jedesmal, wenn jemand die Tür öffnet“, erklärte der Erfinder, „werden durch diese Vorrichtung Hundert Liter Wasser in das Gartenerrevoir befördert. Darum ist mein Gemüße stets so gut gegießt.“

Truppenbewegungen

Am Jahre 1798 wurde der französische Oberst Regulin von seinem Vorgesetzten, dem Marschall Muraud, vor der Truppe scharf getadelt. Der Oberst nahm darauf den Vorstoß und schrieb zugleich dem Marschall: „Herr Marschall! Ich habe nur noch einen Wunsch, den ich zum Ausdruck bringen möchte: Sie laßt Ihren ganzen Arme müden schlachten zum Tode!“

Einige Tage später erhielt der Oberst sein Schreiben zurück. Es trug folgenden Vermerk: „Vorsicht! betreffend Truppenbewegungen können nur berücksichtigt werden, wenn sie auf Grundlage Nr. 134, in zwei Exemplaren ausgefertigt, an meine Operationsabteilung eingereicht werden. Bugcaud.“



„Ich muß sagen, daß Sie ziemlich eingebildet sind, Herr Offizier! Erst lagen Sie mit, daß ich das entsetzliche Mädchen der Welt bin und dann fragen Sie mich gleich hinterher, ob ich Sie betrauten mocht!“ (Söndtag.)

Ein Warenhaus für Reise-Illusionen Die Ansichtskarte aus Honolulu

Nach Sie wären überrascht, wenn Sie plötzlich eine Ansichtskarte aus Honolulu erhielten, besonders, wenn sie von einem Freunde geschrieben ist, von dem sie nur wissen, daß er zur Weltausstellung nach Paris geschickt ist. Wie sollte der Mann auf einmal Honolulu kommen? Aber, kein Zweifel, wenn Sie die Karte erhalten, dann auf der Rückseite der malerischen Palmenlandschaft steht eine zwelfselbechte Dreiecksmarke, die den ebenfalls edlen Stempel der Post von Honolulu trägt.

Dennoch ist der Mann, der diese Karte schrieb, keine Swags in Honolulu gewesen. Aber er gehört zu jenen Genies, die ihr Leben lang der Illusion nachgehen, als Weltreisende durch die Länder und Meere zu reisen, die immer wieder von den festsammen Reiseabenteurern zu erzählen wissen — und die immer durchgehend werden, weil sie keine glaubhaften Beweise für ihre phantastischen Reise-Wundererzählungen können. Diese „Weltreisenden“, denen außerdem nur eines für die Verwirklichung ihrer Schmachtschick, nämlich das Geld, finden heute in Paris eine Organisation, mit deren Hilfe sie Beweise für ihre lägenhaftesten Reiseberichte erbringen können.

Eine Papierhandlung in der Rue de la Seine ist der Mittelpunkt dieser merkwürdigen

Weltorganisation. Es ist das Warenhaus der Reisefolgen und -illusionen. Hier kann man für ein geringes Entgelt unanschreibbar, in jeder Hinsicht echte Beweisdokumente für jede Reise erwerben, von der man keinen Bekannten zu schreiben und zu erzählen beabsichtigt. Wenn wir uns zu wollen Ihren Freunden weismachen, daß Sie in Monte Carlo gewesen seien. Alles liegt in diesem Geschäft bereit: Briefbogen des besten Hotels in Monte Carlo, Originalregistrierungsformulare des gleichen Hotels, Spielkarten, Ansichtskarten der die Spielstätte, Tickets des Rennplatzes, Ansichtskarten, die Sie zu beschriften und zu adressieren brauchen.

Agenten der Organisation fragen dafür, daß diese Karten dort abgestempelt und versandt werden. Auch Ihre Koffer können Sie in diesem Warenhaus mit weiteren Beweisstücken versehen. Hier bekommen Sie heute Postkarten von den berühmten Fremdenberühmten, aus allen Reisefändern: Kalfatta, Kapstadt, Tokio, Montevideo, Neapel, Genf, Limbuthu — alles Originale natürlich!

Die Agenten dieses festsammen aller Reisebüros arbeiten äußerst zuverlässig, und die Preise, die für diese Weltreisen verlangt werden, sind nicht hoch. Der Agentenmeister dieses Hauses aber soll heute schon ein reicher Mann

Vor zwanzig Jahren

„L 48“ brennend über England abgestürzt

Zur Erinnerung an den Hallsener Kapitänleutnant Franz Georg Eichler / Von Georg Runge



Kapitänleutnant
und Luftschiffkommandant

Über den Untergang des Marine Luftschiffes „L 48“ am 17. Juni 1917, das gleichzeitig Flugschiff des aus sechs Zeppelin-Luftschiffen L. 42, L. 43, L. 44, L. 45, L. 46, L. 47 und L. 48 bestehende Angriffsaufmarsches gegen England war, das am 16. Juni 1917, nach 3 Uhr Nordholz, zu einem Bombenangriff auf die englische Südküste verließ, haben sich, je weniger tatsächlich bekannt geworden ist, um so mehr Neugier gebildet. Hier sollen heute zum ehrenden Gedenken der todesmutigen, in Englands Erde ruhenden Besatzung und ihres Kommandanten, Kapitänleutnant Franz Georg Eichler, (ebenso die müderten, aber zuverlässigen amtlichen Berichte und was sonst aus zuverlässigen Quellen bekanntgeworden ist, wiedergegeben werden.

Am 16. Juni 1917 mittags lagen die sechs für den Angriff auf England angelegten Luftschiffe klar zur Ausfahrt aus ihren Hallen. Der Befehl lautete:

Angriff Süd-England, London. Ausflug gegen 2 Uhr v. m. Kommandeur der Marine-Luftschiff-Abteilung an „L. 42“, „L. 43“, „L. 44“, „L. 45“, „L. 46“, „L. 47“, nach Anweisung des Angriffsbefehls und nachdem sie militärische und industrielle Anlagen in Süd- und Mittelengland erfolgreich mit Bomben belegt hatten, trat Kapitänleutnant Franz Eichler unverzüglich an die Spitze, folgte „L. 48“.

Am Reichsluftfahrtministerium befindet sich über den Bericht des „L. 48“ nur folgende Notiz:

Am 16. 6. 1917 nach durchgeführtem Angriff durch feindliche Flugzeug über England brennend zum Abbruch gebracht. (Das Datum ist in 17. 7. 1917 gegen 3 Uhr morgens zu verstehen.)

Die im Marinearchiv der Marineleitung im Reichsluftfahrtministerium befindlichen Akten belegen über „L. 48“ und seinen Untergang folgendes: „L. 48“ wurde nach Fertigstellung am 23. Mai 1917 von Friedrichsholz nach Nordholz überführt. Von Nordholz aus unternahm „L. 48“ verschiedene Aufklärungsflüge in die Nordsee. Am 16. Juni 1917 verließen 3 Uhr nachm. „L. 42“, „L. 44“, „L. 45“, „L. 46“, „L. 47“ Nordholz zu einem Bombenangriff auf England. Nach einem Angriff auf Norwich gegen 3 Uhr vorm. am 17. Juni griff ein in etwa 500 bis 600 Meter Höhe fliegendes englisches Flugzeug „L. 48“ an, das etwa 500 Meter tiefer stand. „L. 48“ wurde in Brand geschossen und stürzte ab. Die Besatzung fand den Selbstmord, nur Kapitänleutnant Franz Eichler, der Maschinenmeister Klemm und Helfer konnten sich durch Klüppeln retten und gerieten in Gefangenenshaft.

Über die am 20. Juni 1917 auf dem Kirchhof von Theberton, Grafschaft Suffolk (England), erfolgte Beisetzung der den Selbstmord erlittenen Besatzung von „L. 48“ schrieb eine englische Zeitung: „Die vom Flugentwurf befreiten Särge wurden auf Befehl anfragen einem Ehrenpallier von Soldaten zur Begräbnisstätte gefahren, und dem Sarge des deutschen Kommandanten wurde ein feilbarer Kranz aus weißen Blüten nachgetragen, auf dessen Scheitel die Worte standen: Einem sehr tapferen Feinde gegenüber in furchtlosen Gemütsgrößen mit weichen Gedenkflecken und einer gemeinsamen Hingeblichkeit zu geben.“

Here are buried
16 GERMAN AIRMEN CREW OF
ZEPELIN L. 48
June 17th 1917

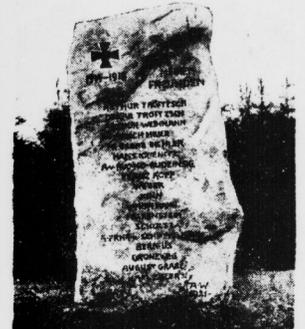
Who art thou that judgest another man servant to his own master be standeth or falleth.“ (Hier liegen begraben 16 Mann deutsche Besatzung des Zeppelin L. 48 17. Juni 1917. Wer bist du, daß du zurecht über eines Menschen

Diener? Durch seinen Herrn wird er erhöht oder erniedrigt werden!)

Die Hallsche Zeitung“ Nr. 210 vom Mittwoch, dem 20. Juni 1917, brachte folgenden Nachruf: Der Kommandant von „L. 48“ ein Hallsener? Der Führer des Luftschiffes „L. 48“, das mit dem deutschen Luftschiffkommando in der Nacht zum 17. Juni mittige Festungen Südenslands eriolareich angegriffen hatte und nachher von einem feindlichen Flieger über See brennend zum Abbruch gebracht worden war, ist ein Kind unserer Heimatstadt Halle, der Kapitänleutnant Franz Georg Eichler, ein Sohn des in der Vindenstraße hier wohnenden Betriebsleiters J. Eichler.

Kapitänleutnant Eichler hat seinen Selbstmord, den er oft bewies und der ihm das Ehrengewand ausmachte und eher Klage als andere Auszeichnungen eintrug, mit einem ruhmvollen Tode beschließen müssen, aber sein Andenken wird als eines der besten unserer Vorkriegszeit für immer fortauern. Mit ihm und „L. 48“ ist bekanntlich auch der Feiler seines Nachtragsantrags auf Enalens, Korvettenkapitän Victor Schüle aus Hannover umflossen.

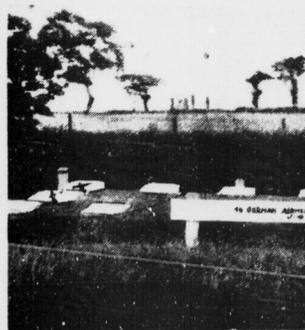
Interim 21. September 1929, über zwölf Jahre nach dieser Trauung des „L. 48“, kam aus London eine Briefmeldung, die nochmals die Erinnerung an „L. 48“ noch werden ließ



Der Denkstein auf dem Blonsberg

und dabei uns auch den Namen des feindlichen Fliegers bekanntgab, dem es gelungen war, „L. 48“ in Brand und abzuführen.

Ein ererbtes deutsches Maschinengewehr, rotig und alt, hat in der kleinen englischen Ortschaft Theberton bei Bournemouth einen Streit herbeigeführt, der das ganze Dorf in zwei Parteien spaltete. Bisher handelte es sich um ein Gewehr am Fuße des Krieges, denn damals, das man in Theberton erlittet hatte und auf dem Namen der 18 Gefallenen des Dries eingegraben waren. In der letzten Zeit erhoben sich immer häufiger Stimmen, die die Entfernung des Maschinengewehrs forderten, weil man nicht mehr an die furchtbaren Ereignisse des Krieges erinnert sein wollte. Aber andere Kreise in Theberton wollten davon nichts wissen, denn sie fühlten, daß das Maschinengewehr gewissermaßen ein Stück der Geschichte von Theberton sei. Am 17. Juni 1917 gelang es nämlich dem feindlichen Kapitän Pierre Batten auf einem Feld in der Nähe des Dries den Zeppelin herunterzubolen. An Bord des Luftschiffes, das unter dem Kommando Kapitänleutnants Eichler stand, befand sich auch Korvettenkapitän Schüle. Die beiden Offiziere und 14 Mann der Besatzung kamen bei dem Absturz zu Tode und wurden auf dem Friedhof von Theberton begraben. Bei dem Absturz wurde das Maschinengewehr erbeutet. Jetzt



So ehrte ritterlicher Sinn in England die deutschen Helden (Heller, Hingeb.)

lobt der Streif der Meinungen in Theberton. Man will die Entscheidung einem Zweikampfer von Unparteilichen überlassen.

Die beteiligten Eltern Eichlers — der einzige Vater Dr. Max Eichler war schon früher gestorben — konnten die befehlerte Reife nach England zum Grabe ihres Sohnes Franz trotz dringenden Wunsches niemals ausführen. Sie wollten ihn schließlich am 17. Juni an eine Gedächtnisstätte, die Kreuzesband in Gestalt eines riesigen Hühners allen Freunden, die im Krieg ihr Leben lassen mußten, in einem privaten Park errichtet hatte. Dem Bauer A. Bernick in Wallwin bei Halle gebürtig Dank, daß er in dieser Weise das Andenken seiner im Weltkrieg erlittenen Freunde gelehrt hat. Auf dem Platz in der am Petersberg inmitten immergrüner Tannen steht der große Gedächtnisstein, der an fünfter Stelle von 18 toten Kriegsebenen den Namen des Kommandanten von „L. 48“, Franz Georg Eichler, trägt.

Die Schul- und Jugendfreunde Eichlers, denen er ganz besonders durch den „Z.F.V. John“ an der „Latina“ der französischen Stützungen und durch den „Mit-Veren-Verband“ dieses Schülers-Zurn-Verein verbunden war, widmeten ihren im Weltkrieg gefallenen Kameraden, darunter Kapitänleutnant Eichler, eine Gedenktafel, die



„L 48“ auf großer Fahrt

am 28. März 1925 in der Turnhalle I der Französischen Stützungen gemeint wurde. Und ganz besonders ist selbst ein Stolz darauf, daß ich Eichler, der in diesem Verband auch mein Bundesbruder war, diese Worte des ehrenden Gedenkens widmen und nimmere auch eine äußere Ehrung durch seine Vaterstadt anregen darf. Denn er war unter Eichler ist unter — Auch die Eltern Eichlers sind inzwischen gestorben, der Vater erst 1933.

Eine Schule für Fliegeroffiziere

Besuch in der Luftkriegsakademie im Fliegerhorst Gatow

Im hohen Berlin, wo sich die bewaldeten Hügel des Grunewaldes am Herder Platz entlangziehen, liegt am jetzigen Herd Gatow — ein kleiner Ort am Rande der Großstadt. Der Name Gatow ist für die Flieger Deutschlands ein Begriff: hier ist im Rahmen des Aufbaues der deutschen Luftmacht der Fliegerhorst Gatow entstanden. Durch das von einem Dampfschiff umgebene weitläufige Gelände führen auf ausgebauten Straßen vorbei an abstrichen Dienstgebäuden, Kaserne und Unterrichtsgebäuden. Große Hallen, für die mehr als 200 nationalem Flugzeugen bestimmt sind, stehen im Halbkreis um das Feld, die Flugabteilung frönt ein Kommandobüro, und eine stattliche Werkstätte — die Reparaturwerkstatt für lahme „Vogel“ — beschließt das Bild.

Einmal abends, auf der dem Wasser umgebenen Seite des Fliegerhorstes liegt ein besonders interessanter Teil: die vom Führer einmündete Luftkriegsakademie, die dem Luftkriegskommando untersteht, und in etwa zweihundert Lehrgängen Generalstabsoffiziere ausbildet. Den jungen Fähnrichen wird in einzelnen Abteilungen eine vieljährige Grundausbildung in allen die Luftwaffe berührenden Fragen erteilt, sie werden nach Abschluß des Lehrganges den einzelnen Truppenteilen zugeteilt und dort zu Offizieren befördert.

Schon ein kurzer Besuch in den einzelnen Abteilungen der Luftkriegsakademie vermittelt einen Einblick in den arbeitsreichen Aufbau, den Lehrplan und den zu bearbeitenden Stoff. In der „Lehrstube“ werden die Lehrgänge in die theoretische und praktische unterteilt. Hier wird von erfahrenen Offizieren die Taktik der Luftmacht gelehrt. In der „Lehrstube“ werden die Lehrgänge in die theoretische und praktische unterteilt. Hier wird von erfahrenen Offizieren die Taktik der Luftmacht gelehrt. In der „Lehrstube“ werden die Lehrgänge in die theoretische und praktische unterteilt. Hier wird von erfahrenen Offizieren die Taktik der Luftmacht gelehrt.

anlage für 3000 Volt Spannung, und einer Zählrohrenanlage, die eine halbe Million Volt erzeugt. Eine Regenanlage ermöglicht es, auch komplizierte Versuche den natürlichen Verhältnissen weitgehend anzupassen; bei allen Arbeiten mit den unter Spannung stehenden Anlagen erfolgt die Bedienung von einer besonderen Bühne, wobei der Raum zum Hochspannungsraum automatisch verriegelt ist.

Die Aerodynamik und der Flugzeugbau — zwei spezielle Flugangelegenheiten — werden im „Aerodynamischen Institut“ gelehrt. In einem Hauptmodellsaal, dem einzigen dieser Art für Schiffsbau, werden die Strömungsbilder verschiedener Flugzeugflügel ermittelt. Zwischen zwei im Abstand von 5 Zentimeter angeordneten Scheiben wird Rauch von veralteten Holz aus Düsen eingeleitet. Dieser Rauch strömt in dünnen untereinander liegenden Schichten an dem jeweils einbaubaren Flügelmodell, dessen Stellung beliebig gewählt werden kann, vorbei, und zeigt, wie sich dabei die Luftströmung ändert. Hier wird auch die Flügelstellung und -form zu dauernder Fluglage untersucht. Die übereinander liegenden dünnen Rauchstreifen zeigen aber auch, wie schädliche Wirbel und oberflächliche Luftströmungen entstehen, man sieht, bei welcher Flügelstellung der Luftwiderstand am größten ist. In einem anderen Saal werden zwischen den Düsen eines Windkanals an freischwebenden Flugzeugmodellen die Kräfte gemessen, denen ein Flugzeug im Luftstrom ausgesetzt ist.

Das Aufgabengebiet des „Instituts für Luftfahrtgeräte“ ist besonders umfangreich; und werden die zahlreichen Anstrichmittel und Werkzeuge studiert, die tatsächlichen Verhältnisse in der Luft werden mit den modernsten Mitteln auf dem Stand der naturgetreuen nachgebildet. Auch dazu sind wieder selbstentwickelte Verfahren notwendig, die von der Industrie gar nicht geliefert werden. Mit Geräten, die in der Zukunft einmal Bedeutung gewinnen werden, macht man die jungen Fähnrichen bereits vertraut. Kompaße müssen bei harter Kälte und bei Unterdruck nachweisen, daß sie auch dann noch einwandfrei arbeiten. Für die Triebwerksüberwachung hat der Flugzeugführer immer noch neun Gerätegruppen zu beobachten, und von 4000 Meter Höhe an wird das Höhenatmungsproblem aktuell. Jeder Teil der Flugzeugabteilung fordert dann, je nach seiner Betätigung, verschiedene Mengen Luft, die mitgeführt werden müssen. Mit künstlichen Lungen werden hier wichtige Vorarbeiten nachgeführt.

Es ist nicht wenig, was man in der Luftkriegsakademie von den Teilnehmern eines Lehrganges verlangt, zumal bei der noch sehr jungen Luftwaffe ständig neue Probleme aufstehen, die eine Vertiefung der Kenntnisse notwendig machen. Sennwitz.

„Die Kriegsmarine“

Marine-Verlag, Heinrich Beuten, Berlin W. 19.

Im Hauptteil, von nun an noch reichhaltiger, bringt das neue Heft der „Kriegsmarine“ einen Aufsatz Die Freiheit der Meere, Berichte und Bilder von unseren Schiffen in der Heimat und draußen. (Schiffschiffe wieder in der Heimat, die Torpedoboote „Jaguar“ und „Welf“, in Spanien, Schiffschiff „Schleswig-Holstein“ bei Helig, Hottenschen in Zwimkünde). Mancherlei aus fremden Marinen. Mitteilungen der Kommandos und viel anderes auf 40 interessanten Seiten.

Wo Götz, Faust und Käthchen lebten

Lebensstätten unsterblicher Gestalten deutscher Dichtung laden als Reiseziele

Am Jahr der Deutschen Festspiele 1987" erlebt eine große Zahl von Meisterwerken deutscher Dichtung beispielhafte Aufführungen. Seit langem schon gehören die Heideberger Festspiele mit Goethes "Götz von Berlichingen" oder die Römerberg-Festspiele von Frankfurt a. M. zu den internationalen Ereignissen des Schauspielers. Dort wie auch auf der Waisenburg bei Wundtberg im Hunsrück, der ältesten Naturbühne Deutschlands — steht in diesem Jahre u. a. Goethes "Faust" auf dem Spielplan. Die Marbacher Festspielbühne und andere haben Goethes "Käthchen" angelehnt. Das schwäbische Kullingen sieht ebenfalls "Agnes Bernauer" vor. Alle diese Gestalten haben tatsächlich gelebt, bevor die Dichter sie verewigten, und manchen der sie auf der Bühne an sich vorüberziehen sieht, wird es reisen, auf seiner Reise durch Deutschland auch einmal ihre geschichtlichen Lebensstätten fernerkundern.

Alljährlich fährt Heinrich George, der unsterbliche Paracelsus des "Götz" der Heideberger Reichsfestspiele, von dort einmal hinüber zum nahen Schloß Naasthausen im Janktal, um dem Urbild dessen zu begegnen, den er wiedergebort. In Naasthausen ist Götz von Berlichingen 1480 geboren. Es ist die Stammburg des ritterlichen Geschlechtes. Da gibt es noch ein zeitgenössisches Porträt des tapferen Streikers, und auch eine der berühmten eisernen Hände liegt hier, die er sich nach eigenen Angaben als künstliche Rechte verfertigen ließ, nachdem er die Feinde in der Schlacht bei Landsbut verloren.

Wieder nedarmärts liegt Frau Müllers, die er für den Herzog Ulrich von Würtemberg gegen den Schwäbischen Bund vertrieben und als Vont vermalte, endlich aber — ausgerechnet — doch übergeben mußte. Zum zweitenmal verriet er in Odenwald, als er 1525 mitwirkte die Hirsbrunn der aufständigen Bauern des Odenwaldes übernommen hatte. Einige Zeit wurde er in Augsburg gefesselt und mußte sich dann auf Schloß Dornberg verlassen, heute eine materielle Ruine mit hohem Rundturm in seinem lieblichen Heidepark zwischen Jank und Redar. Dort hat er reichlich nach 39 Jahre gelebt und seine Lebensgeschichte geschrieben. 1562 starb er, nicht ohne vorher noch einmal, feindselig, gegen die Türken gezogen zu sein. Im Kreuzgang des Stifterienerschlössers Schönbühl an der schwäbisch-fränkischen Grenzschraffen wir eine lauge Reihe feinerer Ritterburgen, die sämtlich Herren von Hirsbrunn sind. Sie alle stehen aufrecht; nur einer fauet, der Aufrechter: Götz. Und über dem Denkmal, das den voll Gerüsteten mit gehaltenen Händen zeigt, lesen wir die Inschrift: Anno domini 1562 den 23 Julii ist in Gott verstorben der Edel und Erwehlt Gottrich von Hirsbrunn von u. vordern, der Seelen Gott anwiehe lieh. Amen."

Die Sage und auch Goethe verlesen Götzens Gefangenhaft und Tod in den noch heute erhaltenen, bitteren Gefängnisturm am Redar zu Heilbronn, vor dem ihn ein auitiges Gesicht beobachtet. Am buntesten Markt steht entzündend schwäbischen Reckart ist das Reineckers Haus, in dem das Reich des Käthchen von Naasthausen lebte, einer der schönsten Gestalten

deutscher Dichtung. Es war Elisabeth Kornacher, die darin am 4. November 1778 als Tochter des reichshäufigen Bürgermeisters Kornacher geboren wurde, einen Hofrath Dr. Kleit heiratete und neun Kindern das Leben schenkte, bevor sie sich auf dem Friedhof in Heilbronn zur ewigen Ruhe setzte; wie der Großstein ausweist, am 19. 5. 1858. Sie hat also das stattliche Alter von 75 Jahren erreicht. Kleits "Käthchen" — man kann sie sich nicht als Gretchen vorstellen —, war auch nach mündlicher Familienüberlieferung und ihren Briefen, wie die Urkunde mit einmal mitteilte, "eine durchaus niedrige tafelfähige Frau mit florem Bild für das Notwendige und für die Wirklichkeit". Immerhin hat der Heilbronner Arzt Dr. Gmelin, einer

der ersten Anhänger des Mangelplastischen Wesens, sich in seinem Buch über die "Geschichte einer maonethischen Schatzkammer" ausführlich mit der damals halmwüchsigsten Bürgermeistersgatter befaßt. Von ihm übernahm den Bericht der merkwürdigen Medizin, Philosoph und spätere Münchener Universitätsprofessor für Geologie, Botanik, Zoologie, Herab und Fortschrittigkeit Gottlieb Heinrich von Schubert in seine Dresdener Vorrede (die 1808 unter dem Titel "Nachrichten von der Nachweise der Naturwissenschaft" erschienen) und Schuberts dortige Vorkursungen hörte der Dichter Heinrich von Kleist, der das ihn zu anziehende Phänomen des Vorahmens, Wahrheitens, Vernechtens aufzuruf und dichterisch umwandelt.

Es gibt keine zweite Sage der gefamten Weltliteratur, deren Umkleidung man so genau beobachten könnte, wie die der Faustsage. Die unmittelbaren, zeitgenössischen Zeugnisse über die tatsächliche Erscheinung

des Dr. Faust sind dagegen geringer. 1507 und 1513 wird er in Briefen genannt, und die Zimmerische Chronik vermeldet glaubwürdig seinen Tod in dem alten Naasthäuser Schloß am Schwarzwald. Gehehen soll er sein in Knittlingen bei Maulbronn, und zwar bezeugt von Luthers Freund und Mitsämpfer Melancthon, der 1497 im nahen Bretzen zur Welt kam. Luther selbst ist Dr. Faust nicht benannt, erzählt nur einmal in seinen Tischreden von ihm und alaucht, er würde ihn im Ramen des Herrn madtlos gemacht haben. In Döberitz soll Faust sich in vernehmen haben, alle Bundes Christi nachantun! Jedenfalls ist zwischen 1506 und 1536 ein Dr. Faust in Deutschland umhergereist, hat sich gegen Weisheit gelehrt und an hühnerartigen Seiten mit Würzburg und Ingoalkstadt starken Einbruch hinterlassen.

In Kreuznach dürfte er Franz von Siedman in Geheimehen unterrichtet haben, in Heideberg a an der Universität soll er zum Baccalaureus promoviert worden sein. In Erfurt aiel man noch heute in der Nähe der chemischen Werk, bekannt als Fausts "fäme Werke" hiesigen aus einer Pfiffenstraße mit endlosem Titel, die er als Rechner in einem Wirtshaus zu Mühlhausen hinterließ. Es paßt zu Faust, daß man manderlei von seinem irdischen Wandel wech und doch nichts allsuenenae.

Sicherer ist unsere Kenntnis von Agnes Bernauer, die in der deutschen Dichtung

Dübener Heide und Wörlitz

Die meisten wissen, daß gans in unserer Nähe, nicht viel weiter als 30 Kilometer von Halle entfernt, ausgedehnte Wäldungen beginnen, die sich stundenlang hinziehen, und in denen man einen ganzen Tag und noch viel länger wandern und sich erholen kann. Die Dübener Heide ist ein riesiges Naturdenkmal, das sich über einen großen Teil der Gegend erstreckt. Besonders schön wandert es sich in der Dübener Heide an Tagen, an denen die Sonne nicht so heiß durch die Bäume scheint, oder nachdem es geregnet hat. Und auch im Herbst, wenn das Laub in der Heide sich bunzt, färbt, ist die Heide schön. Man kann hier bei den Wanderungen, oder bei einem längeren Aufenthalt zu erholen.

Mit allen Verkehrsmitteln ist die Dübener Heide mit Leichtigkeit und in kurzer Zeit zu erreichen. Auf guten Landstraßen kommt der Kraftfahrer entweder über Bitterfeld-Gössa-Gräbenhainichen, über Bitterfeld-Raguhn oder über Delitzsch-Düben schnell mit in der Heide hinein, die er dann zu Fuß weiter durchwandern oder auch mit seinem Fahrrad durchstreifen kann. Auch auf dem Schienenweg ist die Heide bequem zu erreichen, und zwar entweder über Burgkennitz oder Delitzsch-Gössa-Düben. Und selbst Radfahrer können ohne große Anstrengung an einem Tage eine schöne und genuehrte Fahrt durch einen guten Teil der Dübener Heide unternehmen.

Wer die Bahn benutzt, fährt am besten bis Burgkennitz, das schon mitten in der Heide liegt. Von hier aus gibt es eine sehr schöne Fußwege über Gössa nach dem "Eisenhammer" nördlich von Dornau, einem der beliebtesten und bekanntesten Ausflugsziele der ganzen Dübener Heide. Weitere Wege mit der Bahn führen über Delitzsch-Gössa nach Schönbühl oder über Delitzsch-Düben nach beiden Orten aus kann man über Dornau den "Eisenhammer" bequem erreichen. Den Fußweg vom "Eisenhammer" tritt man, wenn man keine größere Wanderung durch die Heide unternehmen will, über Düben oder Schönbühl an, oder man wandert über Schönbühl und Hohenbusch nach Gräbenhainichen. Ein drit-

ter, sehr zu empfehlender Weg führt vom "Eisenhammer" aus nordwärts über den "Lutherstein", einen großen, von hohen Eichen umgebenen Fündling, dann weiter nordwärts nach Hohenbusch oder Gräbenhainichen oder auch, wenn man sich etwas rechts hält, nach Rabitz.

Man braucht keinen Aufenthalt in der Dübener Heide selbstverständlich nicht auf einer einzigen Tag zu beschränken. Entwerder kann man sich eine große Wanderung durch die ganze Heide, die überall reizvoll ist, auf verschiedene Tage verteilen, oder man kann in der Gegend wie Bad Düben, Moorbad Preßlich, Bad Schmiedeberg in der Dübener Heide als Ziel und gleichzeitig als Ausgangspunkt für kleinere Wanderungen wählen. Den rechten Genuß der Heidefröhen hat man natürlich erst dann vollkommen, wenn man nicht auf den großen Straßen geht, sondern abseits dieser Straßen auf den vielen kleinen Fußwegen den Wald freuz und quer durchstreift, da, wo man selten einem Menschen begegnet, wo man die Stille und Einsamkeit des Waldes ganz allein auskosten kann.

Wer mit dem Auto oder dem Motorrad in die Dübener Heide fährt, kann an einem Tage eine ausgedehnte Rundfahrt durch den ganzen Wald unternehmen, beispielsweise über Delitzsch-Gössa nach Düben, dann nach Bad Schmiedeberg, weiter am ganzen nördlichen Rande der Heide entlang bis hinans nach Dornau und zurück durch den Dornauhammer Forst über Gräbenhainichen, Gössa und Bitterfeld. So schön und lobend kann ein Tagesausflug nach der Dübener Heide ist — noch schöner ist es, wenn man seinen Aufenthalt auf zwei oder mehrere Tage ausdehnen und die Waldesruhe nachherzulust genießen kann, um wieder neue Kräfte für die Stadt, die Arbeit und den grauen Alltag zu sammeln.

Am Norden der Dübener Heide, zwischen den Forsten und der Elbe, liegt, landschaftlich innig mit der Heide verbunden, Wörlitz mit seinem berühmten Schlosspark, der ebenfalls zu den besonders gern aufgesuchten Punkten unserer Gegend gehört. Landschaftlich schön und reizvoll gelegen, bietet Wörlitz mit seinem weiten, künstlich angelegten und gepflegten Park eine Fülle von Anziehungspunkten, die in jedem Jahre fast zu jeder Jahreszeit immer wieder zahllose Besucher anlocken.

Neuzeitliche Möbel preiswert
seit 1889 Paul Danneberg 68-70
Gössastr. 68-70

vom Volkstied bis zur heutigen Volldendichterin Agnes Mielert lebt und durch Sebels Tragödie dem ewigen Bestand dramatischer Poesie anachört. Für Schidial vollendete sich in der ländlichen Marktstadt Straubing in der fruchtbarsten Donauenebene zwischen Stengenburg und Passau, am nördlichen des verlodenden Banerischen Waldes, Herzog Albrecht III. von Bayern-München hatte die schöne Baderstöcher zu seiner Gemahlin erwähen, anoch mit ihr in seinem Schloß an der Donau Tage unatrüblichen Glückes und sülig lech Landesgemische Eheglückung an. Seit Vater Jakob Todt ihm 1485 fort, ließ Agnes in den Gefängnisturm der Stadtmauer sehen, klagte sie weenen Rauberei an und lieh die Unzufriedenheit ertränken.

Auf dem besetzten Peterstriedhof vor der Stadt, draußen an dem Strom, der ihren Todesstahl sah, steht die Kapelle, die er dann zur Ehre seiner Untat errichtete. Ein Altar auf ihrem Grabstein an der Wand schämt in Schmutz zwischen Sägen und Beinen, und fast noch mehr flagen die Hände von ihrem Leid. Der rechte Hand freilich belien man Verlobungs- und Trauring. Zu ihren Füßen sind Gumb und Gidecke als Stimbilder ehelicher Treue anbracht. Auch ist in den langen Dornelinnel, fürstlicher Tracht achüft. Das achene Haar, das den jungen Herzog vor allem beizt, und um das er araufame Schere eine Stange gemacht hatte, um sie untreibar in die Klut zu stoßen, ist in Schleiern verborgen; tiefstes Gefändnis des bitteren Unrechts an ihr. Herbert Günther.

Kneippkurort Zirndorf
7 km von Nürnberg, der Stadt der Reichsparteiade, bringt Gesundheit und Lebensfreude
Kneipp-Kurmittelhaus, Badeort, Neues Kurhaus
Gute und billige Unterkunft und Verpflegung
Auskunft und Prospekt durch die Kurverwaltung

Nordbavarn und Frankenwald
Lauenstein
Lauenstein, Ofr., 350 m ü. d. M., wunderv. Lage, Höhe- und Anzengung, Sirecke Berlin-Büchen, reine Luft, Erholung für Familien, für Personenzüge Lauenstein. Gute Verpflegung, klimatisierte Gästezimmer.
Zum goldenen Löwen, Herm. Grossmann, Tel. 50
Zum Post, Fritz Oppl, Tel. 70
Zum Bayer. Kaiser, Fritz Wagner
Kurhaus Kupferhammer, Luis Müller, Tel. 28

Verlangen Sie das gute **Bayrische Bier** aus dem **Burgbräu Lauenstein** in Bayern

Gesellschafts-Fahrten
vermittelt ohne Mehrkosten die **Reiseabteilung** der **Saale-Zentrum** Kleinschmieden 6

Beachten
Sie bitte die Reise-Ankündigungen auf der Vergnügungs-Anzeigen-Seite

Erholung und Heilung in der Dübener Heide

Besuchen Sie **„Wörlitz“**
mit seinen herrlichen Parkschlössern und Seen

Hotel „Eichenkranz“, Wörlitz
Das Haus am See Emil Dittrich
Fremdenzimmer — Garagen — Fernruf Nr. 10

Hotel „Grüner Baum“
Ältestes Haus am Platze, über 100 Jahre im Familienbesitz, am Park und See gelegen — Ruf: 78

Städt. Kurhaus Bad Schmiedeberg
Ruf 222 - Unter neuer Leitung; Pächter Alfred Winkler

Schützenhaus Bad Schmiedeberg
Beliebtes Ausflugslokal der Dübener Heide — Großer Saal mit Bühne — Zwei Verbandsgebäude — Für Vereine und größere Gesellschaften ermäßigte Preise

Das bekannte **Schwefel-Moorbad Preitzsch (Elbe)**
gibt Pauschakuren in geschlossener Anstalt zu 28 Tage 210.— RM. ab. Fernruf 169. Prospekte überall

Städt. Kurhaus-Gaststätten
Neuer Pächter: Hans Herold, langjähriger Geschäftsführer vom Kaffeehaus Junker, Brauhaus Oberbärz
Täglich nachmittags und abends: **Kurkonzert — Tanz** Eigene Konditoreien **Essenspezialitäten**

Besuchen Sie Düben (Mulde)
Ausflugs- und Wochenendziel Eisenmoorbad und Sommerfische

Gasthof zum Wachmeister
im Herzen der Dübener Heide
Beliebtes Ausflugsziel

Damm-Mühle, Gräbenhainichen
Das bekannte Ausflugslokal Familienunterhalt — Großer schattiger Garten Kleiner Zoo Gauderplatz — Freizeitanlage



Oberhof

Oberhof

DER JUNGBRUNNEN DER GESUNDHEIT 800-1000 m

Hoffmanns Konditorei, Kaffee und Restaurant
aus berglicher Küche - Pension von RM. 2,- an Zimmer mit Heißwasser warmen und kalten Wasser

Manebach

Manebach Thür Wald

Luttkurort und Sommerfrische
im Park - Pl. Obergäßel - Von riesigem Hochwald umgeben
Tel. Ilmenau 2418

Conradshof
Hotel - Pension - Café
Reinige, sonnen, staubfreie Südlage
Dücker am Hochwald - Neue Auto-Zufahrtsstraße
Voller Pension ab M. -

Gaststätte Pension Moosbach
herst. köstliche Ruhe u. Erholung. Liegewiese. Nähe Schwimmbad. Gute Küche. Prospekt.
Hotel u. Pension Zur schönen Aussicht
Altkannnen Haus

Wurzbach

Gasthaus und Pension „Goldener Löwe“
Gute, reichl. Verp. Voll Pension 3.50 M. Garten - Liegewiese
Goldener Kränich, altbekanntes, gutes Haus

Lehesten Thür. Wald

Lehesten Thür. Wald

Gute preiswerte Höhen-Sommerfrische
650-800 m über NN

Hotel Feigrotte, herrl. Garten, preisw. Pension
Gast- und Pensionshaus „Gute Quelle“
Gasthaus Munzer, Fleischeri u. Landwirtsch.
Gast- und Pensionshaus „Kaffee Heym“
Haus Oswald, nat. am Walde, Liegewiese
Landhaus Krämmer, direkt am Walde
Pension Baumann, eigene Landwirtschaft
Pensionshaus Lemmrich, dir. am Hochwald

Trockenborn-Wolfersdorf
Die herrliche Waldsommerfrische
Fischerei-Gast- und Pensionshaus
Zum Schüsselgrund
Eigene Liegewiese - Forellenauffang
Schwimmbad Herzog Ernst
neuerbaut inmitten prächtiger Nadelwälder

Tröbnitz bei Stadtroda

Gasthof zum Mohr
altbekanntes gute Einkehrstättle
Preiswerte Pension bei bester Verpflegung

Fröhl. Wiederkunft stadtroda

Gasthof zum Keller
Sommerfrische - Pension - Wochenend
Mäßige Preise. Fernruf Neudorf a. Orla 332.

Schwarzburg

Hotel-Kurhaus Weißer Hirsch
erstklassiges Haus mit den berühmten
Aussichten - Terrassen
Herrliches Erholungs- und Ausflugsziel

Scheibe-Alsbad

Scheibe-Alsbad Thür. Wald

Gast- und Pensionshaus
Zum Mohren
Besitzer Albert Mohr. Freundl. Zimmer, gute Betten, Balkon,
Liegewiese, anerkannt gute und preiswerte Verpflegung.

Frauenwald

Berghotel Frauenwald (früher Kurhaus)
Liegew. Pension 4.50. Garagen. Fernr. Schmiedefeld 292. Inh.: W. Mohr

Gast- und Pensionshaus König von Preußen
Eig. Fleischeri, gute Verpflegung, volle Pension preiswert, Versand von Warenst. u.

Mellenbach-Glasbach

Die bevorzugte Wald-Sommerfrische
im Schwarzwald
mit den Ortsteilen GLASBACH-PLUMENAU-OBSTFELDERSCHWIEDE
2000 am großes SCHWIMMBAD. PROSPEKT-KURVERWALTUNG

Lichte Thür. Wald

Lichte Thür. Wald

Best. Höhenluft-Sommerfrische (600-800 m)
Borl. Ballenort - Kreis Saalfeld (Saale)
Bester Erholungslokalität. In feiner, gesunder Lage,
bei nicht. Strafen, anerkannter Ferienaufenthalts-
stätte.
Zimmer, Zierg., eig. Auto u. Garage. Best. u. überaus
bietet Sommergästen angenehme Aufenthalt bei guter
Verp., eig. Fleischeri, Liegewiese. Inh. A. Vogt
A. Schliebitz empfiehlt seine am Wald geleg. sonn. Zimmer

Kurioses aus der Fremde

Kleiner Ratgeber für Reiseflüchtige

In den Vereinigten Staaten betreiben die Landwirte einen recht hübschen Dienst am Kunden. Sie händigen jedem Kraftfahrer, der bei ihnen seinen Benzinvorrat ergäntzt, unangefordert und völlig umsonst eine Vegetarierkarte aus, auf der sämtliche Verkehrsstraßen des jeweiligen Bundesstaates verzeichnet sind. Bezieht ein Fremder vom Bahnhof aus eine Stadt, so sieht er zunächst ein großes Schild mit der Aufschrift, die Stadt heiße ihn herzlich willkommen. Eine Aufmerksamkeit, die von manchem Reisenden sehr geschätzt wird. Wenn man dann ausgiebig gegessen hat, so ist es für das Wohlergehen der Reisenden nicht zu vernachlässigen. Einem Reisenden ist es sehr zu empfehlen, ein kleines Notizbuch mit sich zu führen. In demselben kann man die Namen der Städte, die man besucht, und die Namen der Reisenden, die man trifft, aufschreiben. Ein solches Notizbuch ist für den Reisenden ein sehr wertvolles Hilfsmittel. Es ist ihm ein Ratgeber, der ihm in jeder Hinsicht zu Hilfe kommt. Er ist ihm ein Ratgeber, der ihm in jeder Hinsicht zu Hilfe kommt.

Die sogenannten Mietwagen, die im In- und Ausland von berufsmäßigen Autofahrern amateurliebig zur Verfügung gestellt werden, tragen besondere Schäden, um für entgegenkommende oder überholende Wagen leicht fennlich zu sein. Man traut der Fähigkeit dieser „Mietwagenfahrer“ offenbar wenig wie den Hülten eines Sonntagstaxi- oder dem Treffermögen eines Sonntagstaxi-fahrers.

In England fahrt die Selbständigkeit immer neue Triumphe. Wer Hunger auf etwas Warmes hat, ohne sich die Zeit zu nehmen, ein „Dinner“ im Walfahrt einzuweichen, bedient sich eines Automaten. Der liefert ihm gegen kleine Münze einen - warmen Pudding. In den Geschäften der englischen Großstädte sieht man während der Mittagspause, daß zahlreiche Angestellte Männlein wie Weiblein von dieser Einrichtung ausgiebigen Gebrauch machen. Besonders hat man nun in einigen englischen Seebädern für die Kurgäste Automaten aufgestellt, die „Icecream“ hergeben.

In Paris ist Viebesparen das Können in öffentlichen Anlagen lerne auf vorzuziehenden. In den öffentlichen Anlagen lerne auf vorzuziehenden. In den öffentlichen Anlagen lerne auf vorzuziehenden.

Die Eisenbahnlinien liegen entlang moderner enghügeliger Bahnhöfe, so tief, daß der Reisende beim Bestiegen eines Wagens nicht Gefahr läuft, bei heftiger Bewegung die Wagentreppen zu verlassen. Ein großer Vorteil für ältere oder gebrechliche Menschen, denen das Ein- und Aussteigen sonst sehr erschwert wird. Auch leeren oder füllten sich die einzelnen Wagen dadurch schneller.

MIT Autobus-Linien durch Ostfriesland

Wer keinen eigenen Wagen hat und doch gern möglichst viel von Ostfriesland in möglichst kurzer Zeit sehen möchte, dem bieten die verschiedenen Autobuslinien, die durch das ganze Land fahren, dazu die beste Gelegenheit. Ueber die Anfahrts- und Abfahrtsstellen unterrichtet in übersichtlicher Form das kleine vom Landesverordnungsamt Ostfriesland im Umkreis herausgegebene Heftchen: „Bismarck - Ostfriesland“. Alle wichtigen Kraftwagen, Kleinbussen, Taxen und Straßen sind mit ihren genauen Fahrplänen darin aufgeführt.

Das Damenklub auf der Nordseeinsel Borkum ist seit dem das Doppelte vergrößert worden. Die herrlichen Bäder haben sich in den letzten Jahren in immer steigendem Maße großer Beliebtheit erfreut, darum werden die Badgäste diese Erweiterung zweifelslos dankbar begrüßen.

Sonneberger Land

15 Bsp. mit Best-Sommerfrische unter Natur, Sonne, Luft, Wasser und viel Grün

Sonneberger Land

Bestes und Bestpreisiges Sommerfrische
Kreisverband Sonneberg (Saal-Bez.)

Schloßkulum b. Saalfeld

Well es in dem Filmdorf so ruhig ist
so idyllisch, so wildreich, kommt der abgebrannte Großstadtmanch so gern zu uns! Und alles hat es bei uns gut geillert.
Schreiben Sie an die
Sommerfrische Schloßkulum b. Saalfeld Thür.
„Zur wilden Eber“, Inh.: R. Schmidt, Kul Saalfeld 2582

Eigersburg
Bevorzugtes Haus, gute Verpflegung und mäßige Preise - Prospekt

Zur Linde
Gast- und Pensionshaus
Zum Eisenhammer
Ein Waldstück im Sommerfrische, bietet Erholungssuchenden angenehme Aufenthalt. Fernruf Schwarzburg 43

Bockschmiede
Gast- und Pensionshaus
Zum Eisenhammer
Ein Waldstück im Sommerfrische, bietet Erholungssuchenden angenehme Aufenthalt. Fernruf Schwarzburg 43

Schnepenthal
Renovierte Räume, gute, preiswerte Pension. Kaffeeation.
Neuer Besitzer: K. Köhn (früher Ilmenau).

Vesser bei Schmiedefeld
Bathus, Schmiedefeld am Rennsteig, 650 m. Eine der ältesten Sommerfrischen im Herzen des Thüringer Waldes. Große Bergwälder und Wiesen. Prospekt durch die Bürgermeister.

Deutsches Haus Freundliche Zimmer
Preiswerte Pension
Zentralheizung - Bad im Hause
Telefon Schmiedefeld am Rennsteig 375

Gast- und Vessertal mitten im
Pensionshaus Hochwald
anerkant gute Verpflegung - Prospekt frei

WARBURGSIEDLUNG
Waldschloß
Waldschloß
Waldschloß
Waldschloß

Prospekte der Kurorte Thüringen in der Reise-Abteilung der Saale-Ztg.

Bad Klosterlausnitz (Thüringen)
Kurort und Moorbad
Herrl. Nadelwälder, Schwimmbad
Prospekt durch Kurverwaltung

Ratskeller
vornehme bürgerliche Raststätte
Bekanntes Speisewirtschaft
Pension in- und außer dem Hause

Kirchheim
Herrl. Sommeraufenthalts
eig. Auto für Ausflüge M. 2.50 bis 3.00
Haus Juita, Kirchheim
über Anstalt Thür

Hermisdorf
Bürgerliche Küche, Schattiger Garten, Kegelbahn, Säle.

Ratskeller
Bürgerliche Küche, Schattiger Garten, Kegelbahn, Säle.

Kaffee Rühling
KONDITOREI / GARTEN
Parkplatz Ruf Hermisdorf 224

Geiersthal (Thüringen)
im herrlichen Lichtel; Haus dir. am Walde
Liegew. Tisch, bei heftiger Bewegung die Wagentreppen zu verlassen. Ein großer Vorteil für ältere oder gebrechliche Menschen, denen das Ein- und Aussteigen sonst sehr erschwert wird. Auch leeren oder füllten sich die einzelnen Wagen dadurch schneller.

Winterstein
reizvoll geleg., inmitten prächt. Wälder und Berge, bill. Frh. Bad-Anstalt, Prospekt

Tautenburg i. Th. Nähe d. Universitätsstadt Jena
sehr beliebte Sommerfrische, ruhige, von großen Wäldern umschlossene Lage. Bekannte Speisewirtschaft, Licht u. Kraft. Anskunft durch Verkehrsangelegenheiten.

Rastenberg i. Thür.
Kreis Weimar. Luftkurort.
Herrliches Wald. Schöne Waldschlucht (5000 m). Stahlguelle, Mäßige Preise. Prospekt durch die städtische Kurverwaltung.

Arnstadt
„Haus Zum Ritter“ 3 Minuten vom Bahnhof Süd. - Vollständig erstbaute - Küche und Keller vorzüglich. Fluß
Otto Beck und Georg Umbreit

KURHAUS
Pension von 3.50 M. an, eigene Fleischeri, gute Küche, Liegewiese nahe am Wald.

Hotel Goldene Sonne
Das Gasthaus I. gute Verp., l. k. u. w. Wasser
Post. Park. Tel. 7175. Br.: Wilh. Walther

Friedrichroda
Heilklimatischer Kurort im Thüringer Wald

100 Jahre Kurort Friedrichroda
Große Festwoche
22. bis 28. Juli
für Herz-, Nerven- und Stoffwechselliden
Kurort / Kurtheater / Modernes Schwimmbad
Städt. Kurhaus Pension von RM. 6,50 an

Waldhotel Schauenburgmühle
Neuzeitlich, mit herrl. Aussicht. Pension 5.- M. Besitzer: Küchen-Meister Schneider

Waldschlöfchen d. i. Wald - gute
Küche - Liegew.

Deutscher Hof das Haus der guten Küche

Tabarz

Wallendorf
reines Wasser, Zentralheizung, vorzügliche Küche

Gaststätte Wieser
Bad - Liegegarten - Pensionspreis RM. 4.-

Muselbach-Schwarzmühle
Muselbach - 700
Schwarzmühle
im oberen Schwarzwald

Museibacher Kuppe + Turmgaststätte
50 Meter. Herrliche Aussicht über das Thüringerwald- und Bergland. Angenehmer Aufenthalt. Mit der Bergbahn bequem zu erreichen. Der Turmwirt.

Waldfrieden direkt am Wald - Vollpension 3.50
Besitzer: Anno Jahn. Hausprospekt

Masserberg

Hotel und Pension Reichspost
best. empfohlen, herrl. Fernblick, fl. w. u. k. Wasser. Tel. 12. Bes. M. Enders

Gast- und Pensionshaus Zum Rennsteig fl. w. u. z. Wasser. Ruf 38

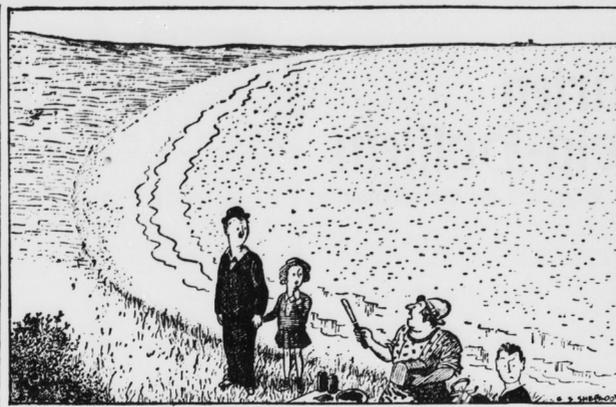
Wurzbach
im Sommerfrische (450 m). B. hastat. Z.-M. 400 m v. Hs. Reichsfr. 00
dir. a. Hs. Die genl. Musterstadt. 1. Wälder. Für Erb., Wochenend u. R.-B.
A.-B. gl. gut -mplohten. Spez. Forellen. E. More. Post-Wurzbach. Th. Ruf 38 (Post- u. R.-B.)

Neuhaus am Rennweg
Neuhaus am Rennweg Thür Wald 835 am Rennweg
Schwimmbad - Auskult. d. d. Verkehrsamt

Norderney

Manchen gilt Norderney als das "Kurort" der Nordsee. Und wer damit die Vornehmheit als den "Genius loci" meint, der mag mit Recht so sprechen. Eine Nummer sei die übliche Bezeichnung vorangeführt. Hierin ist nicht. Das Norderney hat seinen grandiosen Gesellschaftsräumen, seinen Sälen und Kassen und Spielplätzen wird ebenso einladend wie die wohlgepflegten Anlagen mit ihren weiten Rasenflächen und bunten Blumenbeeten und die Parks gehalten wird, ist eine Besonderheit Norderneys. Die Straßen tragen herrliches Gepräge. Und die Veranstaltungen, Konzerte und Turniere genießen mit gutem Grund weithin hohen Ruf.

Wer aber glaubt, Norderney sei wegen dieser seiner Vorzüge ein besonders interessantes Bad und müsse von denen, die auf Einfachheit und Einfachheit Wert legen, gemieden werden, da es ihnen keine Aufenthaltsmöglichkeiten gewährt, der irrt. Neben vornehmen Gaststätten und Restaurants finden sich in genügender Zahl bescheidenere Unternehmungen. Im Dünenlande wurde der Golfplatz geschaffen, der mit abwechslungsreichen Spielbahnen und natürlichen Hindernissen inmitten einer wunderschönen Landschaft auch den Vornehmsten in der Nähe der Meereshäfen die weitesten Reisen ins freie Meer bieten weitere Annehmlichkeiten des Badelebens, das am Strand sich in seiner schönsten Ausprägung entwickelt. Dort treibt man Sport, erhebt sich am



"Wenn ihr alle mittelfalt", sagte die Mutter, "find wir bald fertig. Ihr beide könnt mal zum Leuchtturm da hinten gehen und fragen, ob sie einen Büchsenführer für uns haben!" (Humorist.)

Ballspiel oder man liegt faul in der Sonne und genießt behaglich die Ferienruhe, losgelöst von den Pflichten des Alltags. Wie jede Nordseeinsel ist auch Norderney ein Paradies der Kinder. Ihnen öffnet die Insel ebenso wie den Erwachsenen Kraft und Gesundheit. Die Strikräfte der Nordsee bewahren ihren Einfluß allenthalben.

Auf Norderney wurden alle Fußwege im Ort auf zwei Meter verbreitert. Die neubauende Strandpromenade in einer Breite von fünf Metern ist fertiggestellt.

Fahrt an den Chiemsee

Wenn man auf der neuen Reichsautobahn München-Ludweggrenze Berchtesgaden anfährt, bringt die erste landschaftliche Ueberschau der Truderinger mit ihrem großartigen Einblick in das tief zu Füßen abgetretene Jura mit dem grandios aufgehenden Westgrat des Wilder Kaiser, Wendelstein, Hohe Tauern dahinter. Die zweite, wohl noch eindringlichere Ueberschau bedeutet es aber, wenn man kurz nach Pradobert auf der Höhe bei Hittentirchen das Wunder

der Chiemseelandschaft in einem unbeschreiblich feintem Detail erlebt. Wer das Wunder hat, dieses einzigartige Bild an einem klaren, sonnigen Sommertag zu schauen, dem flimmert es mit feiner untrübter Klarheit und feiner unerfaßlicher Reizung an fühlenden Einzelheiten noch lange in der Erinnerung nach.

Weißlin dehnt sich der größte und wohl auch schönste Bauelement der Chiemsee (immerhin in einem maßvollen Grad) nach Süden, im Süden erhebt sich von einer fast ungeliebten Kette prächtiger dunkler Berge. Ganz klar ist die große Veranlassung zu erkennen mit ihrem berühmten Königstisch, das jährlich viele Tausende anschauen, die kleine, besagende Frauenteile, diese Seite

Schleussner Film Ein Auto umsonst!

der deutschen Landschaft, hochgelesen von Dichtern und Malern mit ihrem untrübten Reiz über das einstige Bild die Naturerfolge einbrauchen, und rings um den See ein Kranz von reizend gelegenen Dörfern. Da ist rechts Verona am Fuß der felsbestimmten Kompanen, weiter zurück Wörnschtein mit dem schönen Kirchturm und dem Garten (Vernage von Strümpfheim, harkischen Bauernhöfen und hübschen Villen. Bald wird die breite, neue Zufahrtsstraße von der Reichsautobahn nach Prien fertig sein, so daß dann dieser in den letzten Jahren als berühmter Kurort und als Sommerfrische mächtig aufblühende Mittelpunkt der Chiemsee-Region, der übrigens noch ein Schloßgebäude der Linie München-Salzburg ist, an das herrliche Versteck der Reichsautobahn ganz nahe herangebracht ist.

Ostseebad Grömitz
Guter Rat - - nicht teuer
Kommen Sie zu uns nach
Grömitz
Dus Bad der Sommerzeit
Prospekte durch diese Zeitung, sämtliche Verkehrsburden und die Baubehörde

Pension Mangels So recht geeignet für Ihren Erholungsurlaub
Kurhotel Kaiserhof Beste Strandlage, vorzügliche Verpflegung, Preise durchaus reizgemäß
Hamsters Hotel Das Haus der guten Verpflegung
Hotel Villa am Meer Neuzustell eingerichtetes Haus
Haus Seeblick Altbekanntes Familiengehäuse
Haus Tannenburg Neuzustell. Fremdenheim a. d. See
Pension Seelust nahe Strand. Gute reichliche Verpflegung, zeitgem. Preise. Fließendes Wasser, Autogarage.
Pension Seemöwe 150 m v. Strand, Zimmer m. Balkon, sämtlich fließend Wasser, bekannt gute Verpflegung, zeitgemäße Preise

Vier wundervolle Fahrten in den Süden
MIT N. S. "MILWAUKEE"
Hapag-Fahrt nach Madeira und ins Mittelmeer von 29. Aug. bis 17. Sept., Mindestfahrpreis RM 400.-
Große Hapag-Hellas-Orientfahrt von 19. Sept. bis 12. Okt., Mindestfahrpreis RM 500.-
Hapag-Herbst-Mittelmeer- und Atlantische-Insellfahrt von 14. Okt. bis 1. Nov., Mindestfahrpreis RM 400.-
MIT DAMPFER "RELIANCE"
Hapag-Fahrt nach den Azoren, Madeira und Marokko von 17. Sept. bis 8. Okt., Mindestfahrpreis RM 475.-
Es reist sich gut mit den Schiffen der **HAMBURG-AMERIKA LINIE**
Filiale in Halle (Saale) im Roten Turm, Marktplatz, Fernruf 2990

Seesen westliche Pforte des Harzes, herrliche Waldlage, volle Pension 3,-, 3,50 und 4,- RM. Mitternachtsmusik, Prospekt durch Stadt Verkehrsamt
Benedekstein Heydeckes Gast- und Pensionshaus bietet gute Aufnahme. - Gute Pension billigst, Liegehalle, Liegewiese, Otto Drobe
Wernigerode Hotel Monopol ruhig zentral gelegen, Solide Preise, gute Verpflegung, Parkplatz / Garagen
"Zum Hofjäger" Am Walde, Vorz. Vollpens., Dachgarten, Liegeplätze, Liegekur, Autounterkunft, Vor- u. Nachschonung RM 3,50, Haupts. 3,75.
Mägdesprung Hotel und Pension Kurhaus Meves Fließendes Wasser, Zimmer mit Bad, vorzüglich Verpflegung, Pensionen RM. 4,- bis 5,50. Prospekt durch Reisebüro und Besitzer, H. Meves
Friedrichsbrunn (Ostharz) Hotel Schwarzer Adler das Haus der gut. Küche, Pens. preisw. Ruf 57. Rich. Wolf
Jungs Hotel Gute u. reichl. Pens. preiswert, Bestrennomiert, Haus am Platze, Ruf 58
Alexisbad (Harz) Kurhotel Försterling Herrl. am Walde, Liegewiese, vorzügliche Pension ab 4,-, Eigenes Badehaus, Prospekt, Telefon Harzgerode 21
Thale Hotel am Waldkaiser im Bodetal gelegen. Gar., Zimmer von RM. 1,50, Pension von RM. 3,- an
Wendefurt Kurhotel Wendefurt (Bodetal) Restaurant - Feinspezielle Altküche 30 Kaffeeterrassen an der Bahnstation Blankenburg. Ruhige Lage, 200 Meter abseits der Autostraße Blankenburg - Hasselstein, inmitten wildreicher Wälder, direkt an der Saale - Parkhotel, Liegewiese, Garten, Pension 4,50 bis 6,50 RM.
Jlsenburg (Harz) Hotel Prinzeß Ilse Der idyllische Erdenwinkel im Jlsaal, direkt am Ilsebach. Pension RM. 5,- bis RM. 6,50 / Fließendes Wasser. Tel. 308, C. Herzig

Bitte nicht vergessen!
Urlaubsadresse für Zeitungsnachsendung angeben!

Harz und Kyffhäuser
Heilbad 300 m. ü. d. M.
Heilklimatischer Kurort
Bad Harzburg
Modernste Sportanlagen
130 Km. Waldpromenaden

Suderode Histor. Gaststätte "Reihhaus"
Harzgerode Haus Irene Bekannt erstkl. Pension, Freundl. Zimmereinst. Glasveranda, Liegewiese, gute Verpflegung, Preis 3,25 RM. Eig. Prospekt.

Hemerode Pension Kerner Hemerode im Südharz & Wippra Wald, Lage, Garag., 3. Mahlrzt., 3,50, Neb. od. Schalen, Frühstück a. Mittag RM. 2,50.
Hoheglück (Eckharz)
Berg-Hotel Telefon 421 Freundl. Fremdenheim, herrl. Aussicht, Vollpens. 4,90, Schatt. Gr., Liegew. Best. Lieg. Berger
Pension Berger herrl. Rundblick, nahe Wald, Liegewiese, fließ. Wasser, Pension ab RM. 4,-. Tel. 373.
Schierke
Hotel König Pension ab 6,70 Telefon 337
Kurhotel Waldfrieden Behagliches bestempfohlenes Haus, 100 Betten, fließ. Wasser, Nat. Prospekt, Ruf 315, Eigentümer: Conrad Schürke
Gernrode Erholungsheim **Baus Bagental** Schönste Sommerfrische mitten im Harz (Saale) (Die Pension c. 4 RM ab. Abf. Wälder) Dür
Gernrode, Gasthaus Schwarzer Bär Am schönen Oiseberg, Waldh. Vollpension 3,50 RM., gr. Garten, Liegewiese, Bes. Walter Schröder.
Stolberg Haus "Rothkäse" im ruhigen Waldlage, mit allem Komfort 3,50-5,00 Hausprospekt
Besuch das große Kreuz der Welt "Die Josephskirche" bei Stolberg Harz
Jlfeld Hotel Kurhaus mit L. Waldh. a. Frühl. Pens.
Kurhotel Wendefurt (Bodetal) Restaurant - Feinspezielle Altküche 30 Kaffeeterrassen an der Bahnstation Blankenburg. Ruhige Lage, 200 Meter abseits der Autostraße Blankenburg - Hasselstein, inmitten wildreicher Wälder, direkt an der Saale - Parkhotel, Liegewiese, Garten, Pension 4,50 bis 6,50 RM.

Königerode (Südharz) Ferienaufenthalt Empfehlung dieses Gastortes mit Fließwasser im herrl. Walde, Garten u. Liegewiese, bekannt gute Küche, reichliche Verpflegung, Pension pro Tag RM. 5,50. 24 (Südharz) bei Wippra (Fernruf Wippra 156) Gasthof zum Schwarzen Adler Besitzer August Jobst
Beziehen Sie sich bitte bei Prospektanforderung auf die Anzeige in der Saale-Zeitung

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848345-193706198/fragment/page=0023



Was in der Vorsaison so auffällt

Rosffarten aus Schleswig-Holstein

Ganze Drogen zu Wasser — Die Seen und die See zusammen

Merumflungen... erarten, das kann nur das Land zwischen Dänemark und Nordsee sein.

Die Sonne lag in Venedig über der Trave und der Weser, sie malte die gelben Linien und Spiegel der Altpfad...

Wer nur zur Seefahrt kommt, kann sich gar nicht vorstellen, wie sich ein Seeboot darstellt...

Die darin fischen, streichen, bobeln, sägeln, bohren, montieren; die Wartemänner, die Wässhäute, die Bogenschützen...

Ähnliche Bilder, als wir langsam ein wenig nordwärts zogen, in Altdorf, Timmenbort, Scharbeutz, Daffel...

Wer in der Südküste Nord Sommermohn nimmt, kann merer der Radler feiner Ferienkenntnis von Land und Weiten erweitern...

Kiel liegt an der Kieler Förde, Flensbura an der Mensburger Förde. Alles bis zur dänischen Grenze haben die Menschen in



„Zeh, Kinder, hier, wo wir jetzt leben, war vor einigen tausend Jahren noch Meeressboden!“

Alle, monach wir Binnenländer uns so sehr lieben: Wäler, in Kiel sind sie alle draussen vor der Stadt...

Einen großen noch auffälligeren Wandel offenbart uns unser Kurs nach Westen. Das Land, die fruchtbare Weide...

Auf Reisen



„Ach denke, dein Auto kann 80 Kilometer fahren?“ „Gewiß kann es das — natürlich braucht es eine gewisse Zeit dazu!“

Es ist rauher, kräftiger und es bestimmt wiederum Land und Leute. Die Ebene wird gemaltiger, weil ihr die Dämme fehlen.

Einen kleinen Wagen über den Hindenburg-Damm mit der Eisenbahn nach Suhl schafften zu lassen, kostete mich am 24. Juni...

Wir bewegen uns bereits auf Samburg an, und ich mühte mich vor den Reizen der Autozange...

Nur zwei kleine Verrücktheiten schreibe ich ganz kurz noch auf: Eine alte Frau, die Brotstiefel, glaube ich, war es, zwischen die Bretter...

In Vortort aber hat es einen bedauerlichen Arbeitsunfall gegeben, bei dem der Petroffine an der Hand verletzt wurde.

So kamen wir aus der heroischen Landschaft langsam wieder an ein milderer, festliches Klima.

Tharand bei Wolfenbüttel, das oberbismarckische Tharand im sächsischen Erzgebirge, zeigt sich dem Besucher teilweise in neuem Gewande.

Franken u. Bayer. Ostmark

Waldreiche Mittelgebirge — Heilbringende Bäder und Kurorte — Mittelalterliche Städte

Fichtelgebirge
Urgebirge mit tuchsig. Granitstuppen
Luftkurort
und gut markierten Wanderpfaden

Unsbach
die Stadt des
fränkischen Rokokos
die 1000jähr. Stadt
Bamberg
Kaiser Heinrichs II.

Alegandersbad
Stahl- u. Moorbad
Stein- u. Frauen-
und Stoffwechselkrankheiten.

Coburg
die erste nationalsozialistische
Stadt Deutschlands mit der
herrlichen Feste, die eine der
schönsten in Deutschland nach
Dresden ist.

Berneck
Kneippbad u. Luftkurort
anfaßt für sämtliche rheumatischen
Gelenk- u. Nervenleiden.

Dinkelsbühl
Die 1000 jährige
ehemalige freie
Reichsstadt
erweitert

Weixenstadt
Die Herrschaft des
Fichtelgebirges
Beliebte
Sommerfrische mit modernem
Schwimmbad.

Rothenburg
Die 1000 jährige
Reichsstadt
erweitert

Wunsiedel
Die herrliche
Fichtelgebirgs-
Waldlandschaft
mit dem
Wunsiedel-
See.

Windshheim
Die herrliche
Fichtelgebirgs-
Waldlandschaft
mit dem
Windshheim-
See.

Fränk. Schweiz
Dolomitenzinnen, Tropfsteinhöhlen,
murmelnde Forellentäler,
Riesengärten, bunter
Mischwald

Nürnberg
des Deutschen Reiches
Reichshauptstadt
die Stadt der Meißnerger
und Reichsparteitage.

Gößweinstein
500 m ü. d. M.
Waldbesitz
Waldreicher Ort

Frankenwald
Weites Bergland mit tiefen
Tälern und dichten
Fichten-
und Lärchenwäldern

Bayerischer Wald
Lehrt deutscher Berg-Urlaub,
Mittelgebirge mit alpinem Charakter

Bad Steben
Bayerisches
Saalebad
und
Kulturort

Deggendorf
Ortsanbahnstation an der
Donau, umf. 1000 qm
Bayer. Wald

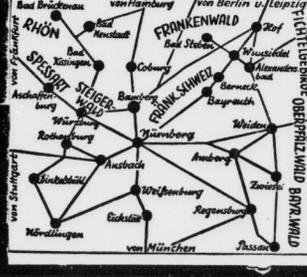
Steigerwald
mit sonnigen Rebhängen,
einfame, dicht bewaldete
Höhengänge.

Grafenau
Oberpfälzer Wald
Bürgen, Seen, Wälder in eindrud-
voller, bewegter Grenzlandschaft

Rhön und Spessart
hier Hochmoore mit dem Gegeflieger-
horst Wasserturpe — dort die prächtigen
Eichen- und Buchenhochwälder

Bad Rissingen
200 Jahre Kataklysmquelle
Isholtenaure Sole, Moor, Dampf-
bäder für
Wagen, Darm, Herz, Leber,
und Stoff-
wechselkrankheiten.

Bad Neustadt
früher
Bad
Neuhaus
Das zeitgemäße Sol- und Moorbad an der
fränk.
Saale, 10-12 min.
20 km von
Bad
Sitzingen
Gicht, Rheuma, Magen, Darm,
Herz, Gallen-,
Nerven-,
Gelenkleiden,
Zucker-,
Erkältungs-,
5 ein-
haltige, natürliche
Isholtenaure
Kohlensäure
Inhalation
Waldheide,
Entlastungs-
kur.



Prospekte über die Bayr. Ostmark und Frankenwald der Saale-Zeitung

Advertisement for Braeunlich-Linie, Stettin, featuring a ship illustration and text about sea travel.

Advertisement for Das Dornröschen der Nordsee, featuring a lighthouse illustration and text about family holidays.

Advertisement for Wiesenbad, featuring a building illustration and text about thermal baths.

Advertisement for Ferien im Odenwald, featuring a landscape illustration and text about vacation spots.

Advertisement for Bad Holzpfing and Jann Louhr zimbunnen, featuring a landscape illustration and text about natural health resorts.



Schlankheitskur bis zum Knochenbruch

Das Schlankheitsideal ist nicht erst eine Erfindung unserer Zeit. So achtet und die Kunst Kretas, Mikenos und Thebens vielmehr schon vorwiegen überflächliche, je nach dem magere Frauen, wie sie die Natur kaum kennt. Ebenso war das der Antike nachgebildete Empirerfeld der Skulptur, das auf die höchsten Maße des Proportos folgte und dann wieder von den Keisern des Wiedererweckens verdrängt wurde, in der Hauptstadt für schlaffe Frauen erbat.

Ein großer Unterschied zwischen dem Schlankheitsideal von heute und ebenem ist aber darin zu sehen, daß man heute schlank sein will, früher dagegen schlank zu sein wollte. Um dieses Ziel zu erreichen, griff man zu Gewaltmitteln mannigfaltiger Art. Man hat schon darüber geschrieben, ob die Nüchternheit der Kaiserzeit, denen das Entsetzen oberstes Gesetz war eine Art Kerker in unserem Sinne gefast haben. Jedenfalls konnte man sich in den öffentlichen Bädern, in denen namentlich durch Wasseraerolien genen das Fett gearbeitet wurde, einen Wandel auszuführen anlassen. Der Berühmte wurde so von den Schultern bis zu den Hüften eng zusammengefaßt. Da die Verfahren sehr teuer und dabei wenig haltbar waren, griff man allenthalben sogar zu Weidenruten über. Daneben wurden auch Bänder aus Leinwand verwendet, mit denen der Oberkörper umwickeln so eng zusammengefaßt wurde, daß Knochenbrüche und Hüftgelenkverwundungen vorkamen. Nach den Berichten von Martial wandten die Römerinnen solche Binden an, um die Brust am Wachstum zu hindern.

Blonde Frauen am Steuer

Der Chef der französischen Fahrprüfungs-Kommission für Herrenfahrer hat erklärt, daß Frauen die notwendige Prüfung in den meisten Fällen besser bestehen als die Männer. Sie bereiten sich sorgfältiger vor und legen ihren Stolz darin, diese Prüfung zu bestehen. Sie fahren auch vorsichtiger, haben weniger Unfälle und bitten ihren Wagen. Sie sind auch nicht so sehr auf Schnelligkeiten besessen wie die Männer und verlieren lieber Zeit, als daß sie mit einem anderen Wagen zusammenstoßen könnten. Hierbei gehören auch interessante Bemerkungen, die in Bezug auf Frauen und auf die Sicherheit der Automobilisten durch die Harvard-Universität veranlaßt worden sind. Es ergab sich das interessante Resultat, daß brünette Frauen schneller und entschlossener auf Signale reagieren als blonde. Diese Bemerkungen wurden vom Professor der Ethik veranlaßt, haben bisher aber keine weiteren Schlussfolgerungen ergeben.

Kümmerrüße-groß und klein

Für jede Frau kommen Augenblicke, in denen sie sich keinen Rat weiß. Sie Müht sich von Fragen und Nöten befreit, die unüberwindlich erscheinen. Was tun? Geben Sie sich einen Ruck! Werfen Sie Ihre Nöten in den „Hamsterkästen!“ Seine Verwalterinnen werden Ihnen gern raten.

Ich suche eine Freundin

Lieber Hamsterkasten! Würdest Du mir helfen, eine Freundin kennenzulernen? Ich wünsche mir eine aufrechte, treue, verständnisvolle, die den Ernst des Lebens kennengelernt hat. Etwas wäre es, wenn sie einige Jahre älter wäre als ich. (Ich bin 22 Jahre.) Vielleicht findet sich unter den Lesерinnen ein Menschenkind, das sich auch innerlich einfaßt und sich nach einem mitfühlenden Menschen sehnt.

Hamsterkastens Antwort:

Wir wollen gern mitteilen, für Marianna eine Freundin zu finden. Aber von unseren Lesерinnen mit der Verbindung freuen möchte, würde ein Brief; wir werden ihn gern weiterleiten.

Wer reist nach Norddeich?

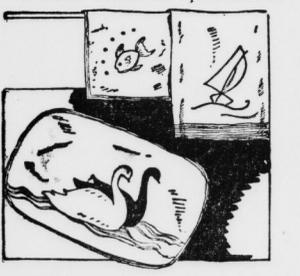
Lieber Hamsterkasten! Meine 13 Jahre alte Tochter möchte in den Sommerferien zur Erholung nach der Nordsee reisen. Der Aufenthalt meiner Tochter dort macht mir keinerlei Sorgen, da ich sie in guten Händen weiß, wo so mehr aber die weite Reise allein dorthin. Vielleicht geht es durch Jütland, daß gerade eine Zeitung vielen Lesерinnen nach dem 15. Juni die Strecke Halle-Bremen-Ebendorf-Norddeich — aber zum Teil — fährt, der ich meine Tochter vertrauensvoll angeschlossen hätte. Die betreffende Leserin würde doch gewiß die Freundlichkeit haben und sich im „Hamsterkasten“ melden. Oder könnte Du mir vielleicht sagen, ob ich mich mit dieser Angelegenheit auch an die Reichsbahn wenden kann; würde da meiner Tochter vielleicht beim Umsteigen geholfen und sie immer wieder in den betreffenden Zug gebracht?

Hamsterkastens Antwort:

Es wäre sehr schön, wenn wir auf diese Weise eine Mitreisende oder einen Mitreisenden ausfindig machen könnten, der um diese Zeit da hinaus fährt. Wenn sich aber niemand findet, bleibt der andere sehr gute Weg immer noch offen: Sie wenden sich an die Bahndirektion. Einige Tage vorher fragen Sie Ihre Bitte dort vor, und dann der erprobten guten Organisation wird Ihr Mädchen wohlhabenden in Norddeich ankommen. Die Bahndirektion sagt zunächst dem Schloffer Bescheid, der das Kind an der Fahrt im Abteil betreut. Natürlich kann er nicht bannend bei ihm sitzen, wo vernünftig muß Ihre Tochter sein, daß sie keine Zeit verpasst. Auf dem Umkehrwege, hier kommt Bremen in Frage. Wenn Sie nicht den sehr günstigen durchgehenden Zug Halle-Norddeich benutzen können — liegt der Schloffer das Kind, eine der Lesерinnen der Bahnhofsstation wartet schon, erkennt das Stöbel

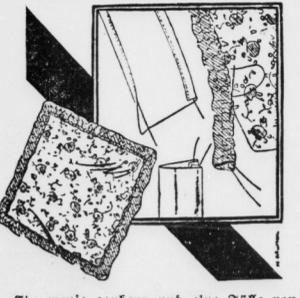
Küssen und Mäken

Wir stiften Kissen fürs Paddelboot



Der Wasserport ist in vollen Gange, und es ist Euer Lust für die Paddelbooter, daß sie zur Einrichtung der Boote ihren Anteil beibringt. Dieser eignen sich Kissen aus Wäsche oder aus Seinen, teils mit, teils ohne Stickerei. Ein hübsches Geschenk ist auch ein kleiner Wadeteppich oder netz bestickte Sandlüber.

Kissen aus bunten Resten



Ein wenig saubere und eine Fülle von Einfällen haben, das muß die Hausfrau schon. Denn sie mit wenig Mitteln das Heim freundlich und abwechslungsreich gestalten. Mit bunten Gardineneinfällen beispielsweise lassen sich wunderbar überall arbeiten. So ein buntes Kissen paßt fast überall hin und ist

leicht herzustellen. Es wird entweder mit einem Streifen aus dem gleichen Stoff oder aus einem einfarbigen Stoff verziehen. Damit die Ränder hübsch abheben, wird Schürer eingnäht und die Mitte abgenäht. Man füllt den Rand auch mit Samtstoffen, wie unsere Art zu lieben ist, anzuhaben und abgehehenfalls die Wäsche für einnähen. In den Korbmöbeln unserer Veranda werden sich solche hübsche freundliche Kissen in Sommertagen gut ausnehmen.

Endlich — werden Sie denken. Endlich können wir uns einmal ordentlich auch über die Männer Luft machen. Tun Sie's getrost. Reden Sie sich die Seele frei! Aber vergessen Sie dabei nicht, daß die Männer auch ihre guten Seiten haben!

Oder hätten wir sie sonst so lieb . . . ?

„Der Hausfrau Schlummerstunden“

Lieber Hamsterkasten! Aufmerksam habe ich mir das Verzeichnis von Frau Z. durchgelesen. Ich komme nun aber nicht mit Widerspruch, wie du meinst, sondern ich möchte Frau Z. und allen Hausfrauen zum Trost einmischen, was eine Frau und ihrer Tätigkeit erleben. Ich bin Geschäftsfrau, und meine Frau ist mit im Laden tätig. Was es Männer geben, die die Arbeit der Hausfrau nicht ganz zu schätzen wissen und über die da im „Kapitel Mann“ mit Hochachtung geführt wird — wir Geschäftsfrauen, die auch ein Geschäft zu betreiben haben, sind nicht dazu. Viele von uns sehen mit Bewunderung und auch manchmal mit Sorge, wie der vielfältige Arbeitsbereich der Geschäftsfrau heute zwingt, die Aufgaben der Hausfrau und Mutter zurückzusetzen. Man spricht nur im Alltag nicht darüber. Wenn man auch die Tätigkeit im Geschäft oft nur Berechtigungsdienst ist, weil ja auch geschäftliche Stunden am Tage vornehmen, so überläßt doch der launliche Geschäftsbetrieb gerade der Frau die Aufgabe, die sie häufig von ihrer Arbeit zu anderen wechseln muß, um das Familienleben zu erhalten, alles richtig und zur rechten Zeit zu erledigen.

Es hat von der Geschäftserfahrung wollen zu gleicher Zeit sowohl die privaten Hausarbeiten, als auch die geschäftlichen Angelegenheiten erledigt sein. Während sie nach der Rinder für den Sonntag fertig macht, wollen schon die ersten Stunden beenden werden, und vorher soll auch der Laden zum Stundenplan in Ordnung gebracht sein. Im Laufe des Mittags überlassen sich dann während der Hausarbeiten die Gedanken für die Mittagsvorstellungen mit der Überlegung von Kunden und Vorkäufen. Die Pflege der Wäsche die jeder Geschäftsfrau zugehörig ist, fällt auch manchmal

an der rot-welchen Karte, die es mitkommen hat, und verfolgt den Schilling bis zur Weiterfahrt! Dann reißt Ihre Tochter unter der Döbüt des zweiten Sechshüners weiter bis zum Ziel.

Wenn die Ihre Tochter so reifen lassen, brauchen Sie zum Glück nicht mit der geringsten Sorge herumzugehen. Manche Mütter haben schon fünfjährige der Wahnsinnismission anvertraut, und es ist alles glatt gegangen!

Alzu schlank eine

Lieber Hamsterkasten! Ich bin in Sorge um die Gesundheit meiner Tochter. Sie ist 17 Jahre alt, sehr feht und geradezu hinfällig. Sie wiegt 40 Pfund. Ich denke mir, sie treibt zuviel Sport. Was meinst du dazu? Soll ich sie nicht mehr abends zum Sport weglassen, oder soll ich ihr irgendeinen Teufel geben?

Hamsterkastens Antwort:

Wir glauben, Sie machen sich vielleicht zuviel Sorgen um Ihre Tochter. Wädelnd von 17 Jahren sind, so sagte eine ärztliche Auskunft, die wir einholen, fast immer „hinfällig“, mit dem Sport, den Sie in aller Eile tun. Nicht sie sich selbst nicht wohl dabei, dann liegt die Sache anders, dann würde wohl ein Arzt zu Rate gezogen werden. Aber in Ihrem Rat scheint Ihre Tochter doch sehr gut zu sein, und der Welt, auf die sie eintritt. Dann sehen Sie ihr am besten auch ihre Besenken in der Kopf, die Sie wie viele besorgte gute Mütter haben. Sie ist ja wenig? Was setzen Sie ihr denn vor? Wenn Sie alles leidet und höchst arztlichen Besuche fordert, die Sie gern ist, dann kann das schon etwas helfen. Bringen Sie viel Gemüse aus den Tisch und schmuggeln Sie ab und zu eine kleine Schokolade in den Hauskassett. Weibchen haben sehr gut. Dann können Sie auch ein wenig Nahrung, (Malzen) nun nur einen zu nennen). Und nun keine großen Sorgen mehr machen! Aus überflüssigen Nachrichten sind schon oft recht rundliche Frauen geworden!

Wie behandle ich meinen Mann?

Lieber Hamsterkasten! Du wirst dich wundern, mit was für einer Sorge ich zu dir komme. Ich leide in unserer Ehe den ersten Schritt. Es war eigentlich gar kein so ernst Grund, wenn ich mir's recht überlege und wir vertragen uns schon längst wieder, aber ich bin doch nachdenklich geworden. Die lange ich das mit an, das große Wohlgefallen an mir sehr gut. Dann werden wir ein wenig ein Schritt paß, habe ich ja schon während meiner Verlobungszeit gemerkt und habe auch damit gerechnet, daß in der Ehe nicht jeden Tag 24 Stunden Sonnenschein ist. Aber ich dachte, die Hauptsache wäre doch, daß wir uns liebten, dann ging alles glatt. Es sind aber höchstens paß, wenn ich dauernd nachgäbe, und das will ich nicht. Kannst Du mir da einen Rat geben?

Hamsterkastens Antwort:

Natürlich haben Sie recht, wenn Sie meinen, die Liebe sei die Hauptsache. Eine Liebe ist die Ehe ein Unglück, aber ohne seine Rinder lieb man und muß sich doch sehr genug mit Überlegungen plagen, und wenn man sich nicht so sehr behagt, die Liebe her gute Liebe allein ist es nicht. Und so wie bei den Rindern ist es auch beim Mann. Eine rechte Frau wird ihren

und das Kapitel Mann

Wennhinaus aus und wird sehr bei Übermüdung und Erschöpfung noch benötigt

In meiner Frau hat neulich ein Geschäftsfreier gelagert: „Ich bin ein Mann, der in der Verbräutungszeit“ Er hat wirklich recht. So oft will ich die einfache Hausfrau mit ihr über Verbräutungsfragen unterhalten, will Rat und Erfahrung heranziehen und bringt dabei oft in rechtlichen Angelegenheiten und für Hausfrauen heute noch Fragen vor. In allen Fällen soll die Geschäftsfrau Bescheid wissen, soll mit einem freundlichen Lächeln zuhören und erklären, im ganzen also einen persönlichen Eindruck machen, der finanziell gesehen, gar nicht abzufragen ist.

So geht das nun jeden Tag! Mir machen es selbstverständlich möglich, daß meine Frau einmal im Jahr auch ausspannen. Aber in vielen Verträgen geht auch das nicht. Während sich weibliche Angelegenheiten und für Hausfrauen heute noch Fragen vor. In allen Fällen soll die Geschäftsfrau Bescheid wissen, soll mit einem freundlichen Lächeln zuhören und erklären, im ganzen also einen persönlichen Eindruck machen, der finanziell gesehen, gar nicht abzufragen ist.

Und noch ein Punkt! Von jedem Geschäftsfreier, ob Kundener oder Kaufmann, wird heute durch das Geiz Easunde und Weiterentwicklung verlangt. In Zusammenarbeit mit dem Mann muß sich die Frau die geschäftliche Erfahrung meist sehr selbst erwerben und muß deshalb oft Zeit und Bekümmern in einer Person sein. Obwohl sie also nicht staatlich geprüft ist, hat ihre Arbeit doch noch nie an Wichtigkeit gelitten. Das finde ich auch so richtig von der Geschäftsfrau.

In so zum Schluß zu kommen: Wenn eine Geschäftsfrau ein Verlobter hat, der ihr Schlummerstunden schreiben würde, würde das wohl noch länger werden als das von Frau Z. Das wäre meine Antwort.

Wenn immer unermüdet ein wenig bemutern. Eine rechte Frau wird aber auch immer verlieren, dann nicht zu haben! Bedenke lassen auch in der Ehe freie Menschen sein. Und nicht empfindet der Mann, der nach seiner ganzen Freiheit und nach jeder Stellung im Leben an Freiheit gewöhnt ist, ausdauernd in der Ehe ein Verlobter durch bis zum Ende. Sie braucht nicht zu fürchten, daß ihr das Mann erstrebe, wenn sie ihn auch seine eigenen Wege gehen läßt. Es wäre vielleicht in der Ehe ein wenig ein geworden sein, denkt jeder bei jedem Geschäftsfreier doch zuerst an den anderen und dann an sich.

Nun zu Ihren Wohlgefallen, von denen Sie sehr reden, das Sie gar nicht so weitbewegend waren.

Wo Menschen in enger Gemeinschaft leben, geht es nicht immer ganz friedlich zu! Auch in der Ehe ersten Meinungsverschiedenheiten, Mißverständnisse, über solche Wästen hin und her, zerfällt, wenn der gute Wille vorhanden ist. Was dann unbedingt einer von beiden Seiten recht haben? Dispositionen führen meist nur zur Vertiefung des Misverständnisses der Meinungen. Werkt die Frau, daß der Mann „hinfällig“ ist, dann lenke sie ab, indem sie ihn auf etwas anderes lenkt, oder wenn das sich nicht machen läßt, nun dann bitte sie es mit dem alten Sprichwort: „Der Rüttler gibt nach“. Wenn meist sind es ja die von Ihnen angedeuteten Wohlgefallen, um die man freuet. Mit dem rechten Takt und ein wenig Nachgiebigkeit findet die rechte Frau stets eine Wohlgefallen, zu vermeiden, das dem anderen ein wenig mehr auf etwas anderes werden. Die Vergeltung sich bestimmt nicht damit.

Man föhnt wieder über diese Frage schreiben, die Sie in Ihrem Brief angedeutet — die alle, alle Schrift zu machen. Ihre Schreiben Sie uns also noch, wie Sie wohl ist? Nur wir sehr können die Frage beantworten, wenn wir sie mit unserm Herzen und Verstand beantworten: „Gut, lieber Freund, ist alle Theorie . . .“

Frage „Regina“

Wir können im „Hamsterkasten“ Antworten nur auf solche Anfragen geben, die uns mit voller Anonymität als Fragestellerin mitgeteilt sind, wie Ihr Name ist — wir verlässlichen ja in, wie Sie wissen, nicht.

Das liebe Vieh

Vom Angorakaninchen

Das Angorakaninchen mit seiner weißen Wolle ist Angorazug- oder Sportziege, es ist vielmehr unsere wirtschaftlichste Kaninchenrasse. Es liefert viele Jahre bei kleinen Futtererträgen seine Wolle, die einen wertvollen, beachtlichen Textil-Nachfrage darstellt. Angorawolle ist gewöhnlich in zwei Sorten, zum Aufbau der Angorakaninchenzüchtung im Sinne des Vierjahresplans ist freilich noch viel erste Aufzucht zu leisten. Dazu gehört in erster Linie die Aufklärung über die richtige Haltung und Fütterung und weiter über die besten Tiere, aus welchem Zusammenhang der Wollziege, ferner die richtige und erprobte Verarbeitung der Wolle. Die Zucht selbst muß in den Händen bewährter und erfahrener Spezialzüchter bleiben, denn wir brauchen ein leistungsfähiges Angorakaninchen. Heberoll aber dort, wo Züchter zumüßt oder Arbeit zur Verfügung stehen, können isolierte Hamster, Wolfkrauter genannt, gehalten werden. Außer von dieser Judatwahl ist die Leistung von der richtigen Fütterung sehr abhängig und die beste Zuchtwahl nützt nichts, wenn die Tiere fettgütlicher werden. Darum sind gefasste Stoffen mit größter Vorsicht zu verwenden, oder noch Schalen. Viel Alttiergrün, weiter Sonnenrotenblätter, Mischel, Brennnessel, Sulfat, Wackelstammholz und Blumenkohlblätter sind ein hervorragendes Futter. Beschleunigung der Fütterung ist einfallig und empfindlich gegen Witterungseinflüsse sind, muß energisch entgegengewirkt werden. Es besteht nicht die geringste Veranlassung dazu, die Tiere in geschlossene Innenräume zu bringen.

Wie die Praxis gezeigt hat, kommt der Mann mit der Zucht der Angoras schwerer zurecht, und es ist notwendig, daß die Frau dazu gewonnen wird.

Die Wollgewinnung muß sachgemäß und dem Tiere angemessen vorgenommen werden. Die reife Wolle wird gewaschen, gefärbt, gewaschene Wolle wird von den Schmutzstoffen gereinigt als gewaschene Wolle. Gewaschene Wolle läßt sich schwer verpinnen, während die reife Wolle, die sich fast mühelos aufspinnen läßt, einen natürlichen Kammas, der fertig zum Verpinnen ist, darstellt. Die reife Wolle würde das Tier auch über die Zucht abgeben und nicht so genau wie die hübsche Gans die Fiebern. Zum besseren Verständnis muß dieser Vergleich immer wieder herangezogen werden. Wird die Wolle aber nicht rechtzeitig geerntet, so geht sie ungenützt verloren.

Frauenlachen

Kleine Scherze um große Frauen

Eine berühmte Wagnersängerin, die trotz ihres Altseins noch immer sehr eingeachtet worden, ergriff im Kollegenkreis: „Was sagt ihr, ich habe meine Stimme auf 100.000 Dollar veräußert lassen.“ „Das ist ja geradezu phantastisch“, ließ sich ein Kollege zu dem Wagnersängerin vernehmen, „was fängt du jetzt mit dem vielen Geld an?“

Jenni Lind, genannt die „Schmelzige Nachtigall“, ging einmal mit einer Freundin durch den Park ihres Schlosses. Die Freundin stand plötzlich still und sagte, als eben eine Nachtigall ihr hübsches Lied ertönen ließ: „Siehe die rechte Nachtigall, wie schön sie singt.“ „Was für ein Lied singt etwas so schön?“

Marie Eber-Eberbach wurde einmal von einer Freundin dabei angetroffen, wie sie eben einer Strumpf strickte. Als sich die Freundin darüber wunderte und meinte, die Dichterin ihr großes Talent für höhere Dinge verwenden könnte, antwortete die Dichterin lächelnd: „Lieber Freundin! Wieder gibt es genug auf der Welt. Aber könnte das auch von den Strümpfen sagen? Da ist es also bestimmt ein größeres Verdienst, Strümpfe zu stricken.“

Irene, die Friedliche, Brigitte, die Strahlende

Die deutschen Mädchennamen bilden in ihrer Herkunft ein buntes Gemisch aus allen möglichen Sprachen. Hauptächlich haben die griechische, lateinische und hebräische Sprache Beiträge dazu liefern müssen, und erst in neuerer Zeit kommen die protestantischen und mit tiefem Sinn begabten germanischen und altsächsischen Namen wieder zu Ehren.

Aus dem Griechischen stammen die nachfolgenden Namen, denen die Bedeutung beigemessen ist: Kares (die Reue), Doris (die Reichbegier), Dorothea (das Geschenk Gottes), Eleonora und Laura (die Milde), Helen (die Leuchtende), Irene (die Friedliche), Katharina (die Jüdin), Melanie (die Dunkle).

Der lateinischen Sprache sind folgende Namen entnommen: Auguste (die Ehrwürdige), Beate (die Seltsame), Clara (die Reine), Clementine (die Sanfte), Emilie (die Artliche), Franziska (die Freie), Lucia (die Erleuchtete), Margarete (die Perle), Natalie (die Lebensfreude), Estelle (die Glückliche), Natalie (die Heilung), Helma (das Wanderin), Maria (die Bekräftigte), Marie (die Widerspenstige), Susanna (die Bitterreine).

Altsächsisch sind die Namen: Albertine (die Geliebteste), Bernharbine (die Bärenfüßige), Beria (die Glänzende), Brigitte (die Strahlende), Emma (die Häusliche), Frieda und Friederike (die Friede), Gertrud (die Zwergin), Hedwig (die Kriegerin), Hulda (die Hofe), Mathilde (die Weibin), Minna (die Manierliche) und Wilhelmine (die Schützerin).

Mäntel, die man 1937 trägt

Von links nach rechts: Dreiviertel langer Ioser Dreifschwanzmantel in Schwarz mit weißem Schweinsleder, Capetagen und



Balkenärmel am braunen Dreifschwanzmantel. Mantelärmel mit braunem Borstenfress abgefüttert.



Wir gehen zum Gartenfest

Natürlich tanzen wir im Sommer, mozu wären dann sonst all die hübschen buntdruckeligen Tanzpartys im Freien erstickt. In jedem Garten kann man schon nachmittags anfangen. Man tanzt mit und ohne Hut, im kurzen und im langen Kleide. Aber abends, wenn das Tanzen aufhört, Sport zu sein, sondern zu Feiern wird, dann wird auch das feierliche Kleid angezogen. Wie können sagen, daß für den Ball und das große Gartenfest das lange Kleid klein herrlicher ist. Dagegen hat das weite Kleid noch immer das enge als Konkurrenz.

Die Taffata, das einfache und durchaus preisverträgliche Kretonne, Musselin im Dirndl, Wulst und weißer Visee für sommerliche Partys beliebt und gefacht sind, beweist uns, daß es mehr auf die Linie und den guten Schnitt, auf Wulst und Farbe ankommt, als auf Stoffart, und deshalb jedes junge Mädchen ein solches Kleid besitzen kann. Es ist hübscher, im Sommer ein wahrgames, immer frisches Kleid anzuziehen, als schwere Seide oder Samt. Die Formen der Röcke sind im allgemeinen ziemlich gleich und werden je nach dem Material mehr oder weniger hochfiedel sein. Abkürzender Kretonne oder Taffat fassen von leicht, während Tüll und durchsichtiger Visee, beides sehr beliebte Stoffe, viel

Material erfordern. Mit unerschöpflichem Reichtum entwickeln sich die Druckmuster. Schärpen aus Samt und Seidenband bringen eine neue Note in das Tanzkleid. Hüßig sind auch zwelfarbige Bänder und schlagschmittene Stoffschärpen, farbige abgelegt.

Das Oberkleid des Tanzkleides läßt sich nach zwei Richtungen hin vorbereiten. Einmal gilt der sportliche Stil, der uns sogar das hochgeschlossene Kleid, Hüßigkeiten und Bordernußigkeit bringt, und dann das ausgeschnittene, das in letzter Zeit mit vieredrigem Ausschnitt bevorzugt wird.

Die Blume für Haar und Kleid ist unerlässlich, sehr gern tragen junge Mädchen frühe im Haar. Sandaletten aus Leder und Seide, Dambschuhe aus Seide, Spitze oder Rief sind sommerlich und paffend. Die beliebtesten Modelarden sind Weiß, Hellblau und Hellgelb.

Unsere Abteilungen zeigen: Tanzkleid für Partys aus buntdrucktem Kretonne. Wahrscheinlich Tanzkleid aus hellblauem Glasbalt mit Spitzenbesatz und rotem Samtdamant. Großes Gesellschaftskleid aus dunkelblauem Taffat oder Crepe Satin mit buntem Spitzenbesatz. Feinleide aus hellgelber bedruckter Kammseide mit Schürze und Gürtelgarnitur aus rotbraunem Samt, gelb abgefüttert. Partyschick und elegantes Kleid aus blauener Hochfiedelstoff mit markiertem Schößchen und Ragnettenschmuck.

Unterkleid für lange Kleider

Immer mehr sehen sich die durchsichtigen Stoffe für Abendkleider und Hüden durch. Es ist deshalb nötig, Unterlatzen zu schaffen, die elegant wirken und guten Sitz haben. Da wir es nicht lieben, Rod und Taille zu teilen, wird die Unterlatze fest angebracht, auch wenn man dazu anderen Stoff nimmt, wie z. B. Spitze oder Spitzenanlagerungen. Ein festlicher Heißverkleid bringt das Leiden in seine Form. Seidene Bänder für die Hüften



Sind wieder modern. Das Rockteil wird je nach seinem Zweck kurz oder lang, glodig oder eng sein.

Die Magenfrage

Wir kochen in dieser Woche

Dienstag: Erbsen und Mören mit Fleischfleischchen und Kartoffeln; abends Quarkbrat, Kette von Fleischfleischchen als Nachspeise.

Mittwoch: Gebratene Leber, Kartoffeln, grüner Salat; abends Kartoffeln und Dering.

Donnerstag: Junge Tauben gebraten oder Schweinsrippchen, mit Kohlrad; abends Milchsalzkartoffeln, Butterrot und Erdbeeren.

Freitag: Fisch, gebacken, mit Kartoffelfalat; abends Hefefischpudding mit geschmorten Äpfeln.

Sonabend: Graupenpudding mit Rauschfleisch, als Nachtisch frische Früchte; abends Bratkartoffeln mit Salat.

Sonntag: Döschuppe, warm oder kalt, Kalbsnierenbraten mit Blumenfisch, Erdbeerspeise.

Montag: Grüne Bohnen mit Hammelfleisch; abends Arme Ritter.

Der Rumtopf

Jetzt ist es auch an der Zeit, mit dem Rumtopf anzufangen. Viele kennen ihn noch nicht, diesen geheimnisvollen Topf, der alle köstlichen Früchtdinge des Sommers in sich sammelt. Er ist ein Freund aller Hausfrauen. Er sammelt nicht, er gärt nicht, er bekommt keine Maden, und die Fliegen meiden ihn. Wir fangen mit den Erdbeeren an, nehmen nur die feinsten, feiertlichen, feinsten nur aber die groben, trocknen sie mit einem Tuch sauber ab und legen sie in einen Reintopf auf ein saures Lager von welchem Streuzucker. Dann gießen wir Rum von einer guten Sorte über sie, streuen eine Schicht Zucker darüber und beträufeln diesen wieder mit Rum. Abdam decken wir die Gefäße mit einem Holzreiß fest zu und beschweren die noch mit einem Stein. Bei den ersten schönen Sonnenstrahlen denken wir wieder an unseren Rumtopf, reinigen die Strichen mit einem sauberen und trockenen Tuch — Wasser verdirbt der Rumtopf nicht — entfernen sie, legen sie auf die Erdbeeren, streuen Zucker darauf, gießen Rum darüber und legen dann den Holzdeckel wieder auf den Topf. So fahren wir fort. Früchte einlegen, wie die Jahreszeit sie gibt. Johannisbeeren, Himbeeren — diese weichen Früchte mit Wasser! — getrocknete, geschälte Birnen, Brombeeren, Pfauen, Heidelbeeren, geerntete, geschälte Kirschen, furs, was sich gerade bietet. Zum Schluss, so gegen Ende September, kommt noch ein guter Schuß Rum auf das Ganze, das nun den Topf randvoll füllt muß, dann wird er zugedekelt. Um Reintöpfen können wir ihn mit abkühlenden Zeremonien und lassen ihn uns bei feierlichen Gelegenheiten gut schmecken.

Kleine Küchengeheimnisse

Vollkornmehl muß zwölf Stunden eingeweicht und im gleichen Wasser gekocht werden, dann bleiben seine besten Nährstoffe erhalten. Salatbrühe, entkalkt, entzuckert und gut gewässert, schmeckt doppelt so gut, wenn man sie mit ein paar Tropfen Del übergossen hat.

Unser Hausarzt meint:

Die junge Frau und der Arzt

Neulich kam eine junge Frau, die ihr erstes Kind erwartete, vor mich in mein Haus und erzählte, eine Bekannte sei bei der Geburt ihres Kindes am Kindbettfieber gestorben. Ob jetzt im Sommer bei heißen Tagen die Gefahr des Kindbettfiebers größer sei als sonst? Die Krankenschwester konnte das verneinen und sie damit beruhigen. Dieser Vorfall zeigt, wie oft auf diesen Gebiet Gefahren vermutet und gefürchtet werden, die nur zum Teil oder gar nicht vorhanden sind. Einzelne schwere Fälle werden verallgemeinert, und die Überlegung, daß auf einen Todesfall bei der Geburt ungeschälte normal und gut verlaufene Geburten kommen, von denen kein Mensch spricht, wird im rechten Augenblick gar nicht angeht. Durch die Fortschritte in der Medizin sind ja alle Mittel vorhanden, bei der Geburt den kleinen Erdenbürger und seine Mutter gesund zu erhalten. Schwierigkeiten treten dann auf, wenn die Konstitution der Mutter sie mit sich bringt, oder wenn sie krank ist oder wenn Embolie eintritt (Gerinnsel im Blut), die aber bei anderen Operationen, wenn es das Unglück will, ebenfalls vorkommen kann. Aber diesen Schwierigkeiten kann zum Teil vorgebeugt werden, wenn schon vor der Geburt einmal der Arzt zu Rate gezogen wird. Dieser ärztliche Rat sollte eigentlich von jeder Frau, die ihr erstes Kind erwartet, eingeholt werden. Sie hört dann auch, wie sie ihre Lebensweise weber durch viel Sport noch durch viel Ruhe ungesund machen soll, wie sie ihre Ernährung am besten einrichtet usw. Die wenigsten Mütter denken oder brauchen sie vor dem Kindbettfieber zu haben. Früher konnte man von einem Frauenarzt, wenn seine Eintritte da konnte man aber auch nicht die oberflächliche Behandlung, Seitdem die vorübergehenden Maßnahmen gegen

eine Infektion zur Selbstverständlichkeit geworden sind, gehört dies Kapitel in der Medizin zu den besiegten Feinden.

Der gute Lindenblütentee

Wenn die Linden blühen, geht es wieder ans Sammeln der Blüten. Der aus den Lindenblüten bereitete Tee ist wohl der bekannteste Tee zur Schwächelbildung. Der angenehme schmeckende Tee wirkt auch vortrefflich bei harntreibenden Mitteln, bei Verschleimung der Lungen und der Luftröhre, sowie bei Unterleibschmerzen, die ihren Ursprung in der Verschleimung der Nieren haben. Die Lindenblüten müssen im Schatten, feineswegs an der Sonne getrocknet werden.

Woher rührt das Seitenstechen?

Wenn man von Seitenstechen befallen wird, so ist das meistens immer die Folge einer Brustfellentzündung. Häufig tritt Seitenstechen auch ohne Fieber und Husten auf und ist dann eine Folge von Abkühlungen oder verdoerbenem Magen. Diese Art des Seitenstechens wird bekämpft durch Kammel- oder Pfefferminztee, Reiben der Magengegend oder durch Spazierengehen. Man sollte überhaupt auf ausreichende Bewegung bedacht sein.

Tauschhandel mit Frauen gegen — Tabak

Die australische Neuerung ist ebenfalls bemüht, einer Kulturkrankheit ein Ende zu bereiten, die an der Nordküste des Kontinents kürzlich angehebt wurde. Dort führten einige Eingeborenenkamen einen regen Tauschhandel mit Frauen gegen Tabak und Weibchen an. Dieses Handelsstück wird mit japanischen Täuschern abgehandelt.

Wenn die weißen Bälle fliegen



Zum Tennis hat sich die kurze Mode immer mehr durchgesetzt. Der Rod, der darüber getragen wird, wird, wie unsere Abbildung zeigt, vorne mit großer Knöpfe angebracht. Ein feiner, angelegener Karmel ist (Abbildung rechts) am bequemsten. Zu dem lieblichen sportlichen Kleid wird eine großfarbige Jacke in leger Form, wie sie untere Abbildung links zeigt, gewählt.

Frauenliebe — Männerliebe

Ernste Gedanken um ein unerschöpfliches Thema

Beim Mann sind Liebe und Leidenschaft zwei ganz verschiedene Dinge, die sogar nebeneinander bestehen können. Bei der Frau sind Liebe und Leidenschaft immer ein und dasselbe. Die Frau liebt mit jeder Faser mit der ganzen Vollkraft ihres Seins, aber sie lernt oder hat gelernt, wie man die Liebe unterdrückt, bis die Gefühle mundlos werden. Welche Schritte von Frauenliebe werden nicht abgeholt! Wieviel Better verfallen täglich in der Asche! Mühselig die Frau, die geliebt wird und diese Liebe frohgemut hinnehmen kann!

Frauen, die lieben, sind selten ganz glücklich. Sie wollen unteil, sie verzehren sich selbst und leben in dem Kampf mit den Flammen in der eigenen Brust, die sie vor dem Geliebten verbrennen. Frauen verbergen im Geheiß ihrer Liebe ein Leben lang von dem Gegenstand dieser Liebe zu träumen und doch heimlich Schritt zu tun, um ihm näher zu kommen. Frauen, die lieben, sehen den Geliebten nie in einem andern Mann. Sie haben einen Altar, an dem sie beten. Die Männer müssen eben so selten, wie sehr sie geliebt werden, als wie oft sie geliebt werden.

Wenn Frauen lieben, besonders, wenn sie einen Mann lieben, so tun sie dies mit einer Inbrunst, die der Mann nicht immer richtig würdigt. Die Liebe des Mannes nimmt mit den Jahren und der Gewöhnung den Charakter warmer Freundschaft an. Die Liebe der Frau ändert ihr Wesen nicht und wächst immer fort. Leidenschaftlich liebende Frauen beneiden die vollkommene, aber ständige Untreue des Geliebten nicht, aber sie fühlen sich elend und gekränkt, sobald sie merken, daß eine andere Frau auf den Mann gewissen Einfluß auszuüben beginnt und ihn besticht. Für die Frau, die liebt, altert der Geliebte nicht. Die kindlichen Fragen, die er den Kindern zumeist nur um des Mannes willen, dem sie alles schenken wollte, was ihm eine andere vielleicht gekostet haben würde. Sie selbst braucht und wünscht nichts aus ihrer Liebe. Für den Geliebten ist sie bereit, für ihn kann sie die Welt aus dem Anseln heben, um eine bessere zu bauen.

Die Frau ist in ihrer Liebe rückwärtslos für sich und für andere. Wir stellen in dem Briefwechsel Goethes mit Charlotte und Stein blättern. Wie hat Charlotte Goethe geliebt! Humboldts Briefe an eine Freundin, zeigen sie nicht, wie Charlotte die beiden großen Mann geliebt hat. Wie sie kein Bild im Herzen trug bis in die glücklichsten Jahre! Die Liebe wird in der reifen Frau zu einem Idealbild, von dem sie nichts fordert. Ich sprach nicht von den Frauen, die wünschen, die bekümmern, nicht von den Temperamenten, ich sprach von den Frauen, die lieben.

Preuß. Praxis, die auf einer Verfügung des preussischen Innenministers vom 31. Juli 1869 beruhte, das Prädikat „Frau“ unverheirateten Personen nur als „königliche Amtsbezeichnung“ verliehen werden. Eine Verfügung des preussischen Innenministers vom 13. Juli 1919 bestimmte dagegen: „Die Bezeichnung „Frau“ für Angehörige des weiblichen Geschlechts ist nicht gleichbedeutend mit „Ehefrau“. Sie ist weder eine Verleumdungsbekämpfung, noch ein Titel des Namens, noch ein Titel, der verliehen werden könnte oder müßte. Es kann deshalb auch keiner ledigen Frau verwehrt werden, sich „Frau“ zu nennen.“

Hierzu weist ein in neuerer Zeit ergangener Befehl des Herrn Reichs- und Preussischen Ministers des Innern in einem entscheidenden Punkt wieder ab. In diesem Befehl heißt es: „Auch sind unverheiratete Frauen nicht als „Frau“, sondern als „Fraulein“ zu bezeichnen. Eine Verleumdung der Bezeichnung „Frau“ findet in Preußen nicht mehr statt. Es kann aber unverheirateten Frauen nicht verwehrt werden, sich im allgemeinen Verkehr „Frau“ zu nennen. Dadurch ermöglicht ihnen jedoch kein Anspruch, auch behördlich als Frau bezeichnet zu werden. Sie müssen sich vielmehr Behörden gegenüber stets als ledig bezeichnen und dürfen auch vor ihnen die Bezeichnung als Ehefrau nicht führen.“

Gute Ehemänner — schlechte Tänzer

Der in Paris lebende Anwalt Gaston Peoff, dessen Spezialgebiet Ehegerichtsdinge

prozesse sind, erklärte, daß er auf Grund seiner Beobachtungen an dem Schluß gekommen ist, daß gute Ehemänner entweder gar nicht oder schlecht tanzen können. In dieser Behauptung ist er durch seine vielen Ehegerichtsprozesse gekommen, in denen es sich fast immer zeigte, daß die Männer, die an der Herrlichkeit ihrer Ehe unzufrieden waren, auch niemals als gute Tänzer bezeichnet werden konnten. Die Erfahrung hat nun den Anwalt veranlaßt, jeden neuen Klienten der bei ihm wegen einer Ehegerichtsangelegenheit, sofort in Frauen, ob er ein alter oder ein schlechter Tänzer ist.

Die elegantesten Männer Amerikas

Die Renowned Herrenschneider haben in Gemeinschaft mit der Nationalen Amerikanischen Schneiderinnung eine Rangliste der männlichen Eleganz herausgegeben. Danach steht in der Reihe der bestangezogenen Herren mitaus an erster Stelle Clark Gable. Das ist um so interessanter, als Gable keineswegs als letzter Schrei der Mode wirkt, und immer eine gewisse Zeitlosigkeit in der Kleidung betont, aber mit der sportlichen Note aus immer Ethelischkeit. Der zweite in der Reihe ist Lewis Stone, der Top des korrekten und korrekt gekleideten älteren Gentleman.

Ein Heim für Schiffkinder

In Wanne-Glede, Gau Weiskirchen-Stadt, wurde am 1. d. d. Reichsbetriebsgemeinschaft „Verehrer und öffentliche Betriebe“ Abteilung Frauen, mit Unterstützung der Hafenbetriebsgesellschaft ein Schiffkinderheim eröffnet, in dem die Schiffkinder von einer MDR-Börnerin betreut werden. Die Hafenbetriebsgesellschaft will nun ein zweites Haus für den gleichen Zweck erbauen und einrichten.



Sinckkleider im Sommer

Warum sollen wir im Sommer auf die weichen, anmutigen Kleider verzichten? Aber leichte, freundliche Farben müssen es sein, wie bei diesem weißen, diagonal gestreiften Kostüm aus deutschem Wollgarn.

Kämpfung ist schwierig, nur unermüdliches Ausleben der beim Graben und Baden zutage kommenden Larven hilft. Die Fortpflanzung aller Drahtwürmer für Salat kann man sich anzuheben, indem man auf die Beete zwischen den Salat füt und pflanzt; die Würmer werden dann an den befallenen, verbleibenden Pflanzen durch Aussehen vernichtet. Auch wiederholte Dünung mit Kalksalzen hilft gegen die Drahtwürmer. Hat man Gelegenheit, Bäume in den Garten zu lassen, so räumen diese gründlich mit dem fähigen Ungeziefer auf.

Krüfte und Duffe

Wenn wir bunte Decken waschen

Wenn es sich darum handelt, bunte Decken oder weisse Decken, die mit bunter Seide gefärbt sind, zu waschen, so verfährt man folgendermaßen: Sie werden in lauwarmen Seifenwasser gewaschen, dem etwas Essig zugelegt ist. Auch in das Spülwasser gibt man etwas Essig und ein ganz wenig dünne, gekochte Stärke. Die gefärbten Decken wringt man durch große Tuch, und plättet sie sofort erst rechts, dann links. Auch die Seife in Vorwasser einsetzt sich vorzüglich für Färbereien, da sie das Zusammenlaufen der Farben verhindert. Man löse dazu 30 Gramm Borax in einem Liter lauwarmen Wassers auf und wäscht darin die Färbereien, ohne viel zu reiben, leicht in kaltem Spülwasser, dann in Essigwasser, dem ein wenig Stärke zugelegt ist, und verfährt weiter wie oben angegeben.

Gemüse darf nicht auswässern

Jedes Gemüse soll erst unmittelbar vor dem Gebrauch in der Küche gewaschen und acerialin werden, und zwar durch kaltes Durchwässern des Wassers. Es ist verfehlt, Gemüse längere Zeit im Wasser liegen zu lassen, was häufig mit Salat und Spinat geschieht. In diesem Falle leidet der Wohlgeschmack des Gemüses, da es auswässert.

Der Zigaretten- und Asbesten auf der Hausfrau seitens Vorkauf ausbreiten läßt, macht sich bemerkbar. Denn es ist wenig appetitlich, und außerdem sind die Brandflecken nicht ganz einfach zu beseitigen. Man muß da schon zur Salzsäure greifen, einige Tropfen auf den Fleck lassen lassen, nach einigen Minuten abreiben und dann sehr gut ausspülen.

Einiges Aluminium ist zum Kochen vorzuziehen, wie bei Teefleisch und anderen Speisen, in denen Wasser gekocht werden soll. Zum Kratzen und Baden muß man die wasserundurchlässige Aluminiumgeschirre anschaffen.

Frauenlachen

Unter Freundinnen
„Ich habe gehört, daß du dich mit Emil verliebt hast. Er hat dir wohl nicht erzählt, daß er früher mal um meine Hand gebeten hat?“
„Doch, doch!“ Er sagte, daß er eine ganze Menge Dummköpfe begangen habe.“

Ratenzahlung

„Also, Sie wollen die letzte Rate für das Biere bezahlen? Wie sehr! Wie geht's denn dem Baby?“

„Danke, es hat gestern gebeiztet.“

Das Mittel gegen Seekrankheit

„Ach, gestern sind wir Dampf gefahren mit Hermann, es war ganz wunderbar.“
„Ja, hör mal, wenn deine Tante dabei war, wird es wohl so schön nicht gewesen sein?“
„So, mein du?“
„Der hatten wir doch gelacht, sie soll ja die Augen zumachen, dann würde sie bestimmt nicht kehrnen!“



BDM-Mädel auf dem Hühnerhof

In Neuauße befindet sich die Kurmätel BDM-Saunahaltungsschule, die der gründlichen hauswirtschaftlichen Ausbildung der weiblichen Jugend dient. Alles machen die Mädel selbst. Auf dem Hühnerhof ihrer Schule sind die Mädel besonders fleißig. (Schul-Bilderdienst-M.)

Stückchen Erde für uns

Meine Blümchen haben Durst . . .

Bei dem Begießen der Gartenpflanzen wird viel geküßelt. Der feine Garten so begießen muß, daß er damit seinen Pflanzen etwas Gutes antut, muß genau beachtet werden. Wenn die Oberfläche des Bodens auch trocken ist, bedeutet das keineswegs, daß den Pflanzen Feuchtigkeit fehlt. Denn die tieferen Erdschichten enthalten Wasser, und dort hinab dringen die Wurzeln, um die Feuchtigkeit aufzusaugen. Wenn man nun jeden Tag etwas gießt, sobald die Oberfläche trocken geworden ist, so verleiht man dadurch die Pflanzen, ihre Wurzeln an der Oberfläche auszubereiten, wo sie ihre Nahrung finden. Würde man dann plötzlich aufhören zu gießen, würden die hochgelegenen Wurzeln wenig Feuchtigkeit finden.

Man soll also nicht dann und wann ein wenig gießen, sondern es gründlich besorgen. Wenn der Garten einmal in der Woche eine gründliche Wasserversorgung bekommt, so pflügt das zu genießen. Am zweckmäßigsten ist es, sich den Garten in mehrere Teile einzuteilen, damit die Arbeit sorgfältig ausgeführt werden kann. Der Abend ist die günstigste Zeit zum Gießen, nicht nur für die Pflanzen, die begossen werden, sondern auch für den Gießenden. Sehr nützlich ist es, rings um die Blumen, die begossen werden sollen, eine Vertiefung zu machen, damit das Wasser nicht abläuft. Das Begießen der gleichen Pflanze ist mehrmals am wiederholen. Am besten gießen verwendet man am besten Wasser aus Seen, Teichen oder Bächen. Auch Regenwasser ist vorzüglich.

Die verschiedenen Pflanzenarten haben ein verschiedenes großes Wasserbedürfnis. Frühling gepflanzte Rosen müssen häufig und gründlich begossen werden, da sie sonst einjährig unter den Gemüsen sind die Garten am geringsten auf Wasser. Auch die Tomaten brauchen sehr viel Feuchtigkeit, wenn sie richtig

gesehen sollen. Man wird sie in der Regel mit einem Eimer Wasser, der mit einem Teelöffel Asche, Spinat, Andieschen und Blumenkohl gefüllt ist, wenn man sie aufmerksam gießt. Dagegen kommen Möhrchen ohne Begießen aus, abgesehen von Seiten sehr großer Trockenheit. Erdbeeren aber müssen vor der Blüte und während des Reifens regelmäßig begossen werden. Mit der Bodenfeuchte, so bilden sich oft nach dem Begießen und auch nach Regen harte Krusten, die die Pflanzkultur behindern. Man muß solchen Boden unbedingt auflockern, sobald man diese Krustenbildung bemerkt.

Riesenhille mit roten Blüten

Es ist in der holländischen landwirtschaftlichen Hochschule von Wageningen bei Arnhem geteilt, eine feuerrote Hille von 2,7 Meter Höhe zu züchten, die vollkommen fehlerlos ist. Die Hülle dieser Riesenhille hat ein Gewicht von 12 Kilogramm.

Hängt die unreifen Tomaten auf!

Man kann grüne unreife Tomaten nur mit Stielen abschneiden, um sie daran in der Höhe zu hängen, wofür viele nicht, sie legen sie immer gleich auf den Tisch des Esstisches an, um sie zu essen, obwohl die Weichheit ihrer roten Hüllen bei der Reifezeit wesentlich dadurch beeinträchtigt wird.

Salat als Köder?

Unser artier, wollehender Salat kann auch einmal als Köder dienen, nämlich für die so lästigen „Drahtwürmer“, die gar keine eigentlichen Würmer, sondern die Larven von Schneckenfüßler sind. Die Drahtwürmer sind ein ganz heimtückisches Erdungeziefer, die mit Borfische die Wurzeln junger Gemüsepflanzen verzeihen. Die De-

(Zwischenheften und morgen)

In einem Jahr technische Lehrerin!

In der letzten Zeit ist an den ländlichen Volks- und Berufsschulen ein bedeutender Wandel an geistigen Verhältnissen festgestellt worden, vor allem an Kräfte, die Unterricht in den Lehrgängen der Hauswirtschaft und Handarbeit erteilen. Der Reichs- und Preussische Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung hat in einem Erlass verfügt, daß ein jährige Sonne der Lehrgänge zur Ausbildung dieser Lehrerinnen durchgeführt werden. Nach erfolgreichem Abschluß erhalten die Teilnehmerinnen die Erlaubnis, an ländlichen Volks- und Berufsschulen in den genannten Fächern zu unterrichten.

Der erste dieser Lehrgänge wurde vor kurzem in der Kurmätel BDM-Saunahaltungsschule des BDM in Neuauße (siehe Bild auf dieser Seite) durch die Regierung und den Verein der BDM eröffnet. Die Teilnehmerinnen dieser Lehrgänge bewirkt, wie wesentlich der BDM als Erziehungsfaktor in dieser Sonderausbildung der technischen Lehrerinnen in Erscheinung tritt. Die Aufstellung und Durchführung des Lehrplans ist der Hauswirtschaftslehre des BDM von der Regierung übertragen worden und liegt in Händen der hier tätigen Lehrkräfte, die sämtlich aus der BDM-Arbeit kommen.

Insgesamt 21 Mädel im Alter von 19 bis 29 Jahren sind in einem besonderen Heim in der Nähe der Saunahaltungsschule untergebracht. Sie kommen zum größten Teil aus dem BDM, aus dem Landbau oder dem Arbeitsdienst und sind hauswirtschaftlich vorgebildet. Der bisherige Verlauf des Sonderlehrganges zeigt schon jetzt einen wesentlichen Erfolg.

„Frau“ oder „Fräulein“?

Die im allgemeinen Sprachgebrauch vielfach geübte Unterscheidung zwischen „Frau“ und „Fräulein“, womit eine Abgrenzung zwischen verheirateten und unverheirateten Personen angedeutet werden soll, hat in seinem deutschen Gebrauch eine Grundtatsache. Nirgend kommt in einer Gesellschaft die Bezeichnung „Fräulein“ vor. Wenn in einem Brief, einer amtlichen Bekanntmachung oder einer öffentlichen Kundgebung von „deutschen Männern und Frauen“ die Rede ist, wird ja auch wohl niemand auf den Gedanken kommen, daß dann etwa die „Fräuleins“ ausgenommen werden sollen.

In anderen Ländern ist zuweilen diese Frage geleglich erregt worden. So hat z. B. in der Schweiz ein unverheiratete Mutter, die ihr Kind mit einem unverheirateten, ein obrigkeitlichen Rechtsanspruch auf die Bezeichnung „Frau“. Bei uns konnte nach der älteren

